

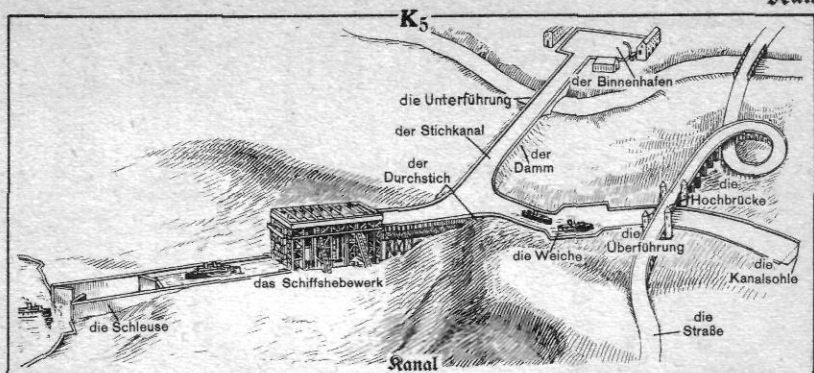
die **Kalafiris**, -s, altägypt. Frauenkleid.
 der **Kalauer**, -s, schlechter Wortwitz. *Zeitw.*: ich **kalauere** (habe gekauert). [aus franz. calembourg; Umlautung von: Kalenberger, nach dem Wärrer von Kalenberg vor 1480]
 das **Kalb**, -s/er, 1) junges Rind im ersten Jahr, Abb. F 27, R 23; Sinnbild der Dummheit und kindischer Albernheit. 2) Junges vom Gabel, Gabel, Dam- und Rehwild. 3) Z Auslager für die Wanten an den Masten. 4) S das Goldene K., altägypt. Götzenbild; der Tanz um das Goldene K., Streben nach Reichtum. die **Kalbe**, -n, Färse. die **Kalb** (hat gefalbt), wirft ein K. der Gletscher **Kalbt**, S es brechen Eisberge von ihm ab. ich **kalbere** (habe gefälbert), 1) benehme mich albern, fischere dumm. 2) Geredde mich. **kalberig**, albern-lachlustig. das **Kälberne**, -n, ein -s, Kalbfleisch. der **Kälberkropf**, das **Kälberrohr**, Name für mehrere Goldenblüthenpflanzen, z. B. Kerkel. **Kälberfüchtig**, M sehr ungebärdig. **Kälberjähne**, d. Graupen (als Essen). das **Kalbsfell**, Trommel; d. ein Kalbsfell folgen, Soldat werden. die **Kalbsmilch**, Schweißer M, Mädder M, Bries M, Bröschen M, Thymusdrüse der Kalber. die **Kalbsnuss**, Fleisch von der Innenseite der Kalbskeule. [german. Etw.]
 ich **kalbsche**, M rede ein, predige Vernunft. [ostniederb.]
 der **Kalauer**, M Kalgrubenbesitzer. [oberb.]
 die **Kaladunen** (*Mehrzahl*), Mehrbares Rindesgetöse; Kutteln, Fiede. [ital. Lw.; nord- u. mittell.]
 ich **kaladreiere**, kaladreiere, M ich wache. [ostpreuß.]
 die **Kalabasse**, -n, Flaschenkürbis und Flasche daraus, Abb. K 3. [span.]
Kaladünien, -s, D Schottland.
 das **Kaleido** (*Skap*), -s-e, Durchsichtiger mit farbigen Mustern; Sinnbild ständig wechselnder Eindrücke. [griech. Ktw.; 1815]
 der **Kalekul** (*er*), M Ruthahn. [von: Kalkutta; niederb.]
 der **Kalender**, -s/-, 1) Prättig M, Verzeichnis der Tage des Jahres; oft zu einem Buch ausgestaltet, Abb. K 3. 2) Zeitrechnung: der Julianische K., von Cäsar eingeführte Zeitrechnung. ich **mauche K.**, **kalendere**, **schweiz.**: grüble, lese, studiere. [ital. Lw.]
 die **Kaleiche**, -n, leichter vierrädriger Einspanner. das **Kalf**, M Kalb. [niederb.] [tschech.]
 der **Kalfaktor**, **Kalfaktor**, -s/-, 1) Heizer, Schuldiener. 2) Ausrichter, Schwindler, Schmeichler. [lat.]
 ich **kalfatiere** (habe kalfatiert), 1) bessere aus, bes. ein Schiff. 2) M arbeite um. 3) A verhaue. [ital. aus arab.]
 das **Kali**, -s, 1) auch: **Kalifalz**, Kaliumsalz, Düngemittel. 2) **Kigali**, Kaliumphosphat. [arab.]
 das **Kaliber**, -s/-, 1) innere Rohrweite (bei Feuerwaffen). 2) U Größe, Art: das ist einer vom gleichen K., ihm ebenbürtig. ich **kalibriere**, bringe auf ein genaues Maß. [franz. aus arab.]
 der **Kalf**, -en/-en, Titel der Nachfolger Mohammeds, in der Herrschaft über die Gesamtheit der Mohammedaner. das **Kalifat**, -s, Würde oder Reich des Kalifen. [arab. Stellvertreter]
Kalifornien, -s, Landschaft und Staat im Westen von Nordamerika. *Eigw.*: **Kalifornisch**. *Einw.*: der **Kalifornier**, -s/. [span. 'heißer Dien']
 der **Kalk**, -s, 1) Buchsteinbeinwand. 2) Drucktattung. [nach der indischen Stadt Calicut]
 das **Kalkum**, -s, **Zeichen**: K, ein Alkalimetall, dessen Salze als Düngemittel dienen. [von: Kalk]
Kalkitr, -s, männlicher Vorname. [Papiname]
 der **Kalk**, -s/-e, durch Brennen von Kalkstein hergestellte Kalziumverbindung. ich **kalte** (habe gekalkt), 1) Wände, tünche. 2) Boden, führe ihn K. zu. 3) Getreide, f. teize. 4) Zuderroßfart, kläre mit Kalk. 5) M prüfe, verwerde. **kalkig**, kalkhaltig oder artig. der **Kalkspat**, kristallinierter Kalkstein (Kalkzit). der **Kalkstein**, kohlensaurer K. [lat. Lw.]
 der **Kalkül**, -s/-e, Rechnung. ich **kalkuliere** (habe kalkuliert) **s** (aus), 1) berechne. 2) meine. die **Kalkulation**, -en, Berechnung, Vorausberechnung. der **Kalkulator**, -s/-en, Rechnungsbeamter. [franz.]
Kalkutta, -s, Stadt in Britisch-Indien. **kalkuttisch**, der **Kalk**, M1) Gerede, Erzählung. 2) Flegel. 3) Glockschnengel. ich **teile**, M 1) plappere laut. 2) Fetz **kallit**, stoch, gerinnt. [german. Etw. Kuf; niederb.]

die **Kall**, M Dachrinne, Abfallröhre. [niederheinh.]
 die **Kalla**, -s, Drachenzunge, eine Zimmerpflanze.
 die **Kalle**, -n, junge Frau, Braut. [jüd.-deutsch]
 die **Kalli** (*graphie*), -s, Schönschrift. **kalligraphisch**, schönschriftlich. [griech.]
Kalliope, -s, eine der Mufen. [griech.]
 die **Kallipolis**, -s, Schöngesicht, Zierpflanze. [griech.]
 der **Kallus**, -s, d. Wundgewebe, auf Wunden neu entstandene. **kallös**, schwielig, verhärtet. [lat.]
 der **Kalman**, -s/-e, eine Art Vollenzung. [niederb.]
 der **Kalmar**, -s/-e, ein Kopffüßer. [lat. Ktw.]
 der **Kalmäuser**, -s, Stubenherod, Schulschuch.
Zeitw.: **kalmäusern**. [student.; Herkunft unsicher]
 die **Kalme**, -n, Windstille. ich **kalmiere**, f. beruhige.
 der **Kalmengürtel**, Gebiet schwacher, veränderlicher Winde und häufiger Windstillen. [franz. aus griech.; niederb.]
 der **Kalmüste**, -n/-n, **Kalmüs**, -s/-en, 1) Angehöriger eines mongolischen Volkes. 2) ein Schellfisch.
 der **Kalmus**, -s/-e, dickes, haariges Gewebe.
 der **Kalmus**, -n, mußte, eine schiffsförmige Sumpfsaube. [lat.-griech.] [ital.]
 der **Kalo**, -s/-s, Gewichtsverlust, bes. beim Verfall.
 die **Kalokatathie**, -s, Vereinerung von Schönum und Gutem, altgriech. Bildungsziel. [griech.]
 das **Kalomet**, -s, Abföhrmittel, Quecksilberchlorür. [griech. 'Schönschwarz']
 die **Kalorie**, -n, Wärmeeinheit. das **Kalorifer**, -s/-e, Heizkörper bei Luftheizung. das **Kalorimeter**, Vorrichtung zum Messen von Wärmemengen. [lat.]
 die **Kalopsis**, -n, seltener für: Galsdie.
 die **Kalotte**, -n, Kugelhaube (als geometrisches Gebilde; als Haustappe, Abb. H 10). [franz.]
 der **Kalvat**, **Kalvat**, -s, früher Feuerarmut; später nur ihr beutelförmiger Behang, Abb. H 14. [türk.]
kalt, 1) kühlbar arm an Wärme; *Gegensatz*: warm; kaltes Wetter; die Suppe ist k.; kalte Küche, Speisen, die man ungewärmt genießt; etwas k. stellen, zum Abkühlen, *bildlich*: einen k. stellen, die Wirkungslosigkeit nehmen. 2) erregungslos, gefühllos: er sagte das ganz; eine kalte Frau, Liebesgeföhlen unangänglich (frigide); das läßt mich k., ich mir gleichgültig. 3) tot: er ist schon k.; den machen wir k.; der kalte Brand, Brand 10 (Metzger); Kaufmann, eine Kinderkrankheit. 4) eine kalte Fährte, k. die nicht mehr riecht. 5) kalte Farben, in denen Blau und Weiß vorherrscht. *Hauptw.*: die **Kälte**, -s, das **Kalt**, **Kaltweiz**, **schweiz.**: Fieber. es **kältet** aus, wird k. das **Kaltblut**, Biederkeit, hauptsächlich schweren Schlags. der **Kaltblüter**, Tier, dessen Körperwärme nach der Umgebung schwankt. **kaltblütig**, beherrsch, ruhig und gefestigegenwärtig. der **Kälteeinbruch**, -sturz, die **welle**, plötzliches starkes Sinken der Luftwärme. der **Kältegrad**, Temperatur unter 0°, Abb. A 9. die **Kältnadelarbeit**, Radierung ohne Ätze. die **Kaltschale**, kalte Bier- oder Obstsuppe. der **Kaltschäcker**, Abbecker. der **Kaltschmied**, Schmied, der ohne Feuer arbeitet. [german.; gefroren] [oberb.]
 der **Kalter**, M Behälter; Schrank. [von: Gehälter; die **Kaluppe**, M schlechte Hütte. [tschech.; wien.]
 die **Kalix**, M Farbe. [von: franz. couleur; niederb.]
 die **Kalix**, M kleine Stube, Koch, Zelle. [ostniederb.]
 der **Kalvörienberg**, Kreuzigungsgruppe auf einer Erhöhung (mit Kreuzweg). [lat. 'Schädelstätte']
 die **Kalville**, -n, ein Gelpelgel, Abb. A 28. [lat.]
 der **Kalzit**, -s/-e, Kalzapat. [lat. Ktw.]
 das **Kalzium**, -s, **Zeichen**: Ca, Leichtmetall, Grundstoff, Bestandteil des Kalks. [lat.]
 der **Ram**, häufig statt $\rightarrow$ Rahm.
 ich **ram**, von: kommen.
 der **Ram**, M Rüssel, bes. als Schnaps. [niederb.]
 die **Ramarilla**, -n, -llen, Hopfartei, die den Herrscher beeinflusst, ohne die Verantwortung zu tragen; ge-
 heime Ränkelpinner. [span.; um 1820]
 die **Ramgäse**, -n, f. Gamache.
 das **Rambium**, -s/-ien, d. Gewebemantel in Stengeln, Ästen, Wurzeln. **Rambiz**, 1) $\mathcal{A}$ Wechsel... 2) $\mathcal{A}$ zum k. gehörig. [lat. Ktw.]
 das **Rambrium**, -s, älteste Schichtenfolge der Erdgeschichte, Übers. **E 10**.



die **Ramblöse**, Nebenform von: **Romblöse**.
 die **Ränge**, -/n, erhabene Gemme, Abb. G 10. [franz. aus pers.]
 das **Ramel**, -s/-e, 1) ein großer Wiederläufer, das 'Schiff der Wüste'; du R., Dummkopf! 2) + D 'Zint, freistehend, die **Ramelstische**, Tisch gemuster-ten Aufhänger zu Solabegängen. [griech. aus semitisch]
 die **Ramplie**, -/n, wildrosenähnlicher Hiesfrauch.
 die **Rampelle**, M Ramelle; eine oile R., Malte Ge-schichte. [niederb.]
 die **Ramera**, -/s, Gerät zum Aufnehmen von Licht-bildern, Abb. L 15. [lat.]
 der **Ramerö**, -en/-en, die **Ramerödin**, -/nen, Ge-fährte, Genosse innerhalb einer Gemeinschaft: der gute R. die **Rameröschachtel**, -/en, 1) gegenseitige Verbundenheit innerhalb einer Gemeinschaft. 2) Gemeinschaftsgruppe, z. B. der R., des RSD., Stubentenbundes. **Rameröschachtel**, den For-derungen der Treue einer Gruppe gemäß. **Hptw.**: die **Rameröschachtelheit**, - das **Ramerö-schaftshaus**, Haus für studentische Gemeinschafts-erziehung. [ital. 'Stubenbrüderchaft']
 die **Rameralistik**, - Lehre vom öffentlichen Kassen-und Rechnungswesen. [lat. Rv.]
Ramerun, -s, deutsches Schutzgebiet unter engl. und franz. Mandat im westl. Afrika. die **Rameruner**, -nnh, Erdbnug.
Ramilla, -s, weibl. Vorname. [lat.]
 die **Ramille**, -/n, Name mehrerer wärziger Korbblü-terpflanzen, bei der weißgelb blühenden Gelbblumille. [verfälscht aus spätlat. Camomilla aus griech.]
 der **Ramin**, -s/-e, 1) Schornstein. 2) offene Feuerstätte zu Heizzwecken, Abb. K 4. 3) Bergsteigen: schmale-riker Felspfad, Abb. G 7. [abw. aus griech.-lat.]
 das **Ramispf**, -s/-e, Unterlade, Wams [franz.]
 der **Ramm**, -s/-e, 1) Gerät zum Ordnen der Haare, oft als Haarhalter oder -schmuck, Abb. K 4; alle s über einen R. scharf en, geistlos gleich behandeln. 2) $\square$ fleischiger Auswuchs auf dem Kopf, bei. bei Fühnern, Abb. H 4; ihm s willt der R., er wird übermäßig (wie der Hahn). 3) Radentwurf, Vorderrücken des Schlachtwagens, Abb. F 27, und Wildschweins; oberer Teil des Pferdehalses, Abb. F 12. 4) oberer Teil einer Erhebung, Grat, Krone: Gebirgskamm, Abb. B 30; R. eines Dä-mes; die Rämme der Wogen. 5) Π eine Balkenfügung. 6) **Weberei**: Blatt, Weberkamm. 7) Blachschrift. 8) M Stielwerk der Trauben, ich **Rämme** (habe gekämmt). 1) ihn, mich, mache die Haare, **scherschaft**; hehele derb durch. 2) es, schlichte, ordne, glätte, bei. Haare, Blachs, Welle. 3) Π füge zwei Balken senkrecht. die **Rammerel**, -/en, 1) Wollkammer. 2) $\rightarrow$ **Kammer**. der **Ramm-ling**, -s, ausgekammte kurze Wollhaare, der **Ramm-ban**, -s, Anbau auf Ackerbeeten oder kleinen Däm-men. das **Rammgarn**, glattes Garn aus Ramm-wolle; **Gegensatz**: Streichgarn, das **Rammgras**, ein Wiesengras, Abb. G 36. der **Rammgriff**, **Turnen**: Griff mit nach außen gedrehten Unterarmen, Abb. T 28. die **Rammkerche**, Haubenkerche. die **Rammkugel**, gerippte Meeresmuschel, die **Ramm-zweide**, Blautuppe (Nagel). [germ. Etw.: s [schweiz.]]
 die **Ramme**, M hufeisenförmiges Halsband. [schwetz.]
 die **Rammer**, -/n, 1) (nicht heisbares) kleines Zim-mer. 2) abgeschlossener Raum, z. B. im Bergwerk,

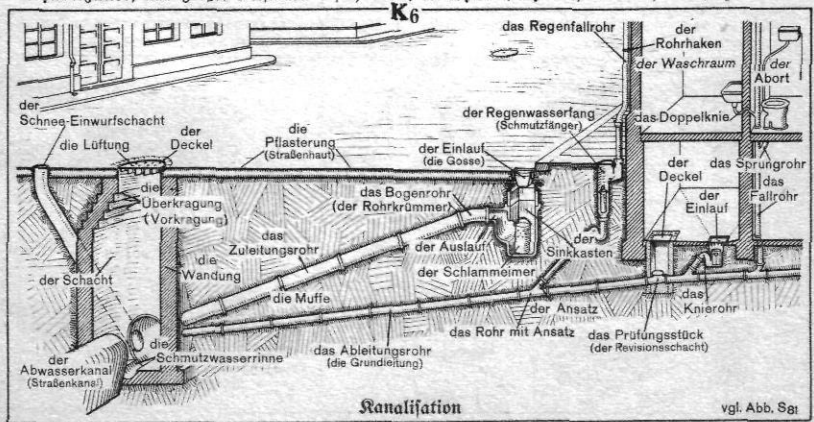
Laderaum der Handfeuerwaffen, Abteilung der Schleuse, Abb. S 24, in Ofen; Hohlraum im Herzen. 3) Gerichtshof von mehreren Richtern. 4) Namensbestandteil vieler Ausschüsse und Behörden, z. B. Gewerbestammer. 5) Volksvertretung, bei. in Frank-reich. 6) Aufbewahrungsort für Bekleidungs-und Ausrüstungsgegenstände. 7) $\rightarrow$ vertrauter Rat des Fürsten (Kabinet). das **Rammerchen**, Hbort. die **Rammerel**, -/en, 1) Stadtkasse. 2) Wollkäm-mer. der **Rammerer**, -s/-, 1) $\rightarrow$ **Kammerherr**. 2) Weiter der Finanzverwaltung einer Stadt-gemeinde. der **Kammerbediener**, Leidiener eines Fürsten. die **Kammerfrau**, -junger, Jofe, Dienerin bei einer Fürstin. das **Kammergericht**, das Oberlandesgericht der Prov. Brandenburg in Berlin. das **Kammergut**, Domäne. der **Kammer-herr**, höfischer Titel für Edelleute. der **Kammer-jäger**, 1) Leibjäger eines Fürsten. 2) Ungezieler-vertilger. der **Kammerjunker**, Hofkitt für jüngere Edelleute. das **Kammerfägen**, s. Jofe. die **Kam-mermusik**, nur für wenige Einzelinstrumente be-stimmte Musik. der **Kammerfänger**, Titel für Säng. das **Kammerpiel**, Bühnenspiel für klei-nere Räume. der **Kammerion**, das aus 70 Schwin-gungen in der Sekunde festgelegte eingestrichene a, als Stimmton für alle Instrumente. das **Kammer-tuch**, ein feines Baumwollgewebe (Kambril). der **Kammerwagen**, Brautwagen mit dem Brautgut.
 die **Ramäne**, -/n, T. Mufe. [griech.] [lat. Wv.]
 der **Ramp**, -s/-e, 1) eingezäuntes Land (meist Vieh-weide). 2) Flanzgarten, Baumschule. 3) M von Bäumen eingefasster Grasplatz am niederb. Bauern-haus. 4) M Werder, Flugschiff. [lat. Wv.: niederb.]
Rampagne kämpfj, -/n, 1) $\rightarrow$ Feldzug. 2) jäh-rliche Betriebszeit bei nicht ständig arbeitenden Un-ternehmen: Erntearbeit. [franz.]
 der **Rampanse**, -s/-s, (freistehender) Glockenturm italienischer Kirchen. [ital.]
 die **Rampagne**, -/n, T. $\square$ Dütte. [franz.]
 die **Rampagnula**, -/s, $\square$ Glockenblume. [lat.]
 der **Rämpse**, -/n, 1) D Kämpfer, streitbarer Ritter. 2) M Ober. ich **kämpfe** mich, U balge mich, schlage mich herum. [niederb. Form von: Kämpfer(r)]
 der **Rampf**, -s/-e, um es, gegen es, Streit, Rin-gen, mit dem Ziel, etwas zu erwerben oder zu besie-gen: erst nach blutigen Rämpfen wurde er Sieger. Wein Kampf, das grundlegende Buch Adolf Hitler's und des Nationalsozialismus. ich **kämpfe** (habe gekämpft). 1) mit ihm, gegen ihn, suche zu besiegen, zu vernichten. 2) um es, suche zu schügen oder zu erwerben. ich **kämpfe** mich ab, mache mich müde. ich **kämpfe** gegen es an, be-kämpfe, leiste Widerstand. der **Kämpfer**, -s/-, 1) Krie-ger. **Eigw.**: **Rämpferisch**. 2) Π eigentlich: Kefter, Auflager des Bogens, Abb. B 44, und Querholz am Fenster, Abb. F 13. die **Rämpfbahn**, Platz für sport-lische Wettkämpfe (Stadion). der **Rämpfkrieger**, s. Bomber. der **Rämpfpreis**, 1) Siegespreis. 2) $\rightarrow$ Verkaufspreis ohne Gewinn, um Wettbewerber niederzuringen. [lat. Wv.; hochd. Form von: Kampf; Kämpfer 2 zu: Kämpfer]
 der **Kämpfer**, -s, eine technisch wichtige aromatische Verbindung. [arab. aus ind.]
 ich **kämpfige** (habe kämpft), 1) lagere unter freiem Himmel. 2) Mtohe. [franz.; 30jähr. Kriege; 20stpreuß.]



Kanal

der **Kanapl**, M 1) Kamm, 2) Gefelle, Kumpen. [oberd.]
 der **Kampo** [sauto, -s, Kirchhof, Friedhof. [ital.]
Kandian, -s, das Gelobte Land des Alten Testaments,
 Palästina. *Einw.*: der **Kanaanier**, -s/-
Kanada, -s, britisches Dominion in Nordamerika.
 der **Kandier**, -s/-, 1) Einw. von K. 2) ein Sport-
 boot. *Eigw.*: **kandisch**. [indian. 'Stadt']
 die **Kanaille** **kandisch**, -n, Schuft, Schurke; Brut,
 Pack. [franz.]
 der **Kanal**, -s/-, 1) Tich M, künstlicher Wasserlauf als
 Schifffahrtsweg, Abb. K 5, zur Be- und Entwässer-
 ung. 2) Rohr, Leitung; ich habe den K. voll, U
 habe es satt. 3) Armkanal, Straße von Dover und
 Calais. die **Kanalisation**, -n/-, 1) Schiffbar-
 machung (von Flüssen). 2) unterirdische Anlage zur
 Abführung der Abwässer, Abb. K 6. *Zeitw.*: **kana-
 lisieren**. [lat.] [Gottschedzeit]
 das **Kanapee**, -s/-s, Sofa. [franz. aus lat.-griech.;
 die **Kanarischen Inseln**, Inselgruppe vor der Nord-
 westküste Afrikas. der **Kanarienvogel**, Finkenart.
 der **Kanister**, -s/-, ältere Form von: **Knaister**.
 die **Kandiere**, -n/-, Teil des Pferdezaums (Gebiß-
 stange nebst Kinnkette). Abb. P 12; an die K.
 nehmen, kräftig zügeln. [ungar. Zw.]
 die **Kandele**, -n/-, der K., -s/-, M 1) Kanne. 2) Wasser-
 Dachrinne, ich **kandele**, fehle aus. es **kandelt**, rinnt
 in Strömen. [1 lat. Zw., 2 zu: Kanal; oberd.]
 der **Kandelgäber**, -s/-, hoher Leuchter, Abb. K 4.
 [franz.; Goethezeit]
 der **Kandidat**, -en/-en, 1) Bräutigam. 2) Bewerber.
 3) Kauslehrer, ich **kandidiere** (habe kandidiert),
 bewerbe mich. *Hptw.*: die **Kandidatur**, -en/-en. [lat.]
 ich **kandidiere** mich, U betrinke mich. **kandibel**, **kand-
 ibel**, lustig, fröhlich. [nordd.]
 ich **kandigere** (habe kandiert), 1) übergehe Früchte mit
 Zucker. 2) dünne Samen. der **Kandis**, auch:
Kandelsucker, aus großen Kristallen bestehender

Zucker, Abb. Z 14. die **Kandisfrucht**, **Kandis**,
kandiere Frucht, Frucht in Zuckergußhülle. [ital.
 aus arab.]
 der **Kanigel**, -s/-s, **Kanigel**, M Zimt. die **Kanigel-
 blume**, M blauer Flieder (Syringe.) [spätmhd.;
 franz.-mittelalt.; heute bei. niederb.]
 der **Kaneweas**, -/, Gitterleinen. [franz.]
 das **Känguruh**, -s/-s, ein Beuteltier, Abb. B 25.
 [austral.]
 das **Kaninchen**, -s/-, eine Hasengattung. das **Kanin**,
 -s, Kaninchenfell. [franz., aus lat. *cuniculus*]
 der **Kanist**, M Kathesismus. [schweiz.] [griech.]
 der **Kanister**, -s/-, Verstandlanne, Abb. K 4. [lat. aus
 der **Kanister**, -s, Weberknecht, Spinne. **kantrops**,
 s frebsartig. [kanter german. *kantrops* lat.]
 ich **kann** (konnte, habe gekonnt; wir können, ihr
 könnt, sie können), 1) es, etwas tun, vermag,
 bin imstande, es ist mir möglich: ich **k** heute
 nicht kommen; ich **k** nicht mehr, ich
 bin am Ende meiner Leistungsfähigkeit. 2) verstehe,
 beherrsche: er **k** Russisch; **kannst** du jetzt
 deine Aufgabe? 3) darf: jetzt **kannst** du
 hereinkommen. 4) es ist möglich, daß ich...
 der **Kantief**, verlorengelangen sein. 5) für
 etwas, dafür, bin schuld. 6) es über ihn, **k**
 vermag, habe Einfluß, der **Kanuffall**, Möglichkeit.
 [german. *Stw.*, verwandt m.: *fennen* und *kunf*]
 die **Kanne**, -n/-, 1) birische M, Gefäß für Flüssigkeiten,
 Abb. K 7; in die K. steigen, **k** trinken müssen. 2)
 altes Flüssigkeitsmaß, Übers. H 26. der **Kannen-
 bader**, **k** Löcher, der **Kannegießer**, **Kannenstößer**,
 1) Zingießer. 2) stammispolitiker, politischer
 Schwäger. *Zeitw.*: **kannegießern**. das **Kannen-
 kraut**, Aderfuchschelbalm, Schmerzmittel. [wohl
 german. *Stw.*: **Kannegießer** 2 aus einem dänischen
 Lustspiel von Holberg] [Kanal]
 der **Kannel**, **Kännel**, M Rinne, Traufe. [oberd. von:



Kanalisation

vgl. Abb. S 81



kanneiert, gerieft, z. B. Abb. S 9. [franz.]
die **Kanne** tohle, schwarze glänzige Steinkohle.
der **Kanniböl**, -n, Menschenfresser. **kannibölisch**,
menschenfresserisch, wild und grauam. [span. Um-
deutung des Volksnamens Karabe]

kanntlich, **kanntsam**, M 1) erkenntlich. 2) wohl-
bekannt. 3) geschädigt. [schweiz.]

das **Kanoe**, engl. Schreibung von: Kanu.

der **Kanon**, -s/-n, 1) Richtschnur, Regel, Vorschrift;
Regeln für die Verhältnisse des menschlichen Ab-
pers, Abb. K 8. 2) Kreis anerkannter Schriften,
die echten Schriften der Bibel. 3) fides Gebet bei
der Messe. 4) J mehrstimmiges Tonstück, in dem die
Stimmen in einem gewissen Abstand nacheinander
mit der gleichen Melodie einziehen. 5) O eine
Schrittgröße. 6) G Erbzins der Kanoniker, -s/-n,
Geistlicher einer Domkirche. die **Kanonisation**,
-en, Heiligsprechung. **kanonisch**, 1) einem K. an-
gehörig, maßgebend. 2) kirchenrechtlich; das ka-
nonische Alter, vom Kirchenrecht gefordertes
Mindestalter. [griech. Maßstab]

die **Kanone**, -n, 1) Flachbühnengehäu, Abb. G 18;
Alter: Gehäu überhaupt. 2) G fachtüchtiger Mann.
3) die K., der **Kanonentiesel**, hoher Schafstiesel,
Abb. T 18. 4) unter aller K. (mißbeutet aus:
unter dem Kanon, d. h. unter jedem Maßstab), sehr
schlecht. die **Kanonade**, -n, Geschüßkampf, Be-
schießung. der **Kanonier**, -s/-n, Bedienungsmann
am Geschüß. das **Kanonenfutter**, Truppen, die
ohne Sinn geopfert werden. der **Kanonofen**,
eiserne Ofen, Abb. O 1. [ital.; Schwulstzeit]

das **Kanpfa**, -s, Stätte tiefer Demütigung. [ital.
Felsenburg, wo im Jahre 1077 Kaiser Heinrich IV.
vor dem Papst Buße tat]

kant, **kand**, M leicht, mühelos, rechtzeitig. [schweiz.]

die **Kantig**, -n, Gesangsvers mit Chor, Einzel-
stimmen und Orchester. K., der vierte Sonntag nach
Ostern, an dem in Leipzig die Buchhändlermesse
stattfindet. [lat. 'singer']

die **Kante**, -n, 1) Schnittlinie zweier Flächen, Abb.
K 8, K 14; es steht auf der K., im labilen Gleich-
gewicht, wo es bald umstippen muß. 2) Rand, z. B.
Besatz an Kleidern, Calleste, Hals. 3) Knist M,
Kant M, Knörzel M, Brotkruste, Abb. B 55. 4) auf
die hohe K. legen, sparen. **Eigw.**: **kantig**, ich
kante (habe gefantet) es (ab), 1) beiseitige scharfe
Kanten. 2) K setze die Segel bei Windwechsel richtig.
ich **kante** es (um), wende. das **Kantel**, -s/-n, Lineal
mit quadratischem Querschnitt. die **Kantel**, -n, zu
Stuhlfüßen u. dgl. zurechtgeschnittenes Holz. der
Kanten, M Brotkruste. der **Kanthafen**, Werkzeug
zum Wenden schwerer Bauhölzer, Abb. H 4; eine n
beim Kanthafen tragen, U am Kragen neh-
men. [lat. Lw.]

die **Kantharide**, -n, spanische Fliege. [griech.]
der **Kantharos**, -n, griech. Becher, Abb. B 16.
die **Kantiläne**, -n, Lied; gefangsmäßig gebundene Ton-
folge. [ital.]

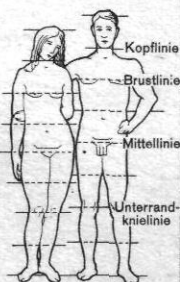
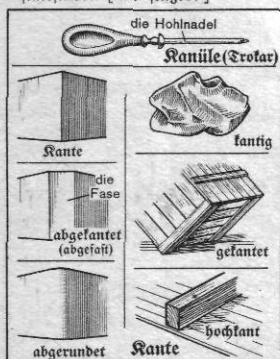
die **Kantue**, -n, 1) Speise- und Verkaufsraum in
Kasernen und Zäbriken. 2) Behälter für Getränke.
[ital.]

das **Kantje**, -s/-n, beim Heringsfang gefüllte und
gelesene Tonne Hering. [niederl.]

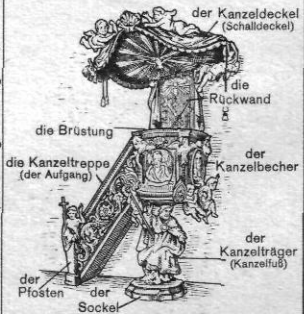
der **Kanton**, -s/-n, 1) Gliedstaat der Schweiz. 2) Ver-
waltungsbezirk; Aushebungsbezirk. **Eigw.**: **kanton**
rägl. der **Kantonalität**, Kleinstaaterei, Kirch-
turmpositiv. die **Kantonierung**, -en, f. S Dris-
unterkunft; Verteilung der Truppen in Bezirken
oder Ortshaften. der **Kantouff**, -en/-en, Dienst-
pflichtiger; ein unsicherer **Kantonist**, unzu-
verlässiger Mensch (eig. Fahnenflüchtiger). [franz.]

der **Kantor**, -s/-n, 1) Leiter des Kirchenchors.
2) Lehrer, der zugleich den musikalischen Teil des
Gottesdienstes besorgt. [lat. 'Sänger']
der **Kantrang**, **Kantrum**, M Kommode. [ital. Lw.;
schweiz.]

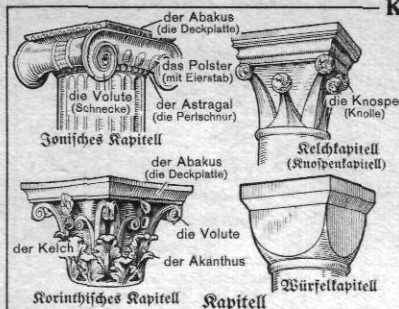
der **Kantschu**, -s/-n, kurze, dicke Lederpeitsche. [russ. -türk.]
die **Kantüffel**, -n, M Kartoffel. [niederb.]



Ranon

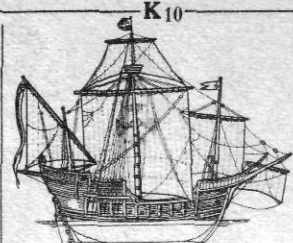
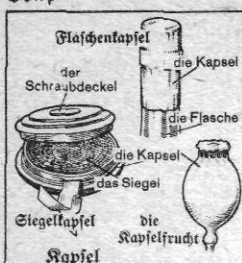


Kanzel



der **Rantus**, - *D* Gefang; einen R. steigen lassen, ein Lied singen. [lat.]
 die **Rantysche**, M Jade, überrock. [niederd.]
 das **Ranu**, auch: **Rann**, -s/-s, 1) Sportboot mit Stehruder, Abb. B 48. 2) Zell, Kinderboot oder Einbaum der Naturvölker. [arabisch]
 die **Ranüle**, -n, s 1) Hohlzylinder zu Einspritzungen, Abb. K 8. 2) nach Luftströmung in die Luftrohre eingesetztes Röhren. [franz.]
 die **Ranzel**, -n, 1) Predigerband in der Kirche, Abb. K 8; von der R. werfen, M Brautleute anbieten. 2) Lehrstuhl an Hochschulen. 3) Hochstuhl, Abb. J 1. ich **Ranzle** ihn ab (habe abgekanzelt), halte eine derbe Strafpredigt. [abb.: lat. W.]
 das **Ranzellari**, -s/-s, 1) Ranzlerische. 2) Ranzler. [lat. W.; spätes M.]
 ich **Ranzellere**, streiche, um ungütig zu machen. [lat.]
 die **Ranzler**, -en, Dienstraum, Dienststelle, bef. Ausfertigungsbehörde. das **Ranzlerpapier**, Papiergröße (33 x 42 cm). das **Ranzlerpapier**, ein weißes gutes Schreibpapier. die **Ranzlerschrift**, Zierschrift bestimmter Behörden. die **Ranzlerprache**, der -stil, schwerfälliger Mntstil. der **Ranzler**, -s/-s, 1) Reichsfanzler, Bundesfanzler. 2) Vorsteher einer R., bef. der Staatskanzlei. 3) Kurator einer Universität. der **Ranzlist**, -en/-en, Ranzlerbeamter. [mhd.: lat. W.]
 die **Ranzone**, -n, mehrstrophiges Lied. [ital.]
 das **Ranzon**, -s, feinschaliges Aluminium, Porzellanerde. [nach einem chines. Berg]
 das **Rap**, -s/-s, 1) Vorgebirge. 2) das Rap der Guten Hoffnung (Südafrika). das **Rapshaf**, Albatros. **Rap**, Mf. für: Kapitell. [ital.]
Rapabel, fähig; geschäft, brauchbar. [franz.]
 der **Rapann**, -s/-e, verschmittener (und gemästeter) Hahn. [abb.: lat. W.]
 die **Rapazität**, -en, 1) Fassungsvermögen, Aufnahmefähigkeit. 2) Nachgröße. [lat.: 2 Schlagw. 1848]
 das **Rape**, -s/-s, Weitermantel, Umhang. [engl.]
 das **Rape**, *D* Begriff, Verstand; schwer von R. fein. [zu: Kapieren]
 die **Rapella**, -n, Stern im Fuhrmann. [lat.]
 die **Rapelle**, -n, 1) kleine Kirche, Abb. F 39. 2) Nebenraum in Kirchen, Abb. K 25. 3) Muslertgruppe; kirchlicher Sängerkor. 4) Schmelschale, Versuchstiegel. der **Rapellmeister**, Stabführer eines Drecksers. [lat.: 4 zu: lat. cupa 'Faß']
 der **Raper**, -s/-s, Schiff, das im Seeretz Handelschiffe aufbringt. ich **Rapere** (habe gefapert), erlage, mache zu Reute. [niederd.]
 die **Raper**, -n, Gewürz, eine Blütenknospe, Abb. G 25. [spätes M.; aus dem Pers.]
 der **Rapertinger**, -s/-s, Angehöriger eines franz. Herrscherhauses (987-1328). Hugo Capet
 ich **Rapfe**, M gaffe, der **Rapfer**, -s/-s, Kragstein, Kämpfer, der **Rapferer**, f Aufseher, Wächter. [von lat. capreolus 'Böcklein'; vgl. Kämpfer: alemann.]
 das **Rapfenster**, M vorhängendes Dachfenster. [osmitteld.]
 ich **Rapfere** (habe kapiert) es, U begreife, verstehe. [lat.]
 die **Rapillare**, -n, 1) Haargefäß. 2) Physik: Haarröhre. die **Rapillartät**, -n, Haarröhrenwirkung. [lat.]
 das **Rapitäl**, -s/-en, -e, Vermögen, das der Vermehrung von Vermögen dient; R. aus etwas

schlagen, Gewinn daraus ziehen, der **Rapitalismus**, -n, Wirtschaft, die im wesentlichen auf die Bildung von R. abzielt. der **Rapitalist**, -en/-en, Eigentümer von Vermögen, das in der Wirtschaft arbeitet, oft: Reicher. die **Rapitalmacht**, Überführung von Vermögen ins Ausland. der **Rapitalmarkt**, Markt für die langfristigen Kredite und Gelddarlehen. [lat.]
Rapital, ..., haupt... ein Kapital, besonders großer Bod; das R. kapitalverbreiten, schweres Verbrechen, bef. auf das Todesstrafe steht. das **Rapitalband**, **Rapitalband**, D Bandgemebe mit Wollfanten am oberen und unteren Rande des Buchrückens, Abb. B 58. [lat.]
 das **Rapital**, seltener für: Kapitell.
 das **Rapitalien**, -s/-s, D lateinischer Großbuchstabe, der wie ein kleiner verwendet wird, s. B. TRAUM. [von: Kapital]
 der **Rapitän**, -s/-e, 1) Führer eines Schiffes. 2) Hauptmann. 3) Sport: Mannschaftsführer. [mhd., über franz. aus lat.]
 das **Rapitel**, -s/-s, 1) Buchabschnitt, Hauptstück; das ist ein R. für sich, eine besondere Sache. 2) Zusammenkunft der Klostergeistlichen; die Geistlichen einer größeren Kirche. ich **Rapitele** ihn ab, U schelte aus. **Rapitelst**, *D* gesund (eigentlich: beschlagen im Kathedismus). [mhd.: lat. W.]
 das **Rapitiell**, -s/-e, Säulenhaus, Abb. K 9. [lat.]
 das **Rapitül**, -s, die Burg des alten Rom.
 der **Rapitül**, -s/-e, Dorn. [mittelalt. Lat.]
 ich **Rapitülere** (habe kapituliert), ergebe mich. der **Rapitulant**, -en/-en, s. Soldat des früheren deutschen Heeres, der freiwillig weiterdiente. die **Rapitulation**, -en, 1) Übergabe. 2) Staatsvertrag. 3) freiwilliges Weiterbedienen beim Meer. [lat.]
 das **Rapitelen**, Sonderlohn des Schiffers. [niederd.]
 der **Rapitän**, -s/-e, kathol. Hilfsgeistlicher; Hausgeistlicher. [von: Kapelle] [dane.]
 der **Rapit**, -s, baumwollähnlicher Vollerstoff. [futtappres, verloren, vernichtet. [hebr.]
 die **Rapotte**, -n, 1) Regenmantel mit Haube. 2) die R., der **Rapottin**, Frauenhut, Abb. T 18. [franz.]
 der **Rapptre**, M Anschlag; Geld. [schweiz. aus ital.]
 die **Rappte**, -n, 1) enganliegende Mäße, Abb. K 9; bef. Karrenkappe: die Herrschaft der Kappen, Fasching, Karneval; etwas auf seine R. nehmen, die Verantwortung übernehmen. 2) bestender Teil, Haube, s. B. ein Deckenholz; ein Teil des Gewölbes, Abb. G 24; verfeinerter Teil vorn und hinten am Schuh, Abb. P 3, S 88. 3) Kugelhaube. 4) Oberkleid, Mantel, der **Rapptbaum**, das Holz, M Holm. der **Rapptbaum**, Baum für widerstandsfähige Pferde, Abb. P 12. [späthd.: lat. W.]
 ich **Rappte** (habe gefappt) es, 1) verkürze, schneide ab; *hau* ab, bef. Zauwer, Fädelung, Masten. 2) schneide Holz in der richtigen Länge zu. 3) *hau* ver-schneide. 4) der Hahn kappt die Henne, tritt. der **Rapptahn**, -hengst usw., verschmittener Hahn, Hengst usw. die **Rapptnacht**, Doppelnacht mit untergefallenen Stoffanten, Abb. N 2. [niederd.]
 das **Rapptel**, **Rapptel**, M Rapptelchen. [alemann.]
 der **Rappten**, **Rappten**, M Rappten. [niederd.]
 der **Rappten**, M 1) Schelte. 2) Taufensassa. der **Rappten**, M Regner. [schweiz.]



der **Kappes**, **Kappus**, M Kopfsohl. [oberd., westd.; franz. *Cap*; dies von lat. *caput* 'Kopf']
das **Käppi**, -s, leicht niedriger Tschako, kleine Kappe, Abb. K 9. [Verkleinerung von: Kappe]
die **Kabrice** *käpriß*, -n, Laune, Grille. [franz.]
die **Kapriole**, -n, 1) Lustsprung, tolles Stüchden.
2) Reckunst: ein Sprung der hohen Schule, Abb. H 25. [ital. 'Vodprünge']

ich **kapriziere** mich auf es, beharre darauf, bleibe eigenfönnig dabei. **Kapriziös**, launisch, eigenfönnig. [franz., von: *Kaprice*] [niederd.]

Kapuzische machen, M gemeinsame Sachen machen.
die **Kapsel**, -n, 1) Gehäuse, Umschlag, Behältnis, bes. aus einer dünnen, aber festen Schicht, Abb. K 10.
2) zur Reifezeit aufspringende Fruchtform, Abb. F 40. 3) M Kallertbe. ich **kapsle** es, mich ab, ein (habe ab-, eingekapselt), sonder ab, schließe dicht ab, umgebe mit einer K. [lat. *capsa*; spätes *ML*.]
das **Kapital** *band*, O Nebenform von: Kapitalband.
der **Kaput**, -s, -e, M langer Überrock, Soldatenmantel. [lat.]

Kaputt, 1) entzwei, zerbrochen. 2) vernichtet. 3) matt, angegriffen. [eigentlich: 'im Kartenspiel herein-gefallen'; franz. *W.* des 30. Jhd. Krieges]
die **Kapuze**, -n, Haube, bes. am Mantel; Regen-umwurf, der Kapuziner, -s, 1) Mönch eines Zweiges der Franziskaner, Abb. O 4. 2) kräftig brauner Milchsafter, der Kapuzineraffe, neuweltlicher Affe mit Haube, das Kapuzinerfener, Dachfenster mit Walmdach, das Kapuzinerkraut, Schwarzkümmel, die Kapuzinerfresse, Zierpflanze, die Kapuzinerpredigt, Kapuzinöde, vollständig-berbe Predigt. [lat.]

das **Kar**, **Kaar**, -s, -e, 1) durch Gletscherwirkung ent-standene Nische oder Mulde im Gebirge. 2) M Wein- baner; Bienenkorb; Fischbehälter. [ahd. 'Ge- jäß'; 2) oberd.]

der **Karabiner**, -s, 1) kurzes Gewehr, Abb. G 22.
2) der **Karabinerhaken**, Haken mit festerem Ver- schluß, Abb. H 4. [franz. *W.*]
die **Karaffe**, -n, Büttel M, gefüllte Glasflasche mit Glasstöpel, Abb. F 25. [franz.; aus dem Arab.]
der **Karaffe**, **Karibe**, -n, Angehöriger einer süd-amerikan. Völker- und Sprachenfamilie.
die **Karambolage** *karambölse*, -n, Zusammen- stoß; beim Billard: Verläufen von Kugeln. *Zeitw.*: karambolieren. [franz.]

der **Karamel**, -s, -e, braune Masse (aus erhitztem Zuk-ker), das **K.**, -s, -en, Bonbon aus **K.**, Abb. S 85. [frz.]
das **Karät**, -s, 1) Feinheitsgewicht im Edelstein- handel, 0,205 g. 2) Feinheit der Goldmischung nach 1/24. [franz. aus arab.-griech.; Lutherzeit]
die **Karavade**, -n, Bauernkarpen, ein Karpenfisch, Abb. F 24. [italisch]

die **Karavelle**, -n, Schiffsförm des 15. und 16. Jhdh., Abb. K 10. [span. aus arab.]
die **Karawane**, -n, Reisegesellschaft, Kaufmanns- oder Pilgerzug (in Mittel- und Vorderasien, Afrika).
die **Karawanerei**, -en, Reisegerberge. [pers.]
die **Karawanen** (*Mz.*), Gebirgszüge der Skalen.
die **Karbasche**, -n, Lederpeitsche. [türk.-schwed.]
die **Karbe**, M 1) Karben, Kämme. 2) Kerbe. 3) Karwe. [1 bes. niederd.; 2 griech.-lat.]

das **Karbid**, -s, -e, Kohlenstoffverbindung eines Metalls, bes. des Kalziums. [lat. *Kw.*]
Karbo..., in *Kunstwörtern*: Kohlen... das **Karbid**, -s, die **Karbid**säure, giftiges keimtötendes Mittel

(Phenol), das **Karboförm**, -s, ein Öl zum Trän-ken (Imprägnieren) von Holz, das **Karbid**, -s, *Erdgeschichte*: die Steinföhlichkeit, Übers. E 10, das **Karbongit**, -s, -e, Salz der Kohlenförm, ich **karbonisiere** (habe karbonisiert) es, 1) *Spinnerei*: befeuchtet Faserstoffe aus der Wolle. 2) *O* färbt mit Kohlenförm. [lat.]

die **Karbonöde**, -n, 1) flaches Fleischstück aus der Brust oder Rippenstück. 2) Fleischföß. [franz.]
der **Karborund**, -s, -e, sehr harter künstlicher Kristall, Schleifmittel. [lat. *Kw.*]

der **Karbs**, M *Kirbis*. [mittelb.]
der **Kardantel**, -s, Geschwür aus mehreren Blut- schwären (Zurumfeln). [lat. 'kleine glühende Kohle']
die **Kardüse**, M *Kombüse*. [niederb.]
der **Kard**, M zweirädriger Wagen, der **Kardher**, *Kärher*, F Fuhrmann. [lat. *W.*; fränk.]
der, das **Kardamp**, -s, Gewürzart. [griech. aus ind.]
die **Kardänische Aufhängung**, Aufhängevorrich- tung, die einen Körper vor Schwantungen schützt, Abb. K 10, das **Kardangelant**, Gelenk zur Kraft- übertragung von einer Welle zur andern unter einem Winkel, Abb. K 10, die **Kardwelle**, Welle mit zwei Kardangelanten an den Enden, Abb. K 10. [Carbano, 1501-1576] [2] *Karde* 2. [ital.]

die **Kardädel**, -n, 1) Pferdebürste, Abb. H 1, P 12.
die **Karde**, -n, 1) hohe, stachelige Krautpflanze. 2) *Weberei*: Krüge zum Auftragen von Tuch. *Zeitw.*: **karbigen**, **karben**, **karren**. [ahd.; lat. *W.*]
das **Kardel**, -s, -e, 2) Einzelstau einer Troste, Abb. S 50. [niederl.]

der **Kardinal**, *Karid*, M Blumenföhl. [ital.; schweiz.]
der **Kardinal**, -s, -e, 1) hoher katholischer Geistlicher. 2) mehrere ameritan. Fintenvögel. 3) kaltes Weiss- weingeatränk. [lat. → *Kardinal*...]

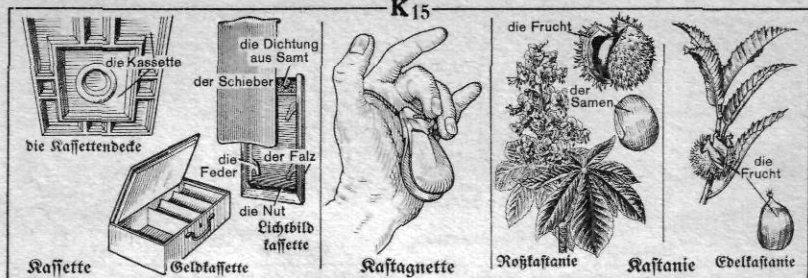
Kardinal..., haupt..., grund...: die **Kardinal**-tugenden, Haupttugenden, Abb. T 25; die **Kar**-dinalzahl, Grundzahl, Übers. Z 1. [lat. 'zur Förmung gehörig', 'den Angelpunkt bilden']
die **Karduse**, M Kartusche. [niederb.]
ich **käre**, M jammere, leide. [german. *Stw.*; oberd.]
die **Kareuz**, -en, Wartzeit, Sperrfrist. [lat. *W.*]
ich **kareffigere** (habe kareffiert), 1) ihn, streiche, lieb- kose; schmeichle. 2) mit ihm, M stehe in Liebschaft.
die **Kareffisch**, M Siebesei. die **Kareffe**, M Web- ung. [franz.; bes. oberd.] [franz.]
die **Kareite**, *Kareit*, Schildkröte, eine Plattichildkröte.
die **Kardangel**, M Getreiderost; Schimmelstod. [schweiz.]

der **Karid**, -s, -e, M Blumenföhl. [ital. *W.*; oberd.]
der **Karfreitag**, Tag der Kreuzigung Christi. [mhd.; 'Trauerfreitag'; vgl. *Käre*]

der **Karfunkel**, -s, F ehler Granat; Sinnbild strah- lender Seele. [Volksbeutung von: Karbunkel]
karg, spärlich, ärmlich, ich **karge** (habe gekargt) mit ihm, gebe ungern davon. *kärglich*, jämmerlich, knapp. [verwand mit: *kären*]

der **Kargo**, -s, -s, Fracht, bes. Schiffsladung. [span.]
der **Karib**, -s, -s, nordameritan. Renntier. [indian.]
karlet, gewürfelt, Abb. M 33. [franz.]

die **Karies**, -s, Zahnföule. *Eigw.*: **karids**. [lat.]
die **Karikatur**, -en, Spottbild, Abb. K 11, ich **karifiziere** (habe karifiziert), verzerre, stelle ins Lächer- liche übertreibend dar. [ital.; Goethezeit]
Karin, -s, weibl. Vorname. [schwed. 'Katharina']
karitativ, wohlthätig. [lat.] [reiner. [niederb.]
die **Kart**, M Kirche, der **Kartföwr**, Kirchengeschwo-



die **Kassette**, -n, 1) schließlicher Raum in Befestigungswerken. 2) gepanzerter Geschützstand, Abb. K 53. [franz. aus ital.; Lutherzeit]

die **Kaserne**, -n, Gebäude zur dauernden Unterbringung von Truppen. *Zeichn.*: **Kaserne**, der Kasernehofblüte, drastische Redewendung militärischer Vorgesetzter im Dienst. [ital.]

das **Kasjeret**, M 1) Männerfittel, lange, lose Jacke. 2) Umhang (der Frauen). [wohl poln. Zw.; östb.]

Kasimir, -s, 1) männl. Vorname. 2) selten für: Kasimir. [slav. 'Friedensstifter']

das **Kasino**, -s, -s, 1) Speise- und Aufenthaltsraum für Offiziere. 2) Name vieler Vergnügungstätten. [ital. 'Häuschen']

die **Kasche**, -n, 1) Wasserfall in mehreren Absätzen. Abb. W 8. 2) Zirkuskunst: verwegener Sprung. **Kaschenschaft**, f Hintereinanderhaltung, Abb. S 12. [franz.; Schwallbeil.]

der **Kasfo**, -s, -s, 1) Schiffsrumpf. 2) Spielart im P'hombe. die **Kasfoversicherung**, Versicherung des Beschränkungsmittels (Schiff, Kraftwagen).

der **Kaspre**, M Raubfisch. [Gauernwort] [span.]

Kaspar, -s, männl. Vorname; der **Kaspre**, **Kaspre**, -s, luftige Gestalt im Puppenpiel, Abb. K 14. das **Kaspretheater**, Handpuppenbühne und -spiel, Abb. K 32. ich **Kaspre**, U benehme mich abern und aufgeregt. [seiner der Heiligen Drei Könige]

das **Kaspiel**, M Kirchspiel. [niederb.]

die **Kaspi**, f, das **Kaspische Meer**, der größte See der Erde (zwischen Europa und Asien).

Kasprät, M verzweifelt. [aus: desperat; niederb.]

Kaspa, die **Kaspa**, f Kasse. [ital.; zu: Kaspel]

Kassandra, -s, unheilverfündende, stets verachtete Seherin. [Trojaage]

die **Kassation**, -en, 1) Urteilsaufhebung. 2) Dienstentlassung als Strafe. *Zeichn.*: **Kassieren**. [lat. Kw.]

die **Kasse**, -n, 1) Geldkasten, Abb. K 14. 2) Zahlraum oder -schalter. 3) ZB Bargeld: gegen K: er ist gut bei K. hat viel Geld oder: prahlt von Einfällen. 4) kurz für: Krankenkasse. der **Kassenarzt**, Arzt für Mitglieder einer Krankenkasse. der **Kassenschein**, staatliches Papiergeld. der **Kassensatz**, Feststellung des Kassenbestandes. [von: Kassa]

Kassell, -s, Hauptstadt von Hessen-Kassau; a b n a d K. U los, fort! *Einw. und Eigw.*: **Kasseler**. **Kasseler Rippel**, gepökeltes Schweinsrippenfleisch.

der **Kasser**, M Luerstisch am Leiterrahmen. [niederb.]

die **Kassergelle**, -n, das **Kaspral**, -s, -e, Wrat- oder Schmorgerat, Abb. T 15. [franz.]

die **Kassette**, -n, Abb. K 15, 1) Kästchen. 2) kastenförmig vertieftes Feld in einer Decke (Kassettendeckel), Abb. S 78. 3) **Lichtbild**: Plattenbehälter. [franz.]

der **Kassier**, -s, G heimliche Briefbotschaft in und aus Gefangnissen. [jiddisch]

die **Kassie**, -n, Hülsenfrüchtler, Bäume und Sträucher, z. B. der Wannabäum. [griech. Kw. 'Simtpflanze']

der **Kassier**, -s, -e, **Kassierer**, -s, Kassenwart, Geldeinnehmer. ich **Kassiere** (habe Kassiert) es, 1) nehme Geld ein. 2) → Kassation. [von: Kassa]

die **Kassiopeja**, -, Sternbild in der Milchstraße. [griech. Sage]

die **Kastagnette** **kästänjelt**, -n, spanische Handklapper, Abb. K 15. [span.]

die **Kastanie**, -n, **Käste**, **Kästchen**, 1) **Rohkastanie**, ein Zierbaum, Abb. K 15. 2) **Edelkastanie**, ein Fruchtbaum, Abb. K 15. 3) die dunkelbraune

Schalenfrucht der K., bei der Edelkastanie essbar; anderen die Kastanien aus dem Feuer holen, gefährliche Sache abnehmen. 4) Hornschwiele am Pferdebein, Abb. P 12. [lat. aus aramäisch]

die **Kaste**, -n, engabgeschlossene Gesellschaftsrichtung, Geburtsstand. der **Kastengeist**, Abgeschlossenheit gegen andere Gesellschaftsrichtungen. [portugiesisch 'Kaste'] ich **Kastige** (habe Kastet) mich, erlege mir Entbehrungen und Leiden auf, lebe heilig-süchtig. *Hptw.*: die **Kastigung**, -en [lat. Zw.]

das **Kastell**, -s, -e, römische und mittelalterliche kleine Befestigungsanlage. der **Kastellan**, -s, -e, Hausmeister in großen Gebäuden. [lat.]

das **Käste** **männchen**, M Wochend. [niederrhein.]

der **Kasten**, -s, -e, 1) rechteckiger Behälter, Kiste, Truhe, vgl. Abb. G 22, H 24; der **Fischkasten**, Abb. T 12; der **Briefkasten**, Abb. B 54. 2) ein Turngerät, Abb. S 68. 3) Bestanteil des Wagens, Abb. W 2. 4) schlechtes, altes Haus, altes Schiff, schlechter Wagen: **Arrestkoffer**. **Tornister**; die **Frau**. U **Schule**. 5) M **Schrank**: **Schublade**. 6) **Kasse**; **gem. e. n. e. K.**, Gemeindefache. des **Kästchen**, -s, -e, 1) kleiner K. 2) Einzelfach im K. oder Schrank. der **Kästner**, 1) **Kassenverwalter**. 2) **Schreiner**. [deutsches Sw.; 5 oberd.]

Kastilien, -s, mittleres Hochland Spaniens. *Einw.*: der **Kastilier**, -s. *Eigw.*: **Kastisch**. [span.]

Kastor, -s, 1) einer der Dioskuren. 2) Stern im Sternbild der Zwillinge. der **Kastorhut**, Filzhut aus Biberhaaren. das **Kastoröl**, f **Rizinusöl**. [lat.-griech. 'Biber']

die **Kastration**, -en, Entmannung, auch allgemein: Versäuberung (von Vieh). *Zeichn.*: **Kastrieren**. der **Kasträt**, -en, Entmannter, Eunuch. [lat.]

die **Kasualien** (*Mehrzahl*), 1) Zufälligkeiten. 2) geistliche Amtshandlungen, wie Taufe, Trauung, sowie Vergütung dafür. die **Kasualpredigt**, geistliche Rede zu einer bestimmten Gelegenheit. [lat.]

der **Kasuar**, -s, -e, großer Laufvogel. [malatisch]

die **Kasualität**, -e, Lehre von den Einzelfällen (in Rechts- und Kirchenlehre), bei. bei einem Wibertritt der Pflichten. **Kasualität**, iphisch, knifisch. [lat. Kw.]

der **Kasus**, -s, 1) *Sprachlehre*: Beugungsfall, Fall. 2) → Casus. [lat.]

die **Kat**, 1) M **Kage**. 2) Dreimaßer ohne Stengen. [niederb.]

die **Katakräse**, -n, unrichtiger Gebrauch eines Bildes oder Beiworts. [griech.]

der **Katagast**, -s, -e, Schaubett, Trauergestühl zur Aufnahme hoher Persönlichkeiten. [ital.]

der **Katalismus**, -, Einkult. [griech.]

die **Katalaphase**, -n, unterirdische Begräbnisanlage, Abb. K 16. [griech.]

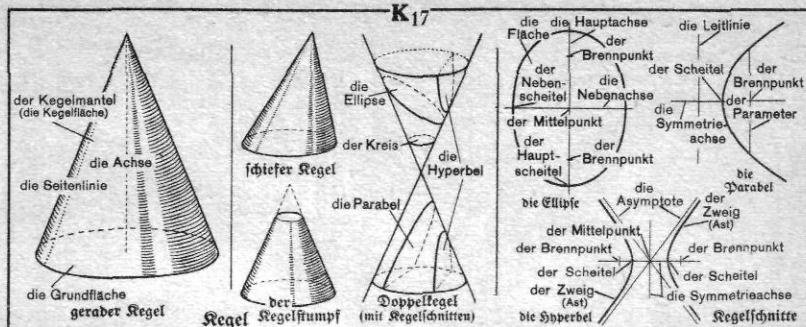
der **Kataläne**, -n, Bewohner von Katalonien. *Eigw.*: **katalänisch**. [bague.]

die **Katalanischen Felder**, alter Name der Champagne. der **Katalän**, -s, -e, Verzeichnis, Liste, bei. Bestandliste einer Bücherei. ich **katalogisiere** es, lege ein Verzeichnis davon an. [griech.; Lutherzeit]

die **Katalyse**, -n, O Beilehnung eines Vorgangs durch bestimmte Stoffe (**Katalysatoren**). [griech. Kw.]

das **Katalysma**, -s, ..., men, 3 Beilehnung. [griech.]

der **Katapult**, -s, -e, Abb. K 16, 1) alte Wurfmachine bei Belagerungen. 2) Startvorrichtung für Flugzeuge. 3) Schleuder. [lat.-griech.]



der Arbeit genug zu kaufen, sie macht ihn viel Mühe. ich **kaufe**, seltener für: taue, viele Tiere **kaufen** wieder, taufen nochmals das aus dem Magen herausgewürgte Futter. [german. Etw.]

ich **taure** (habe gefauert), sitze zusammengekrümmt, die Fersen fast am Körper, ich **f. mich hin, nieder**, nehme eine kauende Stellung ein. [wohl niederb.]

der **Kauf**, -s/2e, Erwerbung gegen Hingabe von Geld; guten, leichten Kaufs davon kommen, ohne größeren Schaden; etwas mit in (den) K. nehmen, als Zugabe mitübernehmen, als unermesslich hinnehmen. ich **kaufe** (habe gekauft), 1) es mit, erwerbe durch K. 2) ihn mit, bestech; U stelle zur Rede: den Kerl will ich mir kaufen! ich **kaufe** es ihm ab, erwerbe von ihm. ich **kaufe** mich an, erwerbe mir Grundeigentum. ich **kaufe** es auf, bringe von einer Ware soviel als möglich in meinen Besitz. ich **kaufe** es ein, kaufe, einkaufen gehn, Besorgungen machen. ich **kaufe** mich ein, erwerbe mir ein Recht, bes. eine Stelle in einem Altersheim. ich **kaufe** ihn los, befreie durch Zahlung von Lösegeld. der **Kaufel**, + Kleinhändler, Trödler. der **Käufer**, -s/, wer Waren sucht und kauft. **kaufig**, M kaufkräftig; gängig. **kauflich**, 1) feil, für Geld zu haben, bestechlich. 2) durch K., für Geld. die **Kaufahrt**, + Seehandel. das **Kaufhaus**, 1) Handelshaus, geschäftliches Großunternehmen des Einzelhandels. 2) Warenhaus. die **Kaufkraft** des Geldes, sein Wert, gemessen an der Warenmenge, die man dafür bekommt. der **Kaufmann**, -s/...leute, 1) mit Warenverkehr Beschäftigter, Handeltreibender. 2) Materialist. M. Kolonialwarenhändler. **kaufmännisch**, 1) dem Handel oder Kaufmannstand angehörig. 2) geschäftstüchtig. [wohl altes lat. W.; Kaufmann 2 bes. östmittelb.]

die **Kauh**, -s/2e, M. **Kauh**, **käul**, M. **kühl**. [niederb.] der **Kaulais**, -s/, Hochgebirge in Kautskien, -s/, Landschaft zwischen Schwarzem Meer und Kaspische. der **Kautskier**, -s/, 1) Bewohner von Kautskien. 2) + Europäer, Weißer. **Eigw.**: **kaufschisch**.

der **Kaufen**, M. **Kuden**. [niederb.] die **Kauke**, -/n, M. 1) kleine Kugel. 2) Kuhle, großes Loch. der **Käuling**, Name mehrerer Biene. der **Kaulbarsch**, ein Dorschfisch (Fisch). das **Kaulhuhn**, schmalhalsiges Huhn. der **Kaulkopf**, ein dickköpfiger Fisch. die **Kaulenappe**, 1) Larve des Frosches. 2) Kaulkopf. [zu: Kugel, 2 zu: Kuhle; mittelb.]

kaum, 1) nur mit Mühe, fast nicht; ich kann f. noch zur Bahn; man kann es f. glauben; er rührte sich kaum, er rührte sich nur ganz wenig. 2) eben, gerade: f. saßen wir, (da) begann die Musik. 3) schwerlich: kommt ihr? Wohl f. 4) soeben, vor kurzer Zeit. [abd.]

Kaunas, Kaunen, Kowno, Hauptstadt von Litauen. die **Kaupe**, M. 1) Guppe, Dachfenster. 2) Büschel, Federbüschel; Vinse; bewachsener Hügel. [wohl zu: Kuppe; mittelb.]

ich **kaupale**, **käupale**, M. 1) treibe allerlei Handel (meist Tauschhandel). 2) kippe mit dem Stuhl. [1 zu: kaufen; mittelb.]

kaufig, urächlich, die **Kaufkraft**, -/en, Urächlichkeit. das **Kaufgesetz**, Verknüpfung von Ursache und Wirkung.

lung, der **Kaufzusammenhang** **Kaufzusammenhang**, **Kaufsprinzip**, der Grundsatz, daß jeder Sachverhalt, jedes Ding seine Ursache haben muß. der **Kaufschick**, Umfandfag des Grundes, eingeleitet mit: weil, da, das **Kaufstium**, -s/...va, Sprachlehre: bewirkendes Zeitwort [lat. Kiv.]

die **Kausche**, -/n, Augenring in der Tauschlinge, Abb. K. 36. [franz. W.]

kauscher, rein, -/woher.

die **Kausik**, -/n, 1) künstliche Verhinderung von Gewebe durch gläsernen Stift oder Draht. 2) **Lichtlehre**: Lehre von den Brennflächen. [griech. Kiv.] **kausisch**, beissen-spöttisch. [griech. 'brennend'] die **Kause**, M. 1) Grube. 2) Flachsbüschel. [mittelb.] die **Käute**, M. 1) Finne, Bläschen. [fränk.] die **Kausel**, -/en, Vorbehalt. [lat.]

die **Kauterifikation**, -/en, + Verhärtung von Geweben durch Brenn- und Ätzmittel. [griech. Kiv.] die **Kautizn**, -/en, Sicherheitsleistung. [lat.] die **Kautsch**, -/e, die **Guch**, -/es, eine Art Diwan, Rubebett, Abb. S. 84. [engl.]

die **Kautsche**, Nebenform von: Gausche. der **Kautschant**, -s/, Gummi, Federarz. der **Kautschutmann**, Schlangennich. [peruanisch] der **Kauz**, -s/2e, 1) kleiner Eule, z. B. Waldkauz, Steinkauz. 2) wunderlicher Mensch, Sonderling. 3) rund gesteckter Bopf. [spätmhd.]

der **Kavalier**, -s/2e, 1) ritterlicher Mann, Begleiter der Dame. 2) + Hofmann, Adliger. 3) U. Damenheld; wer den feinen Mann spielt. das **Kavalierturn**, Schmuckstück aus der äußeren Brusttasche, Abb. K. 29. [franz.-ital.; 30jähr. Krieg]

die **Kavallade**, -/n, Reitertrupp, -zug. [franz.] die **Kavallerie**, -/n, berittene Truppengattung, Ubers. H. 15. der **Kavallerist**, -en/-en, Reiter, Abb. H. 14. [franz. aus ital.]

die **Kavafine**, -/n, liebartiges Einzelgefängnisstück. [ital.]

die **Kaverne**, -/n, Höhle, + krankhafte Höhlung. [lat.] der **Kaviar**, -s/, mit Salz eingemachter Kogen, bes. des Störz und Aupfens. [russ.] das **Käuel**, M. 1) Los. 2) Stiel. 3) Grenze. 4) Kabel. ich **käuele**, lose. [niederb.]

ich **kauele** mich mit ihm, M. **kanfe**. [niederb.] der **Kazike**, -n/-n, Stammes- oder Dorfhauptling in Süd- und Mittelamerika. [indian.]

kcal, Abk. für: große Kalorie. K. d. F., Abk. für die W.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.

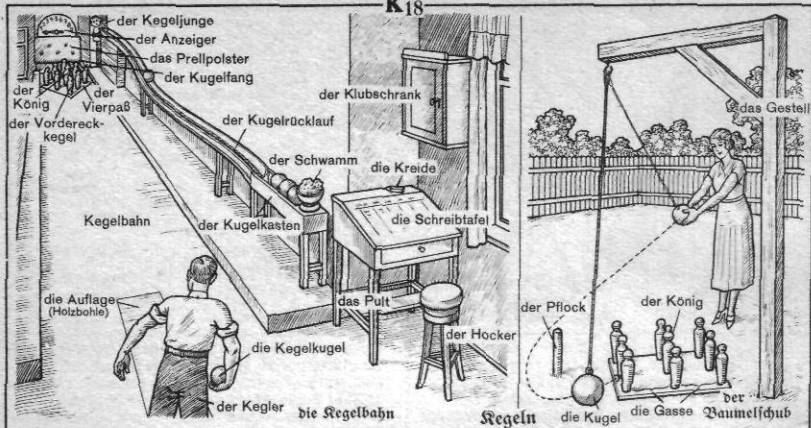
die **Kebe**, M. 1) grüne Erbsenschote: Erbsen; Linse. 2) Gemeindefähle des Voglers. 3) Kiefer. 4) Riemen. [1 und 2 oberb., 3 niederb.]

ich **kebele**, M. **kanfe**. [Wien] der **Keber**, -s/, M. **Käfer**; du hast wohl einen K., bist wohl verrückt! [nordb.]

die **Kebse**, -/n, das **Kebseweib**, Nebenfrau, Beischläferin. [german.]

kest, 1) herhaft, geradezu, vorwitzig, etwas dreist und ungefrum. 2) M. munter. 3) M. gesund, kräftig, von Obst: fest, hart. [german. 'lebhaft'; vgl. Quacksilber; 2 oberb., 3 Schweiz.]

keckern, der **Fuchs**, **Warder** **keckert**, äußert seinen Jörn. [Schallwort]



ich **feddele**, M fiele. das **Kedding**, M Schilf zum Fäßerichten. [niederb.]
die **Kette**, M Kette. der **Kettenreitel**, M Kettenhund. [niederb.]

der **Keder**, -s, Lederstreifen zur Randverstärkung der Schuhsohle, Abb. S 38. [eins mit: Rder]

die **Keepe**, & Rille zwischen zwei Laisträngen.

das **Kees**, M Gletscher. [förr.; abh. 'Eis']

der **Kesser**, & Kran, Hebezeug.

der **Kegel**, -s/-, 1) Holzfigur des Kegelspiels, Abb. K 18. 2) Δ ein Körper, Abb. K 17. 3) kegelförmiges Gebilde, z. B. Berg, Abb. B 20, Baum, Abb. B 15. 4) O die Größe der Schrift bei einer Letter. 5) f uneheliches Kind; mit Kind und K., mit der ganzen Familie. 6) & der Gase macht K., stellt sich aufrecht. 7) M Wirtshausbild. 8) M Gelenkknöchel. 9) M Ungeschickter. ich **kegele** (habe gekegelt), 1) spiele Kegel. 2) der Gase kegelt, & macht K. ich **kegele** (bin gekegelt) (um), U falle um, überichlage mich. ich **kegele** mir ein Glied aus, M verrenke. der **Kegler**, -s/-, Anhänger des Kegelsports. die **Keglete**, **schweiz.**: Kegelspiel. das **Kegelreis**, **schweiz.**: alle Neune. [deutsches Stw.; 7 und 8 oberb.]

die **Kehle**, -n, 1) Abb. P 12, der vordere Teil des Halses: jemandem das Messer an die K. setzen. 2) der Luft- oder Speiseröhre: einem die K. zu schnüren; aus voller K., mit lauter Stimme: eine durstige K.; etwas gerät in die falsche K., in die Luft, statt die Speiseröhre. 3) H einspringende Rundung, Abb. K 19. 4) S rückwärtige Seite eines Forts. ich **kehle** aus, 1) es, höhle rinnenartig aus, stelle eine Hohlkehle her, Abb. H 22. 2) Fische, schneide Riemen usw. aus. ich **kehle** mich aus, U brülle. der **Kehlkopf**, knorpeliges Organ der Stimmzubildung am Eingang der Lufttröhre, Abb. L 9. der **Kehlschlant**, 1) falsch für: Hintergaumenlaut. 2) Lautart, die im Deutschen nicht vorkommt. [german. Stw.]

die **Kehre**, -n, 1) Windung, Wegbiegung. 2) Turnen: Sprung oder Abseilung mit dem Rücken zum Gerät, Abb. T 30. 3) auch: **Kehr**, -en, M Gang, Runde (Tour) beim Tanz, Spiel, Sport: ich bin an der K., an der Reihe; im Kehr um, der Reihe nach; die K. haben, daran sein. 4) die erste K., M das erste Mal. 5) M Richtung: aus der K., abirend. 6) M Bummel, kleiner Spaziergang. 7) zu K. gehn, M Lärm schlagen. [von: kehren; 3 oberb., 4 niederb., 4, 5 und 6 schweiz.]

ich **kehre** (bin gekehrt), wende, drehe mich: **kehrt!**, Kommando für halbe Wendung; er ist in sich gekehrt, auf sein Inneres gerichtet. ich **k.** (habe gekehrt) es, 1) wende, richte: sie kehrten ihre Augen zum Himmel; ich k. ihm den Rücken, wende mich von ihm ab; das D oberste zu unterst kehren, alles durcheinanderverwerfen. 2) adere zum zweitenmal. 3) wende das Heu

zum erstenmal. es **kehrt**, M das Wetter schlägt um. ich **k. mich** an es, kümmerge mich darum, richte mich danach. ich **k. mich** von ihm ab, wende mich ab, kümmerge mich nicht mehr um ihn. ich **k. ab**, wende mit dem Flug. ich **k. aus**, 1) > kehre aus. 2) M werde bornig. 3) M fahre spazieren. ich **k. ein**, besuche (ein Wirtshaus): er liebt oft einzukehren; Kummer und Sorge sind bei ihr eingekehrt. ich **k. heim**, 1) komme nach Hause. 2) D sterbe. ich **k. es heraus, hervor**, mache sichtbar. ich **k. um** (bin umgekehrt), wende, mache mich auf den Rückweg. ich **k. es um** (habe umgekehrt), stelle auf den Kopf, drehe ins Gegenteil. ich **k. wieder, zurück**, komme noch einmal, gehe zum Ausgangspunkt zurück. das **Kehrgrab**, in entgegengesetzten Richtungen bewegliches Wasserrad. der **Kehrreim**, Vers oder Versteil, der in den einzelnen Strophen wiederkehrt (Refrain), Übers. V 5. die **Kehrschleife**, -n, Verbeugung von Serpentine. die **Kehrseite**, Rückseite; der unangenehme Teil einer Sache. die **Kehrwirkerteule**, Bumerang, Abb. B 60. [german. Stw.]

ich **lehre** (habe gelehrt) es (aus, ab), lege, reinige mit dem Besen; jeder l. vor seiner Türe, erkenne und beseitige seinen eigenen Fehler. der **Kehricht**, -s, Müll, Aller M, zusammengelegter Unrat. der **Kehraus**, -s, Schluß einer Luftbarkeit, Hochzeitsbrauch; den Kehraus machen, aufräumen, Schluß machen. das **Kehrkleid**, A Kleid mit Schleppe. [german. Stw.; bei oberb.]

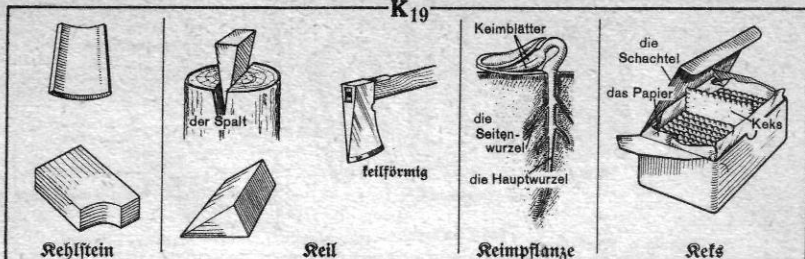
kehrt machen, eine halbe Wendung machen, sich umwenden. [von: kehren, bin gekehrt]

der **Keib**, M Was, grobes Scheltwort. Name von Verdrieklichem (Kausch, Schelte). [schweiz.]

die **Keiche**, M Voch, Kerker. [zu: keuchen; bayr.]
der **Keibel**, M Querriegel am Fackthürden. [alemann.]
ich **keie**, M > geheie. die **Keierei**, M Wähe. [alemann.]
ich **keife** (keifte, habe gekeift), berebe M, schelte zänisch und freihend. **Hptw.**: die **Keiserei**, -en. [german. Stw.]

der **Keil**, -s/-, 1) Bisse M, Gehe M, Speißel M, in eine Kante spitzulaufender Körper, der zum Spalten dient, Abb. K 19; auf einen groben Klotz gehört ein großer K., grober Widerstand verlangt und rechtefertigt derbe Mittel; einen K. dazwischen treiben, an der Trennung arbeiten. 2) & Verbindungsstück zum Befestigen (Verfeilen) von Riemen, Riemencheiden auf Wellen. die **Keile**, -M Brägel: es seht Keile; Keile beziehen, kriegen. das **Keilschen**, M kleiner Klotz. ich **keile** (habe gekeilt), 1) es, spalte mit einem K. 2) ihn, U werde für seinen Beiritt. 3) mich mit ihm, schlage mich, raufe. ein Pferd **keilt** aus, schlägt aus. eine Schicht **keilt** (sich) aus, & wird immer dünner. ich **keile** es in ihn hinein, trichtere ein, suche mit aller Gewalt beizubringen. der **Keiler**, -s/-, 1) ausgewachsener Wölber, Abb. S 45. 2) einer, der keilt.

K19



die Keilerei, -en, Schlägerei, Prügelei, Kaufhandel, das Keilstein, abgegräbtes Matrazenstein, Abb. K 26. der Keilrahmen, durch Keile verstellbarer Rahmen, Abb. K 3. die Keilschrift, Schriftart der Babylonier, Ägypter und ihrer Nachbarn. [von einem german. Stw.; Keile nordb.; Keilschen mittelb., ostniederb.]

der Keim, -s/-e, 1) einfaches Ausgangsgebilde eines Lebewesens, Abb. K 19; den K. des Todes in sich tragen, nicht lebensfähig sein; etwas im Keime ersticken, beim Entstehen vernichten. 2) Krankheitserreger. ich keime (habe gekeimt), begimme zu wachsen; die Kartoffeln keimen, lassen Triebe sprossen. der Keimling, -s/-e, Embryo, bei der Pflanze. das Keimblatt, 1) Erstes Blattgebilde, Abb. K 19. 2) die Entwicklung bestimmende Zellgewebelagen beim Embryo, Abb. K 19. [von einem german. Stw. 'Schöpfung']

kein (beugt wie: ein, Übers. G 15), nicht ein, alles ausschließend: ich mag k. Buch lesen; von diesen Liebern dürft ihr keins singen; keiner kümmert sich um uns, niemand. keinerlei, von keiner Art. keinesfalls, sicher nicht. keinswegs, unmöglich, nicht. keinsmal, nie. keinswebers, M keins von beiden. [Verkürzung von: niheln, nekein 'nicht ein'; spätes M.]

der Keim, M Keim. keinig, kienig. [niederb.] der Keiver, † Fischmeister. die Keische, M kleines Bauernhaus. [östr.] der Keim, M Keim; Same: Keis. [schweiz.] keit, M kint, keid. [niederb.]

...keit, jüngere Nebenform von -heit nach unbetonten Ableitern: die Bitterkeit, Fruchtbarkeit. der Keitel, -s/-, M 1) Kahn mit Schleppnetz. 2) Fischnetz. der Keitler, † Fischfischer. [niederb.]

die Keil, Keil, M Mund, Maul. der Keilriemen, Zungenband. [niederb.] ich keil, M sah, gudre. [von: kiten]

der, das Keil, -s/-e, kleines, trodenes Feingebäd, Abb. K 19. [engl. W., Umgestaltung von: cake]

der Keil, -s/-e, 1) Trinkbecher mit Fuß, bei der Abendmahlsstisch. Abb. A 13; den K. der Freude oder des Leidens leeren, D bis zuletzt auskosten. 2) Teil der Blüte, Abb. B 42. 3) M Wirringstohl. 4) M Doppelkinn. [lat. W.; 3 bahr, 4 henneberg, Bips]

der Keim, -s/-s, 1) ein Gobelgewebe. 2) Keimterpich, Art geflochtener Teppiche. der Keimlich, Nachschreibereien im späten Winkel. [türk.]

die Kelle, -n, 1) Gorn M, Schufe M, Schöpfstöffel.

Schöpfgefäß, Abb. K 20. 2) Maurergerät zum Mörtelwerfen, Abb. B 12. 3) Wiberichwan, ich kelle (habe gekelt) es, Schöpfe, löffe. [deutsches Stw.]

der Keller, -s/-, unterirdischer Aufbewahrungsraum, bei unteres Geschoß im Hause, Abb. H 12; oft: Weinlager, Katsgastube (Katseller), der Kellerer, -s/-, Betriebs- und Lagerräume einer Weinhandlung oder eines Weingutes. der Kellerer, -s/-, Kellermeister, Verwalter eines Weinkellers. der Kellerhals, überbauter Ausgang vom Keller. der Kellerwechsel, † Wechsel auf einen erdichteten Namen. [lat. W.]

der Kellner, -s/-, der Kellnerin, -n, Angestellter in Gaststätten. [eigentl. Kellermeister]

der Kelt, -s/-e, 1) † vorgeschichtliches Volk. 2) großes, dunkel gefärbtes schottisches Wollgewebe. [1 lat., 2 schott. kilt]

der Kette, -n/-n, Angehöriger einer indogerman. Völkerguppe in Westeuropa (Gallier, Iren u. a.). Eign.: keltisch.

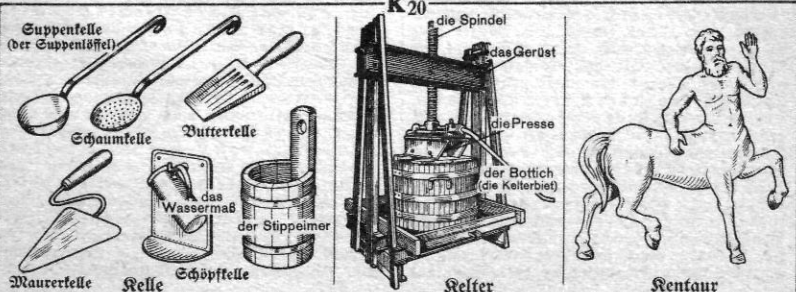
die Kelter, -n, Trotte M, Fruchtpresse, Abb. K 20, bei zum Auspressen der Weintrauben. ich keltiere (habe gekeltet) Trauben, presse aus. [lat. W.]

ich kem, M kam, wir kemmen, M kommen. [niederb.] die Kemengüte, -n, heizbares Zimmer in der Burg; Frauengemach. die Kemette, schweiz.: Schlafzimmer. [abb.; lat. W.; zu: kamin]

...ken, niederb. form von: ...hen.

der Kengel, M Rinne, Röhre. [von: Kanal; oberb.] ich kenne (kannte, habe gekannt) ihn, es, weiß davon; wir kennen uns flüchtig; ich k. ihn seit langem, wir sind seit langem bekannt; ich k. das Buch, habe es gelesen; das k. ich an ihm, ich weiß, daß er es an sich hat; er kennt keine Rücksicht, ist rücksichtslos; ich k. mich hier, mittelb.: weiß Bescheid, bin bewandert. ich k. es ihm an, ostb.: merke es an ihm. ich k. mich in etwas an, weiß Bescheid, finde mich darin zu recht, sehe klar. ich k. es ihm zu, erkenne als seinen Besitz an. kentanbar, 1) was man unterscheiden, erkennen kann. 2) schweiz.: sachkundig. der Kenner, -s/-, erfahrener Fachmann. kennerisch, wer zeigt, daß er etwas versteht. die Kenntarte, Ausweisarte. kennt, oberb.: bekannt. kenntlich, merktbar, leicht zu kennen. die Kenntnis, -nisse, Wissen und Erfahrung; er besitzt reiche Kenntnisse; etwas zur Kenntnis nehmen, erklären, daß man davon erfahren hat; zur Kenntnis geben, öffentlich, bei, dienlich mitteilen. die Kennung, -en, Merkmal; † Altersmal; † Landmarke. der Ken-

K20



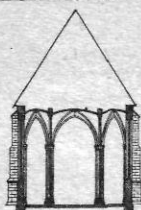


nerblich, sicherer Blick eines Erfahrenen, die Kennern, wichtige, wichtigeres Gebaren, als ob man sachverständig wäre, das Kennzeichen, -s/-, Merkmal, Unterscheidungszeichen, z. B. der Kraftwagen, Übers. K 47. ich kennzeichne (habe gekennzeichnet) es, bezeichne treffend, lasse an besonderen Zügen sein Wesen erkennen (charakterisire), [germ. Schw., zu; können] der Kennel, -s/-, Hundebewinger, [engl.] der Kennel fohle, falsch für: Kännelfohle. die Kennung, -en/-, bildersprachliche Ausdrucksweise in der atmodrischen Kunstbildung. das Kennstich, -s/-, leeres Grab, bef. als Grabmal für fern von der Heimat Gestorbene. [griech.] Reut, -s, Grasschaft im Südosten Englands, das Reuthorn, 1) Bügelhorn, Blasinstrument. der Reutgar, -en/-en, Pferdemeister, Abb. K 20. [griech. Sage] ich fentere (bin gekentert), schlage um; das Boot, der Wind kentert; er kenterte mit seinem Paddelboot. ich f. mich, M. winde mich durch. [zu; Kante; fentere mich köln] der Kephalaoppe, -n/-n, 2) Kopffüßer. [griech.] ich feppele, M. zante, feife. [mhd., oberd.] die Keps, -les/-le, M. Beumandel, Beuhafen. [oftb.] die Kerguit, -s, Sammelwort für Tonwaren. Eigno., ferguitisch. [griech.] das Keratin, -s, Horn, Hornstoff. [griech. Kew.] die Kerbe, -n/-n, die M., Einschnitt, Abb. K 21; mit jemandem in die gleiche K. hauen, das gleiche Ziel verfolgen, ich ferbe (habe gefert) es (an, ein), 1) mache Einschnitt, 2) M. nage, 3) M. feife, das Kerbbolz, Rabitz, M. Rapufe, M. Schalm, M. Zeife, M. Stab, in den man Vernecke, bef. über Schulden, einterbe, Abb. K 21; etwas auf dem Kerbbolz haben, etwas schuldig sein, etwas angefeilt haben, der Kerbschnitt, Holzverzierung durch Einschnitte, Abb. K 21. der Kerbstift, federnder Befestigungstift, Abb. K 21. das Kerbtier, Klasse der Gliederfüßer (Insekt), Abb. K 21. [neufgerman.] der Kerbel, -s/-, Gewürzpflanze. [lat.-griech. Zw.] der Kerf, -s/-e, die Kerfe, -n/-n, Kerbtier. [Kw. 1830] der Kerler, -s/-, 1) D Gefängnis, im bisherigen österr. Recht die schwerste Freiheitsstrafe. [lat. Zw.] der Kerl, -s/-e, 1) Mann: ein tüchtiger K.; ein ich lechter K.; die langen Kerls, die preussische Kriegergarde unter Friedrich Wilhelm I.; er ist ein Kerl, tüchtiger Mensch, 2) M. Geliebter. Kerlchen, Kosewort. [german.; 2 oberd.] ich ferme, M. jammere; gräme mich. [köln] der Kermes, -s, roter Farbstoff einer Schildlaus. die Kermesbeere, ein rotfruchtiger Strauch. [arab.] die Kermes, -s, M. Kirchweih, [aus: Kirchmesse; mittelh.] der Kern, -s/-e, 1) das Innere, z. B. festestes Holz im Stamminneren, Abb. H 27; Rahm auf der Milch; dichtester Teil des Kometen; Zellkern; der K. des Atoms, der innere, positiv geladene Bestandteil; das ist der K. der Sache, das Wesentliche; in ihm steckt ein guter K., er ist nicht ganz verdorben. 2) Samenapfel in fleischigen Früchten; Samenharthut, Abb. F 40. 3) K vom Walz befreiter Körper des Haarranbwidts fern..., 1) bis ins Tiefste, durch und durch; ferndeutlich, fernefund. 2) befest. Kernertruppen, Kernerleder, ich ferme es aus, 1) entferne. 2) fenne. fernig, kernhaft, 1) reich an fräftigem Gehalt, marfig. 2) förmig, der Kernbeißer, Finkenvogel mit starkem Schnabel. die Kernerbe, grüne Erbe. das

Kernobst, Sammelwort für Apfel, Birnen und Kirschen, die Kernseife, eine harte Natronseife. der Kernspruch, martige Wahrheit. kernweib, österr., halbhart (St.). [zu: Korn] der Kerner, seltener für: Karner, Weinhaus. die Kerze, -n/-n, 1) Beleuchtungskörper aus Stearin, Talg, Paraffin usw. mit Docht, Abb. K 22. 2) Turnübung: Beine gerade in die Höhe, Abb. F 37. 3) Steilschuh beim Fußball, Abb. F 43. 4) Physik: Maß der Lichtstärke, fenzengerade, steif aufrecht. der Kerzler, 1) Lichtgießer. [abd. aus lat.] der Kesch, -s/-, Hänges an Bügel mit Griff, Abb. K 23. ich fetschere (habe gefetscht) ihn, fange, fage, ich fetschere ich auf, ermuntere. [engl. Zw.; nordb.] die Kesch, M. Kische [aus: Kischebeere; hess.] fetsch, 1) G gerissen, eingewirrt, 2) U schneibig, flott, hebr.] der Kessel, -s/-, 1) größeres Metallgefäß zum Erhitzen oder Verdampfen von Flüssigkeiten, z. B. Wasserkessel, Dampfkessel, Abb. K 22. 2) walzenförmiger Behälter für Flüssigkeiten, z. B. auf Eisenbahnwagengestellen. 3) rings von Bergen umschlossener Talgrund. 4) Mittelpunkt einer Dreiecks. 5) Lager von Wildschweinen; erweiterter Raum im Dach- und Fuchsbau, ich fessete (habe gefesselt), 1) es, höfle tief aus. 2) M. schweiz.: fette hell; larme. 3) Wildschweine fesseln, wählen sich einen Lager, ich fessete ihn ein, umkreise wie Fächer beim Kesseltreiben. der Keschler, westd.: Kupferfchmied; Kesselflicker, das Kesselfieber, oberd.: hausgebrantes. der Kesselfüßer, Kesselfüßer, 1) Kesselflicker, die Kesselpunkte, ein Schlaginstrument, Abb. P 6. der Kesselftein, feinerer Niederlag, der in Kesseln und Töpfen beim Kochen harten Kalks entsteht, die Kesselfteuer, Biersteuer. das Kesseltreiben, -s/-, Treibtag auf einen Mittelpunkt zu; düdlich: planvolle Eintreibung zur Vernichtung. [abd.; lat. Zw.] der Kesser, Kesser, Nebenformen von Keschler. die Kette, Ketten, M. Gellastanie. [oberd.] der Kettel, M. Kessel, das Kesselfwart, Kuf, der Kettelbüter, M. Schmetterling, [niederb.] die Ketsch, -en/-n, ein Segelfahrzeug (Yacht) mit zwei Masten, Abb. S 48. 2) M. Kernhaus, Döfengehäufe. 3) Warbe. [1 engl., 2 holl.] der Ketscher, Nebenform von Keschler. die Kette, -n/-n, 1) Band aus beweglichen, meist metallenen Gliedern für Zug und Antrieb, Abb. K 22; die K. am Fahrrad, Abb. F 3; als Schmutz, Abb. S 29; als Kessel; das Volk zerbrach seine Ketten, befreite sich von der Knechtschaft. 2) geschlossene Reihe: eine K. von Bergen, Abb. B 20; die K. von Urachen und Wirtungen; eine K. von Posten bewachte das Haus. 3) K eine Familie von wilden Hühnern, Enten, Gänzen (eig. Kette). 4) Weberei: die gesamten Längsfäden eines Gewebes; Gegensatz: Schuß, Abb. G 21, W 9. 5) 1) Längenausmaß von 10 m, ich fette (habe gefetter) ihn an mich, gebe ihn nicht mehr frei, ich fette ihn an, lege, lasse an eine K. der, das Kettel, -s/-, die K., -n/-n, 1) kleine K. 2) eisernes Verbindungsband an Wechslagen, ich fetschete (habe gefetscht), 1) verbinde Maschinen. 2) fette, ich fetschete ab, verbinde die letzte Maschinenreihe zu einem festen Band, der Ketscher, 1) Kettenfchmied, die Kettenblume, Löwenzahn, der Kettenbruch, 1) Bruch, dessen Renner selbst ein Bruch ist, die Kettenbrücke, eine Hängebrücke. der Kettenhandel, preistrei-



die Ansicht



der Schnitt

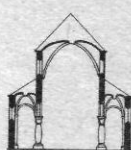
Hallenkirche



der Zentralbau

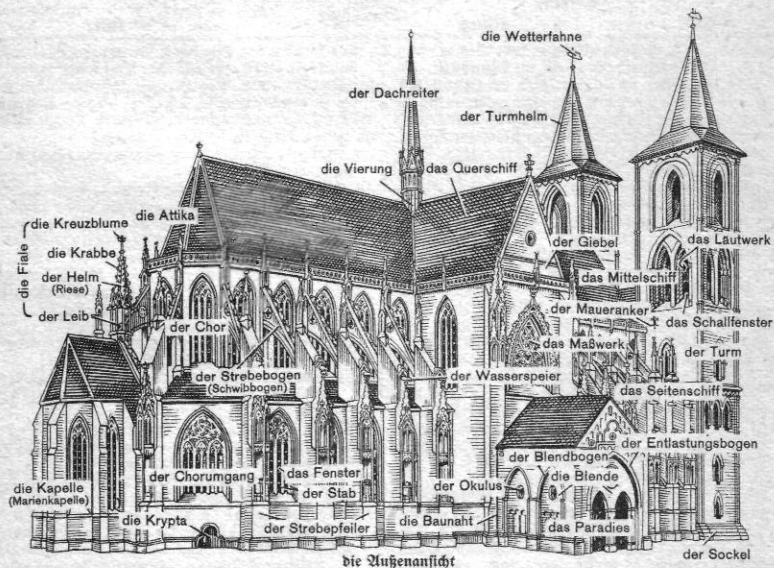


die Ansicht

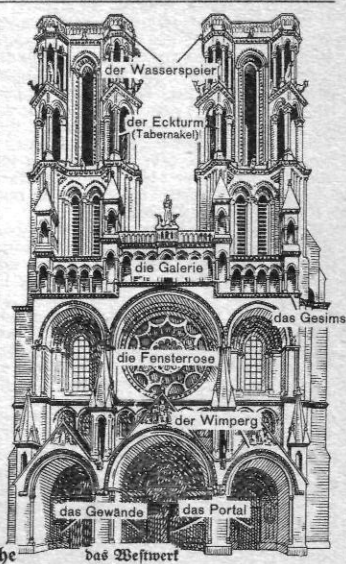
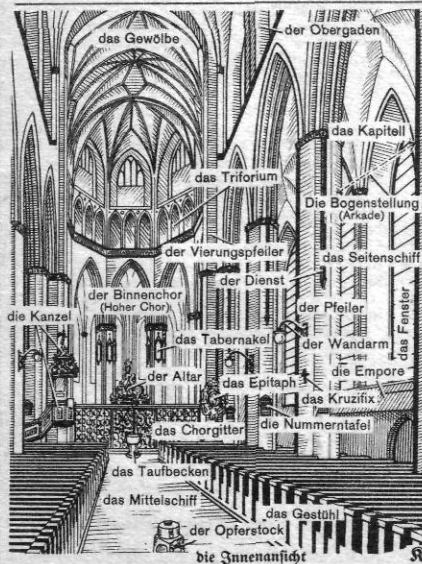


der Schnitt

die Basilika



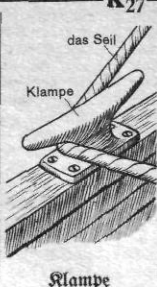
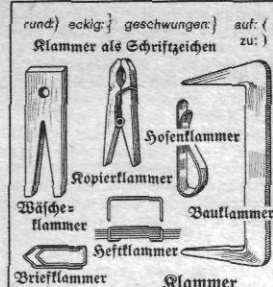
die Außenansicht





das **Rinn**, -s/-e, Gesichtsteil unter dem Munde, Abb. L 9, P 12. der **Rinnbaden**, -s/-, die **Rinnbade**, -n/-, -bade, -n/-, Ober- und Unterliefer. der **Rinnbaten**, **Bozen**: Schlag, der mit dem etwa rechtwinklig gebogenen, versteiften Arm gegen die Rinnspitze geführt wird. die **Rinnlette**, bandförmige Kette zum Befestigen des Randangeheißes, Abb. P 12. [germ. Stw.] das **Rinnel**, M Rind, bel. Christkind. die **Rinner**, M Kinder. **kninnerig**, kindisch. das **Rinnjees**, Christkind. [niederb., oberd.] das **Rino**, -s/-s, Richtspielhaus oder -gerät. [Kurzform von: Kinematograph] der **Ripsel**, -s/-e, 1) Verkaufshäuschen, Zeitungsstand, Abb. B 4. 2) Gartenhäuschen. [türk.-pers.] der **Ripf**, -s/-e, M 1) Runge (am Wagengelb). 2) Ripfel, 3) Schellwort. [oberd. 'Epize'; lat. Vw.] das, der **Ripfel**, -s/-, M Södrchen (Gebäd). Abb. B 55. der **Rippler**, M längliche Kartoffel. [oberd.] der **Ripp**, M Hauptfuß, großes Berggülden. [Röln] ich **Rippe**, 1) (bin getippt), bekomme Übergewicht, stürze um. 2) (habe getippt) es, stürze über eine Kante; bringe in eine schräge Lage, vgl. Abb. L 21; ein Glas **Rippen**, trinken. 3) M **Rippe**, schneide ab. 4) M **Rippe**, ich f. über, verliere das Gleichgewicht, falle. ich f. um, falle um. ich f. es um, werfe um. die **Rippe**, -n/-, 1) es steht auf der **Rippe**, droht nach der einen oder anderen Seite zu fallen; übertragen: ist gefährdet. 2) **Turnen**: Aufstehen aus dem Gang in den Stütz, Abb. T 30. 3) **Rippen**, U Zigarettenstummel. 4) M **Rippichau**, ich **Rippel**, M **Rippe**, **ranke** mich, vgl. Abb. L 21; U **wadelt**. **Rippelig**, **wadelig**. der **Ripper**, -s/-, 1) Selbstentleerer oder große Untervorrichtung, Abb. K 24. 2) die **Ripper** und **Ripper**, Münzverschlechterer im 16. und 17. Jahrhundert. ich **Rippere**, M **wuchere**. der **Ripparsch**, Wolf (Wundgerieben-sein). der **Ripppling**, Doppelflug, der im Hin- und Gering nicht verwendet zu werden braucht. die **Rippregel**, M Weistichaufsatz, Gerät für Windeleimungen im Gelände. [lat. Vw.; niederb. Form von: Ripp; **Rippere** hebr.: 3 mitteld., 4 schwiz., **Rippel** oberd., **Rippe** 4 und **Rippere** schwab.-bayr.] ich **Rippe** es ab, M **Rippe**, schneide ab. [zu: **Rippen**] die **Rirbe**, M **Rirbe**, [bayr.] die **Rirbe**, -n/-, 1) christliche Gotteshaus, Abb. K 25. 2) größere, geordnete Glaubensgemeinschaft, z. B. die lutherische, katholische &c., seltener von nichtchristlichen Religionen: die lamaritanische &c. 3) Gottesdienst: es lautet zur R; wir gehen zur R; der Pfarrer hält R. **Eigw.**: **Rirlich**, der **Rirchner**, -s/-, Rirchendiener, Mesner. **Rirster**, das **Rirchenbuch**, Verzeichnis der Tausen, Gesehlichkeiten und der anderen Rirchlichen Handlungen. das **Rirchenlied**, fährbende Persönlichkeit der Rirche; er ist kein Rirchenlied, etwas dumme. arm wie eine **Rirchennaum**, sehr arm (weil es in der R. keine Speisekammer gibt). der **Rirchenstanz**, das dem Papst als Landesherrn gehörende Gebiet, jetzt die Vatikanstadt. die **Rirchfahrt**, der **gang**, 1) feierlicher Zug in eine R., Bettfahrt. 2) **schwiz.**: **Rirchspiel**, der **Rirchhof**, Friedhof. die **Rirchmesse**, **Rirmes**, **Rirchweib**, Jahresfeier der Einweihung der Ortskirche mit Jahrmarkt und Volksbelustigungen. das **Rirchspiel**, **Warrbezirk**, **Rirchengemeinde**. die **Rirchturnpolitik**, Handeln

und Denken von Menschen, die nur ihren beschränkten Kreis sehen. [griech. Vw. 'Haus des Herrn'] der **Rirgisse**, -n/-, Angehöriger eines türkischen Volkes in den mittelländ. Steppen. **Eigw.**: **Rirgissig**, die **Rirke**, -männerbetörende Zauberin. [Dhysseus] sage ich **Rirke**, **Rirmele**, M lalle. [schwiz.] die **Rirmes**, **Rirme**, -n/-, M **Rirchweib**. [aus: **Rirch-messe**; mitteld.] die **Rirne**, M **Buttersack**. ich **Rirne**, 1) **buttere**. 2) löse Erbsen aus den Schoten. [german. Stw.; rhein.] **Rirre**, zahm; einen f. **Rirren**, gefügig machen. ich **Rirre** (habe gefirrt), 1) ihn (an), lode durch Futter. 2) M **Rirre** schill. [german. Stw.; 2 mitteld.] die **Rirsche**, -n/-, das **Rir**, **Rirper**, M ein Steinobst. Abb. K 26, T 14. der **Rirsch**, -s/-, das **Rirschwasser**, **Rirchbrauntwein**. [ahd.; griech.-lat. Vw.] die **Rirre**, **Rirre**, M **Rirche**. [alemann.] die **Rirre**, M 1) **Rirbe**, **Rirfte**. 2) alter Hut. [niederb.] der **Rirra**, die **Rirra**, M **Rirchweib**. [bayr.] das **Rirmet**, -s/-, unabweisbares Schicksal. [arab. 'Pos'] der, das **Rir**, die **Rirre**, M **Rirchweib** langfristige **Scharre**. [weital.] es **Rirfelt**, M **hagelt**. [von: **Riesel**; oberd.] das **Rirren**, -s/-, **Polster**, **Beutel** mit weicher Füllung, Abb. K 26. [ahd.; altfranz. Vw.] die **Rirte**, -n/-, 1) rechteckiger Holzbehälter, Abb. K 26. 2) **Kraftwagen**, **Schiff**, **Flugzeug**. 3) **U Sache**, **Angelegenheit**: eine schwierige R.; fertig ist die R.; die R. ich **meinen**, die Sache durchführen. der **Rirschreiber**, z. öffentl. **Volkschreiber**. der **Rirster**, **Rirner**, z. **Trichter**. [frühes lat. Vw. aus griech.] **Rirter**, M **heiser**. [alemann.] der **Rirsch**, -es/-, 1) **Schund**, **Geschmacklosigkeit**, **bes.** von Erzeugnissen der Kunst. 2) M **Rirsch**. [aus engl. sketch 'Skizze'; Wismarzeit] das **Rirschel**, M **Rähen**, weiches Tierchen. [ostb.] der **Rirt**, -s/-e, 1) teigartiges Klebe- und Dichtungsmittel. 2) **Waldsch.**: feste Verbindung; ziehen, **Berlin**: weggeben; der ganze R., alles. ich **Rirtte** (habe gefirrt) es, **Klebe** zusammen. **seht**. der **Rirtter**, -s/-, M **Glaser**. [german. Stw.; **Rirtter** niederb.] die **Rirtte**, -n/-, 1) M **Rirtte**, **Schar**. 2) **Jell** junger Tiere. 3) **G Haus**. das **Rirtchen**, G U **Gefängnis**. [mhd. 'Herbe'; 1 alemann.; 3 hebr.] der **Rirtel**, -s/-, **hemdartiges Übergewand**, **bes.** **Arb.** **schlaue**. [mhd.; viel. arab.] ich **Rirtte**, **Madie** heimlich oder heftig. [oberd., mitteld.] das **Rirt**, -s/-e, 1) **Junges** von **Biege**, **Reb** oder **Gemele**. Abb. R 11. 2) M **Rähen**. [german. Stw.; 2 schel.] der **Rirtel**, -s/-, 1) durch leicht über die Haut hinweg streichende Verätzung ausgelöst juckender Reiz, oft mit Krampfhaftem Lachen verbunden. 2) nach etwas, **Rirt**, **Reiz**. ich **Rirtte** (habe gefirrt) ihn, erregte **Rirtel**, **bes.** durch **Rirteln** mit den Fingern; es **Rirtte** mich, **macht** mir **Rirt**. der **Rirtler**, -s/-, **weibl.** **Geschlechtsorgan** (**Rirtoris**). **Rirtlig**, **Rirtelig**, 1) empfindlich gegen das **Rirteln**. 2) **heißel**, **beckenlich**. [german. Stw.] der **Rirt**, M **Gefesse**. ich **Rirtte**, M **Reise**. [niederb.] der **Rirt**, -s/-s, **Schnepfenkraut**, **neuseeländische** **Bogelart**. der **Rirtitt**, **Rirtit**, **Rirtist**, **Rirtüt**, M **Rirtich**. [nach dem Ruf; niederb.] **R. R.**, seltener: **f. f.**, + **Wst.** für: **kaiserlich-königlich**, nämlich österreichisch (vgl. > f. u. f.).



ich **Klabastere**, **Klabustere**, M 1) polstere, humpel, laufe hinterdrein. 2) prügeln. 3) setzen auseinander. (niederb. aus ital.)

der **Klabautermann**, Schiffskobold, dessen Erscheinen den Untergang des Schiffes anzeigen soll. (zu: falschern; niederb.)

der **Kloben**, -s/-, M 1) Kloben. 2) Block zum Befestigen der Rinder; Joch. 3) Widerteig in Hörndchenform. (niederb.)

die **Kloben** (Mehrzahl), M Klauen. (von: Klaw) der **Klobrius**, **Klobrius**, ...hes, Kartenspiel ähnlich dem Schafkopf. (jiddisch) [mäuser]

ich **Klabjere** es aus, M tittele aus. (von: Klaber der Klaber, M Kloppe, Lämmel. [bayr.]

Klad, -s/-, M 1) Klad, -s/-, M 1) Hautriß, aufgesprungene Stelle. 2) Wafel. ich **Klade**, **Kladere**, **Kladie**, 1) falle. 2) flecke, bestecke, träufele. ich **Kladie** es an, U werfe daran; füge dazu. der **Kladen**, M 1) Hauten. 2) Rieden. 3) Stüd. Viden. (german. Stw.; Klad oberd., Kladen niederb.)

die **Kladde**, -/-n, 1) Unreines, erste Niederschrift, z. B. im Handel Buch für erste Eintragungen. 2) M Schmutz. (niederb. [Schmutz])

Kladderadatsch, 1) Ausruf bei einem Fall. der **Kladderadatsch**, -es/-e, U fall, wo es Scherben gibt; Zusammenbruch; Krach. (Schallwort)

ich **Kladdere**, M schmutze. **Kladderig**, 1) erbärmlich. 2) schmutzig. (niederb.)

der **Klaffakter**, M Kalfaktor. (niederb.) die **Klaffe**, M Unkraut Klappentopf u. a.)

ich **Klaffe**, **Klaffe** (habe geklafft, geklafft), befrage M, belle laut, schimpfe, verleumde; die klaffenden Wunden, die viel und in hellen, kurz abgerissenen Fäden hellen. der **Klaffter**, -s/-, 1) Zedler, ewiger Wähler. 2) Angeber. [abb.]

es **Klafft** (hat geklafft), bildet einen Spalt, eine Rucke; die klaffende Wunde; hier k. ein Widerspruch, ich **Klaffe**, **Klaffe** es, M 1) spalte. 2) mache (eine Tür) halb auf. [abb.; Klaffe oberd., mitteld.]

der **Klaffiger**, 4 Befästiger.

die **Klaffter**, -/-n, haben M, Spannweite der gestreckten Arme, altes Längenmaß, Übers. L 4, Abb. M 9, und Raummaß für Holz. ich **Klafftere** (habe geklaffert) Holz, setze in Klafftern. ein Vogel **Klafftert**, mißt bei ausgespannten Flügeln. (deutsches Stw.)

ich **Klaffe** (habe geklafft), 1) über, um ihn, es, äußere Schmerz oder Unzufriedenheit, jammere, beschwere mich, trübe M: über mich sollen Sie nie zu Klagen haben. ich werde Ihnen nie Schmerz oder Unzufriedenheit bereiten; Wild klagt, schreit vor Schmerz oder Angst. 2) es, stelle mitleidregend dar: er klagte ihr sein Leid. 3) gegen ihn, rufe das Gericht an. ich k. ihn an, beschuldige ihn förmlich vor Gericht oder öffentlich. ich k. mich aus, schütte meinen ganzen Kummer aus. ich k. eine Forderung ein, mache sie vor Gericht geltend. **Klagbar**, 1) vor den Gerichten einforbar. 2) Klagbar gegen einen werden, K gegen ihn klagen. die **Klage**, -/-n, 1) um, über ihn, Schmerzausdrück, laute Trauer, Jammern. 2) über ihn, Beschwerde. 3) gegen ihn, Geltendmachung eines Anspruchs vor Gericht. 4) 4 Beileid. der **Kläger**, -s/-, wer die Klage bei Gericht eingebracht hat. **kläglich**, 1)

jammern, traurig: ein klägliches Geschrei. 2) erbärmlich, minderwertig, gering. **Hptw.**: die **Klöglichkeit**. **klaglos**, 1) ohne zu klagen. 2) einwandfrei. 3) einen Klaglos stellen, ihm seinen Anspruch erfüllen. das **Klageweib**, Frau, die berufsmäßig die Toten beweint. (deutsches Stw.)

Klagensfurt, -s, Hauptstadt von Kärnten. der **Klamauk**, -s/-e, U Geißel, lärmende Veranstaltung. (lautmalend; von Berlin ausgegangen)

ich **Klamie**, 2 treibe Berg in die Schiffsanthe. **Klamm**, 1) steif vor Kälte. 2) eng, knapp, bef. schlecht bei Geld. 3) gebiegen. 4) M feucht. die **Klamm**, -/-en, schmale Felschlucht mit Wildwasser. Abb. G 7. [zu: klemmen; bef. niederb., mittelherr.]

die **Klammer**, -/-n, Abb. K 27, 1) Gerät zur Verstellung einer jederzeit lösbaren Verbindung. 2) Zeichen verschiedener Form zum Kennzeichnen von Einschüben im fortlaufenden Text; Δ Zeichen dafür, daß die in der K. stehende Rechnung vor den anderen ausgeführt werden soll. ich **Klammere** (habe geklammer), 1) ihn, es an etwas (an), befestige, bef. in einer jederzeit lösbaren Verbindung. 2) mich an etwas, suche mich festzuhalten. 3) es, U stehe. ich **Klammere** es an, setze in Klammern. 2. der **Klammeraffe**, Kapuzineraffe; 4. Beifahrer auf dem Motorrad. der **Klammerfuß**, Vogelfuß zum Festhalten an Bäumen u. dgl., Abb. V 8. (von: Klamme)

die **Klamotte**, -/-n, zerbrochener Mauerstein. die **Klamotten** (Mehrzahl), U Kleider, Möbel, ärmlicher Hausrat, Siebenfächer. (wohl von: Schamotte)

die **Klampe**, -/-n, 1) 2 Vorrichtung zum Festlegen von Tauen oder Fäden von Tropfen, Abb. K 27, S 19. 2) M Klammer. (niederb. Form von: Klampe)

die **Klampe**, -/-n, 1) Aufgeige, Gitarre. 2) Klamppe, einem ein **Klampfel** anhängen, bayr.: ihn verleumden. der **Klampferer**, M Klampfer. (deutsches Stw.; hochd. für Klampe)

ich **Klamfere**, Nebenform von → kläufere. ich **Kläne**, M schwache gemüthlich; erzähle weitschweifig. (niederb.; vgl. klöne)

der **Klang**, -s/-e, 1) Schall, bef. Zusammenklängen mehrerer einfacher Töne: mit Sang und K., Kling und K.; etwas hat einen guten K., wird gern gehört, ist angesehen. 2) M offene Stelle im Eis. **Eigw.**: **Klanglich**, die **Klangfarbe**, durch die verschiedenen gestaltete Obertonreihe bedingte Eigentümlichkeit eines Tones. der **Klanglein**, eine Klageart mit aufspringenden Fruchttafeln. **Klangvoll**, tragen oder bedeutsam tönend, wirksam. [von: klingen; 2 mitteld.]

der **Klant**, die **Klante**, M Schleiße. [oberd., niederb.] der **Klant**, M übler Kunde. (niederb., von: Klient) die, der **Klappen**, M Klauve, Wote. [schweiz.]

der **Klapp**, M Knall, Sprengung; Schlag, Krach; Dheilige. **Zeitw.**: ich **Klappe**. [oberd. Form von: Klapp] **Klapp**, 1) Ausruf, wenn etwas zusammenschlägt oder fällt. 2) M mündfertig. die **Klappe**, -/-n, 1) Verschlussvorrichtung; was sich auf etwas legt, Abb. K 27, F 40, R 3, R 31; auch kurz für: Fliegentlappe, Achsellappe, Hosenlappe. 2) U Mund: halt die Klappe! 3) U Bett. ich **Klappe** (habe geklappt), 1) es, schlage drauf. 2) ihn, U erwische, fasse ab. 3) M klappere, knalle (mit Schußabfäßen, mit der Peitsche). es **Klapp**, stimmt, geht, wie es soll; da s

kommt bald zum Klappen, entscheidet sich, ich klappe es auf, zu, hoch, öffne oder schließe; bewege es so, daß es sich um eine Kante dreht, ich klappe nach, & führe ein Kommando zu spät aus. ich klappe zusammen, bin am Ende meiner Kräfte, die Klappbrücke, Brücke, die klappenartig geöffnet werden kann, Abb. B 56. der Klappstuhl, zusammenlegbarer Stuhl, Abb. K 27, S 84. [ursprüngl. niederb., altes Schallwort]

die **Klapper**, -/n, Rärminstrument, Abb. K 27 (als Rinderpielzeug, Jagdgerät, Bogelscheuer) ich klappere (habe geklappt), 1) erzeuge Lärm wie Mühlen, Holzschube auf Pfalter: der Storch klappert mit dem Schnabel; seine Zähne klapperten vor Kälte. 2) U plaudere unaufhörlich, eintönig, ich klappere es ab, U durchwandere, durchsuche, klapperrig, klapperrig, hinfällig, alt, klapperrig, ganz dürr, die Klapperruß, Rimperuß, Strauchpflanze, die Klapperschlange, sehr giftige Grubenotter mit rasselnden Hornstacheln am Schwanzende, der Klapperschlang, & Storch, bef. der die kleinen Kinder bringt, der Klappertopf, Name verschiedener rachenblättriger Wiesenpflanzen, Ackerunkraut. (von: klapp)

der **Klaps**, ...fes/...le, 1) leichter Schlag. 2) U Verdrachtheit: du hast wohl einen K.? ich klappe (habe geklappt) ihn, es, schlage mit der flachen Hand, [zu: klapp; niederb.]

Klar, 1) hell, durchsichtig, ungetrübt: klarer Himmel, klarer Wasser. 2) deutlich, leicht zu sehen, unverfälscht, unmissverständlich: klare Vorstellungen; das will ich dir klar machen; das ist kl. wie Klossbrühe, die Zinte, & ganz deutlich. 3) fein gemahlen: klarer Zucker, Abb. Z 14. 4) Farben: frei von Grau. 5) & im vorchristlichen Zustand; bereit, fertig: l. Schiff!; die Boote klar machen; etwas klar legen, bereithalten. 6) U ja, gewiß: na t. klar, M das Weiße im Ei, der Klare, -n, ein -r, M Trübsinn, braunrot aus reinem Karotfärbepulver, die Kläre, -/n, 1) D Klarheit. 2) M Stärkemehl. dazu: der Klärmacher, & Knochenaschenbrenner, das Wetter klar auf (hat aufgeklart), wird heller, klarer, ich kläre (habe geklärt) es, 1) beseitige Trübsis, Mißverständnisse, Unwissen. 2) reinige, läutere, ich kläre ihn darüber auf, gebe ihm Auskunft, unterrichte, sage, was er wissen muß, die Klarheit, -/n, 1) Deutlichkeit, Anschaulichkeit. 2) Selligkeit, Glanz, klärlig, deutlich, das Klärlig, -s/, Zuckersaft (Deckungsart bei der Zuckereinigung), die Kläranlage, Abwasserreinigung, die Klärseibe, Feinreiner der Gasmasse, Abb. G 4. der Klärschlag, kleingeschlagene Steine bis 4 cm Körngroße, die Klärkieselung, Aufklärung, Verdeutschung, das Klarwerk, Regwerk (der Klappelspigen). [lat. W.; das Klar öfter, der Klare niederb., Kläre 2 Schweiz.]

Klara, Kläre, Klärchen, -s, weibl. Vorname. [lat. 'die Lichte']

der **Klaret**, -s/-e, Weichtat (Wein). [franz.] ich klariere ein Schiff aus oder ein, mache zollfertig (bei Aus- oder Einfahrt). [niederb.] die **Klariette**, -/n, Holzblasinstrument mit Schnabelförmigem Mundstück, Abb. B 37. [ital.] [Klara] **Klarissa**, Klarisse, -s, weibl. Vorname. [franz., von: die Klaristin, -nen, Nonne im zweiten Orden des heil. Franz von Assisi.]

ich **klarre**, M schmiere; rühre; frage. [niederb.] der **Klas**, M 1) Kurzform von: Nikolaus, auch: Weihnachtsmann. 2) Einfaltspinsel. [niederb.]

ich **klappere**, M klettere. [niederb.]

die **Klasse**, -/n, 1) Abteilung: er fährt in der 3. K.; ein Begräbnis 1. K.; Logik: durch gemeinsame Eigenschaften verbundene Gruppe von Gegenständen. 2) Wertgruppe: ein Künstler erster K.; ein Spieler von K.; das ist K., U eine beachtliche Leistung. 3) Abteilung in der Schule, Abb. S 40. Schüler, die gemeinsam unterrichtet werden: unsere Schule hat neun Klassen; auch: Klassensimmer. 4) Gesellschaftlichkeit: die Überwindung des Klassentums p. durch den Rationalsozialismus. 5) & S Abteilung des Systems, Übers. N 5. ich **klassiere** (habe

klassiert), & trenne in der Aufbereitung die Kohlen nach der Körngroße, ich **klassifiziere** (habe klassifiziert) ihn, es, ordne dem Wert oder der Art nach ein, teile ein, gliedere. der **Klassenlehrer**, eine bestimmte Schulkategorie betreuender Lehrer, die **Klassenlotterie**, in mehreren Zeitabschnitten (Klassen) gezogene Lotterie. [lat. W.; um 1600]

die **Klassik**, -/n, Höhepunkt innerhalb einer geschichtlichen Entwicklung, bei der Literatur; die deutsche K., die Dichtung der Goethezeit, der **Klassiker**, -s/, als musterhaft anerkannter Schriftsteller eines Volkes oder des Weltkulturs, z. B. Homer und Vergil, die Klassiker des Epos; die Zeit der deutschen Klassiker, die Goethezeit. **Klassisch**, 1) aus einem Zeitalter der K.; das klassische Altertum, das griechisch-römische Zeitalter, Abb. S 78. 2) musterhaft, von Dauerwert, als Klassiker anerkannt. 3) U großartig, der **Klassizismus**, -/n, Kunstrichtung, die sich die Formen einer klassischen Zeit zum Muster nimmt, Abb. S 78. [lat.] **Klassisch**, durch Beträumung entstanden. [griech.] der **Kliger**, -s, M Schmus, Unrat, auch: unfaires Frauentum. **Klät(e)rig**, **klät(e)rig**, 1) heruntergekommen, armelig, elend. 2) schmutzig. 3) schlimm, befehllich, **klät(e)rnach**, **klät(e)rnach**, trübsalig. [zu: Klade; niederb.]

ich **klät(e)re**, M 1) klappere, rabe. 2) schwache. [niederb.] die **Klats**, M Wahl, Erschlagung. [niederb. aus lat.]

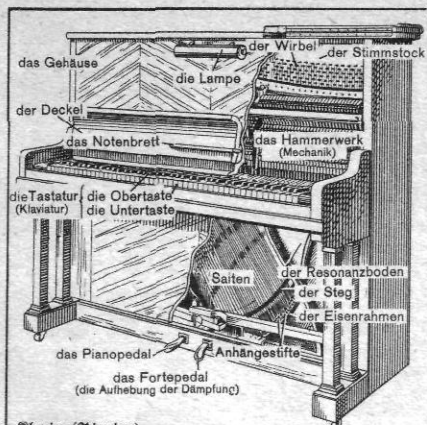
Klatz!, der **Klatz**, -es/-e, 1) Schallwort, wenn etwas Klares niederfällt oder etwas hart auf etwas Weiches aufschlägt. 2) Rederei über Personen und Ereignisse. ich **klatsche** (habe geklatzt), 1) (in die Hände) schlage die Hände zusammen, bef. als Zeichen des Beifalls: die Zuschauer klatschten ihm Beifall. 2) über es, rede über persönliche Angelegenheiten eines anderen; trage Redereien weiter. 3) **Schülersprache**: pege, gebe an, ich **klatsche** ab, mache einen Abklatsch, es **Klatz!**, 1) fällt klatschend: der Regen klatscht nieder. 2) ist trübsalig. 3) U gibt Dreigesänge, Schläge. die **Klatz(e)**, -/n, 1) Klappe, bei Reigenklappe. 2) **Schülersprache**: verbotene Überlegung, die **Klatz(e)**, **Klatz(e)**, das -maul, andere ständig durchgehende Schwägerin, **Klatz(e)**, trübsalig, der **Klatz(e)**, die -rose, der wilde Mohn, Ackerunkraut, Abb. M 23. die **Klatz(e)**, Freude am Klatschen. [Schallwort; Lutherzeit] die **Klatzen**, M 1) Kletten. 2) schmutzige, verfilzte Wolle. [niederb.]

ich **klättere**, M 1) klettere. 2) bestrafe. [franz.] ich **kläube** (habe gekläubt) es, fude oder betrachte einzeln, kleinlich oder mißsam: Vohnen kläuben, auflesen, sondern; Worte kläuben, an ihnen kleinlich deuteln, ich t. es aus, bringe nach langer Mühe zustande, ich t. es zusammen, bringe Weitverstreutes zusammen, der **Kläuber**, -s/, 1) kleinlicher Mäcker. 2) Geizhals, der **Kläub(e)**, aus-geklühter Reiner. [german. Etw., zu: klieben]

ich **kläudere**, M schauere zusammen. [schweiz.] **Klaudia**, **Klaudine**, -s, weibl. Vornamen. [weibl. Form zum lat. Geschlechtsnamen Claudius]

die **Kläue**, -/n, 1) hornartige Behebellebung; Huf der Wiederkäuer; Krallen der Raubtiere und Vögel, z. B. Abb. K 27. 2) U Handschrift: du fährst in eine schreckliche K. 3) & Bärentau. 4) & eine Holzverbindung. 5) & Haken, Greifer. 6) & unter Ende des Gasseisels, Abb. S 47. ich **kläue** (habe gekläubt), 1) U stehle. 2) **niederd.**: frage; frage; frage; wähle; frame, ich **kläue** ab, U schreibe ab (in der Schule), ich **kläue** & o. s. auf, binde, ich **kläue** aus, U reiße aus, ich **kläue**, **niederd.**: 1) klettere. 2) klöne, klage. 3) klammere mich fest, ich **kläue**, wickle auf, **Kläu(e)st**, & **Bühne**: starkes Spiel, um Beifall zu ernten, ich **kläue**, **niederd.**: bewege alle Glieder heftig. [german. Etw.]

Kläut, **Kläuter**, der **Kläut**, M Flug. [niederb.] **Klaus**, -/n, männl. Vorname. [Kurzform von: Nikolaus] die **Kläuse**, -/n, 1) Zelle, Einfriedung. 2) Zelenge, Engepaß (in den Alpen). 3) M Schleiße. 4) & Teil einer Spaltfrucht der Lippenblütler, der **Kläusener**, -s/, Einfrieder. [lat. W.; 3 oberd.] die **Kläusel**, -/n, 1) & Vorbehalt, beschränkende



Klavier (Piano)



Klavier

oder erweiternde Nebenbestimmung bei Verträgen.

2) Schlussformel. [lat. *lv.*]

die Klauflür, -en, 1) Räume des Klosters, deren Betreten Fremden verboten ist. 2) schriftliche Prüfungsarbeit unter Aufsicht. [lat. *Abprüfung*]

das Klavier, -s, -e, Tasteninstrument mit Metallsaiten, Abb. K 28. die Klaviatur, -en, Tasten der Tasteninstrumente, Abb. K 28. ich klaviere, U trommle mit den Fingern. ich klaviere es mir ab, U zähle an den Fingern ab. ich klaviere mich auf, M püße mich mächtig. das Klavierglocken, Klavierglocken, Cembalo. [lat.-franz.-ital.]

der Klau, M Kloben, die Klau, M Klobe. [niederb.] das Klaron klark, M Klope. [franz.]

ich klebe (habe geklebt), 1) haften an etwas: die Kleiber kleben ihm am Körper; der Minister klebt an seinem Posten, will nicht zurücktreten; ein Pferd klebt, will nicht von anderen Pferden fort. 2) es an, auf etwas, püße M, pappe M, bade M, mache haften, befestige mit Leim, Kitt u. dgl., man klebt Marken auf den Brief, Tapeten an die Wand; ich f. schon seit 3 Jahren, nämlich Wochenmarken der Invalidenversicherung. 3) U ihm eine, gebe eine Ohrfeige. 4) M klebe, es klebt, haften gut: Fischleim klebt ausgezeichnet. ich f. etwas an es an, befestige. ich f. es aus, verschmiere mit Leim. ich f. etwas in es ein, bei in ein Buch. ich f. es zu, verschleife mit Klebstoff. [german. *Stw.*]

die Klebels, Mehrz., M Finger. [zu: Klobe; bahr.] Kleber, M schwächlich. [ahd.; oberb.]

der Kleber, -s, 1) Gemisch von wasserunlöslichen Eiweißstoffen im Getreidekorn (Gluten). 2) M Klette. 3) M Kleiber (Vogel). 4) K., Kleiber, † Mauerer, Tüncher, der Kleberich, die Klebere, M Klette. Kleberig, klebrig, pagig M, was haftenbleibt, sich schwer löst. [verwand mit: kleben; 2 und 3, Kleberich alemann.]

der Kleck, -s, -e, kleiner Spritzer; Kleckenweise, tropfenweise, ganz allmählich. ich kleck (habe gekleck), 1) mache Klecke. 2) schreibe häßlich. 3) fördere, helfe; es kleck, geht gut; hilft; reicht aus; es kleck nicht, will nicht. 4) M zerbringe. der Klecker, M Klecks, Fied. ich Kleckere (habe gekleckert), beschmutze alles an und bei mir; mache fleckig. es kleckert, 1) M fällt zu Boden. 2) U geht so hin, langsam vorwärts. der Klecks, ...jes...se, Tolle M, Tintenleck, Farbenprenkel. ich Klecks (habe gekleck), besetze mit Tinten- oder Farbflecken. Kleckig, fleckig. [zu: Klad; bei. niederb., mitteld.]

das Kleck, Kleck, die Kleckig, M Kleckung [niederb.] der Klee, -s, 1) Name mehrerer Futterpflanzen, bei. des eigentlichen dreiblättrigen Klee (Kopfklee), Abb. K 31. 2) Kartenspiel selten: Treff. das Kleeblatt, Sinnbild einer untrennbaren Dreieit, z. B. Freundschaft zu dritt. der Kleeblätter, -ren-

ter, Gestell zum Kleetrocknen. das Kleeßalz, Salz der Draisäure, Fledermittel. [deutsches *Stw.*]

ich Kleeße, M plaudere, klatsche; Klappere. [schweiz.] ich Kleehe, M Kleebe, fülle Fachwerk mit Lehm. [niederb., mitteld.]

der Klee, -s, -e, M fette, tonreiche Bodenart, Marschboden. ich Kleeje, 1) grabe oder reinige einen Graben. 2) bringe den K. nach oben. 3) frage, fuhle. Kleeig, schlammig. [german. *Stw.* Kleeber; niederb.]

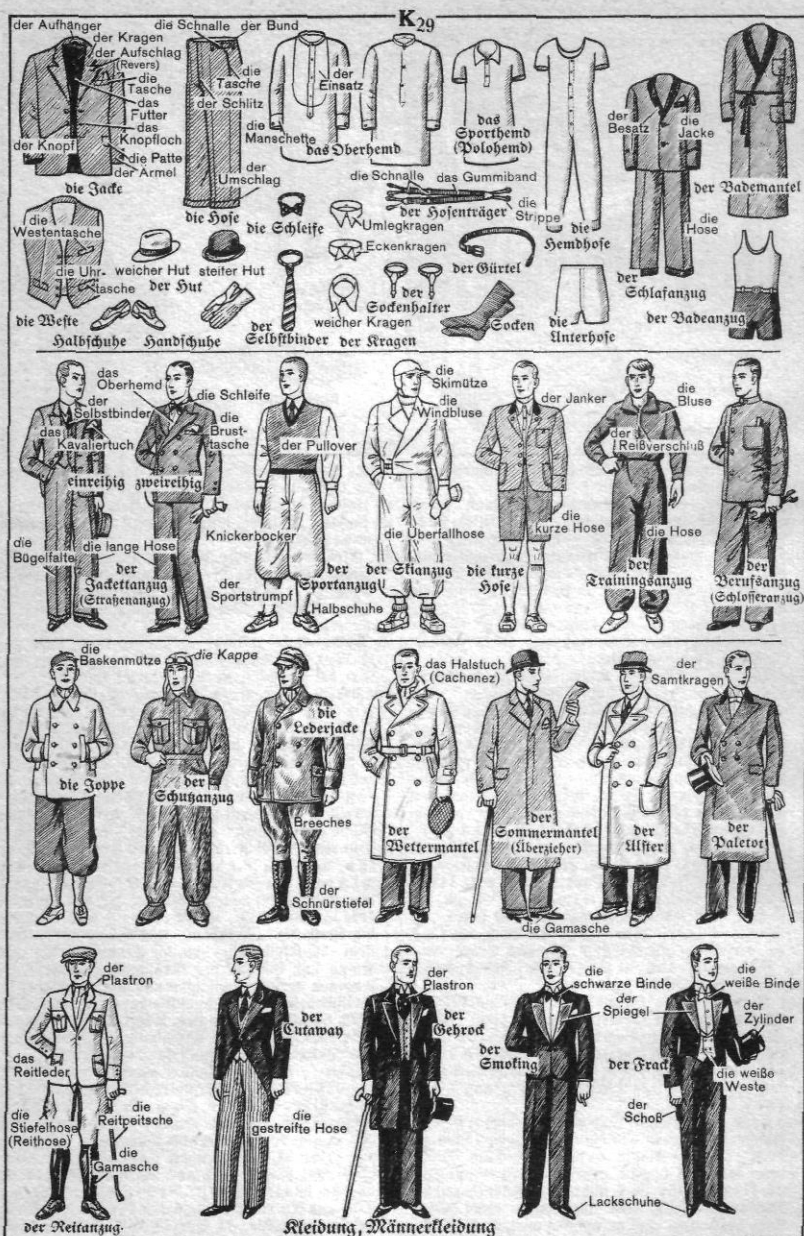
ich Kleebe (habe geklebt, seltener: Klee, habe gekleben), 1) M Kleebe. 2) Kleehe. der Kleeber, -s, -en, M, Spechtweise. [zu: kleben; oberb.]

das Kleid, -es/-er, 1) oft Mehrzahl: Kleidung; Hülle: Kleider machen Leute; das K. der Erde sind die Pflanzen. 2) das äußere Stück der Frauenkleidung: das neue K. steht ihr gut. 3) & Bahn, Streifen des Segels. ich Kleebe (habe gekleidet), 1) ihn, sorge für seine Bekleidung. 2) ihn, es, bekleide; gebe ihm Form: seine Gedanken in Worte kleiden. 3) & umwicke (Tau mit Schiemannsgarn u. dgl.). es Kleebe ihn, steht ihm gut, er wirkt vorteilhaft damit. ich Kleebe ihn, mich an, lege die Kleider an. ich Kleebe ihn, mich aus, lege die Kleider ab. ich Kleebe ihn, mich ein, versehe mich mit neuer Kleidung, bei. mit Uniform oder Ständekleid. ich Kleebe mich um, wechsle die Kleidung. Kleidsam, was einem vorteilhaft steht. die Kleebung, -en, die Gesamtheit der zum Schutz und Schmuck des menschlichen Körpers getragenen verschiedenartigen und aus verschiedenen Stoffen bestehenden Gegenstände, Abb. K 29, K 30, T 18. die Kleeberordnung, frühere Bezeichnung über die Kleidung. die Kleebeuse, & Art Hammer zum Bekleiden des Tauwerks. [westgerman.]

die Klee, -n, beim Mahlen abgeordnete Schalen und äußere Schichten der Getreidekörner. der Klee, † Hersteller von Klee. Eigw. Kleeig. [zu: kleben]

ich Kleeje, M 1) frage, frage. 2) auch: Kleeje, Nebenform von: Kleebe. die Kleeigwand, Lehmwand. [niederb.]

Klein, 1) lütt M, von geringem Ausmaß; Gegensatz: groß, Abb. E 3: er ist f. von Wuchs; eine kleine Mähe, Weile; kleine Fahrt, & Fahrt in der Ost- und Nordsee; etwas im Kleinen sehen, verkleinert oder: in Einzelheiten; im Kleinen verkaufen, einzeln, in kleinen Posten; bis in's kleinste, bis zu den letzten Einzelheiten; u. ein kleines, beinahe; über ein kleines, bald; etwas f. schreiben, nicht mit großem Anfangsbuchstaben. 2) jung; ein kleines Kind; von f. auf, seit der Kindheit. klein und groß, alle Leute, aber: kleine und große. 3) unbedeutend, unedel, schwunglos: ein kleiner Geist; ein kleines Geschlecht; f. denken. 4) einfach, beschränkt: kleine Leute; er lebt in kleinen Verhältnissen. 5) gefügig, schwach:



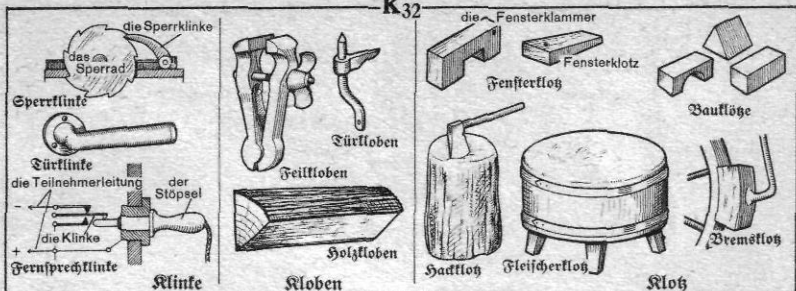
jemanden f. kriegen; f. begeben, nachgeben; er wurde ganz f. demüthigt, unterworfen;
6) kleines Geld, Münzen von geringem Wert.
7) *Roulett*: Ziffern 1—18 (Manque), Abb. R 29.
8) *ungebeugt als Zusatz*: ein f. wenig, nur ganz wenig. *Hauptw.*: die *Kleinheit*, seltener: *Kleine*, — das *Klein*, —s-e. 1) *Kochkunst*: Theile wie Herz, Magen, Flügel, Hüfte von Geflügel, Hafen u. a. 2) *Bruch*, zerfallenes Geftein. Das *Kleine*, —n-n. Junges, kind. die *Kleine*, —n-n.

Mädchen; meine kleine, U Schatz, Geliebte. ich
 heitere einen Bursch, d. FÜRze, hebe, die Kleinig-
 keit, -en, 1) was nicht viel Mühe macht. 2) Nagel
 M., Unbedeutendes, Wertloses. Kleinlich, an lauter
 unbedeutlichen Dingen lebend und mäkelnd;
 Gegensatz: großzügig. *Hptb.*: die Kleinlichkeit,
 -en. *Kleinigk.*, -s, Gabeln in Vorderast,
 zwischen Schwarzem Meer und Mittelmeer, die
 Kleinbahn, Eisenbahn von geringerer Spurweite
 als die Vollbahnen und für lediglich auf örtliche

-К₃₀

Bedürfnisse beschränkter Verkehr. das **Klein gelb**, → Klein 6. das **Kleinfink**, Fink vom 2. — 6. Lebensjahr. die **Kleinfunk**, 1) Küchengewerbe. 2) Darbietungen im Kabarett. **Kleinlaut**, versagt, bei-
vor verstümmten Fahlern. der **Kleinmeister**, Meister aus einer Gruppe deutscher Kupferstecher des 16. Jahrhunderts. der **Kleinmurr**, 1) Verzä-
heit. 2) M abnehmend. **Eigens**, fleißig. der **Kleinruss**, 1) Ukrainer. der **Kleinschlager**, Klarschlag. der **Kleinschmied**, 1) Schlosser. der **Klein-**

staat, Staat bis gegen 1 Million Einwohner. die Kleinintaterrei, politische Zersplittertheit eines Gebietes, die Kleinstadt, Stadt mit weniger als 20 000 Einwohnern. Eigw.: Kleinstädtchen. das Kleintier, Sammelwort für Geflügel, Kaninchen, Ziegen u. a. kleine Haustiere. die Kleinwohnung, Wohnung mit einer Fläche bis zu 75 qm. (germ. Stw.: Kleinstumt 2 Schweiz.; Kleinstmiedel nieder.) das Kleind, -alpen, Rofsbarke, Schmutzfrucht. (von mind. kleine 'zierlich' und ot 'Besitz')



stummt, endet mit einem Schlüssel. Klingender Vers, Klinger, Vers aus einer Senkung und einer Hebung, Übers. V.8. das Klinggedicht, Verbeutigung von: Sonett. Klingklang, der Klingklang, Schallwort für fröhliche Klänge. [german. Stm.]

die Klinke, -en, 1) Krankenhaus, bes. an Hochschulen zur Schulung angehender Ärzte. 2) Unterricht am Krankenbett. der Kliniker, -s/-, 1) Lehrer in einer K. 2) Student der Heilkunde, der die ärztliche Vorprüfung bestanden hat. *Eigw.*: klinisch. [griech.] die Klinke, -n, Abb. K 32, 1) Türdrücker, Schlüssel, 2) Sperr- oder Schutthebel. ich klinke (habe geklinkt), öffne oder schließe eine K. ich klinke die Tür auf, öffne, ich klinke die Tür zu, schließe. [zu mhd. klenken 'klingen machen'; bes. niederb.]

der Klinker, -s/-, seltener: die K., -n, besonders harter Ziegel. der Klinkerbau, aus Klinkern aufgeführtes Bauwerk. Klinkergebaut ist ein Boot, bei dem die Rumpfhautplatten dachziegelartig übereinander greifen; *Gegensatz*: frawelgebaut. [von: Klingen, nach dem Klang beim Anschlag]

der Klinker, M eine Art Knoten, Abb. K 36. [zu: Klinker; niederb.] [mhd. zu: Klammer]

die Klinker, Klinker, -n, schmale Spalte, Ritze im Fels. Klipp, M klein. f. und klar, bestimmt und deutlich. der Klippfranz, hölzerne Kleinwaren. die Klippische, Anfängerschule. [niederb.]

der, das Klipp, -s/-, Klemme, Klammer, Brosche, Nadel, Abb. S 29, [engl.] 1932]

die Klappe, -n, 1) Felsen an der Meeresoberfläche: an einer K. scheitern, auf einer K. stranden, vgl. Abb. K 64; *büchlich*: gefährliches Hindernis: die Reifeprüfung ist für manche eine gefährliche K. 2) Erdgeschichte: Decke, von einer Überschiebungsbefestigung losgetrennte kleinere Überschiebungsmasse. 3) roh beschnittene, meist viereckige Holzstücke (→ Klappen). der Klapper, -s/-, besonders schnell fahrendes Segelschiff. Klappig, Klappenreich, der Klappisch, getrockneter Kaffeebaum. der Klappschiefer, kleines Hufteuer. [niederb.]

ich klappe (habe geklappt) es, 1) schnelle fort. 2) klappe, schneide ab, beschneide. 3) es klappt, klappert, klingt. der Klapper, Stiel gespaltenen Holzes, Abb. O 1. das Klappergold, M Raufgold. [niederb.] es klirrt (hat geklirrt), gibt ein raselndes, helles metallisches Geräusch wie Ketten oder Schwerden; die Sporen und die Gläser klirren festlich. [Schallwort; Schlußwort]

das Klischee, -s/-, Drukdruck, bes. für Hochdruck; das ist nur K. Abdruck, nicht Schöpfung. ich klischeiere es, übertrage ein Bild auf den Druckstock. [franz.] die Klischee, M Überbilder am Floß, Abb. F 30. [alem.] das Klischee, -s/-, s. Darmeinlauf. [griech.] die Klischee, -s/-, Klischee. [griech.]

die Klischee, wenn etwas flachend niederfällt. der Klischee, -s/-, 1) breite Waffe, Schwermier. 2) nicht geratenes Gebäud. (mit Wasserstreifen). 3) & Mähe. klischeig, 1) lehmig, breig. 2) nicht durchgebacken. klischig, völlig durchdacht. die Klischee, -n, U kleines, dürftiges Landgut. [Schallwort]

der Klitter, -s/-, 1) Klecks. 2) Splitter. ich klittere (habe geklittert), 1) schmiere. 2) spalte auf, s. V. erzähle in

allen Einzelheiten. 3) mache willkürlich zurecht. die Klitterhaub, U langjam aufgehäufte Schuppen. [zu: Klatter und Kluter]

das Kloß, -s/-, Kurzwort für: Klosett. die Kloste, -n, 1) Abwasserleitung. 2) U Mündung zur Entleerung von Darm, Harnblase und Keimdrüsen. das Klostentier, U Säugtier mit einer K. (Almeisenigel und Schnabeltiere). [lat.]

ich kloppe (habe gekloppt) es, kloppe (habe gekloppt), spalte (Holz), selten: Nebenform von → kleben. der Kloppe, -s/-, Abb. K 32, 1) klasterlanges Scheitholz. 2) Zapfen, in den man etwas Drehendes einhängt, s. V. Tieren. 3) Vorrichtung zum Einspannen eines Werkstücks, s. V. Feiltloß. 4) M Schweinefall (statt: Kloben). der Kloppe, M 1 Kloben. 2) Wideltieg in Hühnerform. 3) Knebel (am Heu- seil). klopig, klopig, mäßig; grob, plump. [von: kleben, Kloben; niederb.]

die Klot, M 1) Klotz. 2) Uhr: K. zwei; tief auf die K. eine klopfende Stumm, geschlagene Stunde. [niederb.] [Boden. Klot]

ich kloppe, M 1) hügelte weissenförmig. 2) brenne ich kloppe, von: klappen.

ich kloppe (habe gekloppt), U 1) jammere. 2) auch: mache einen Klot, plaudere gemächlich. [niederb.] der Klot, niederb. Schreibung von: Klot.

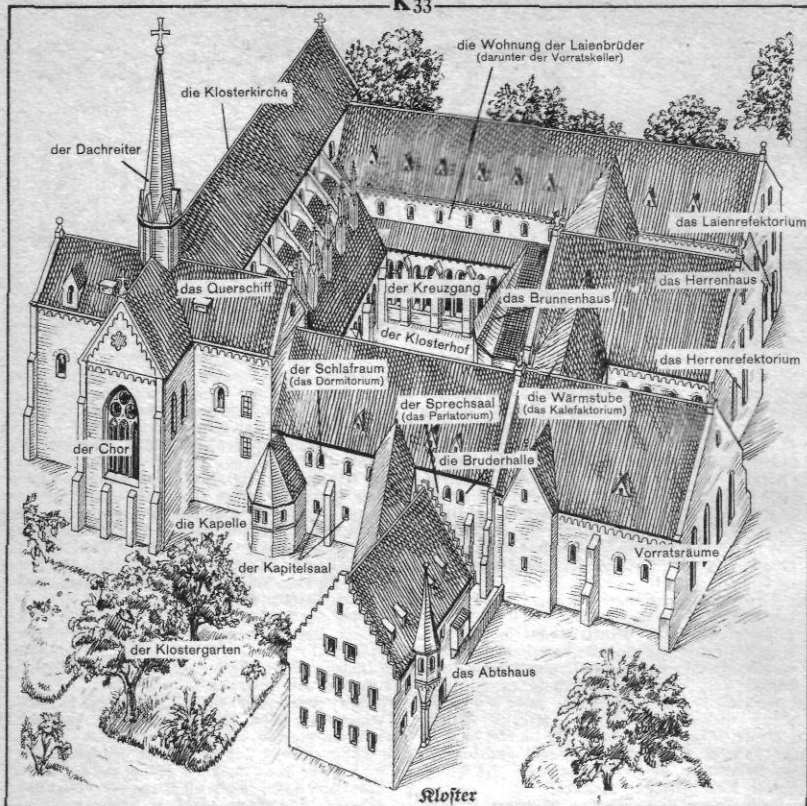
ich kloppe (habe gekloppt), 1) poße, schlage händig: das Herz klopft. 2) es, schlage zur Reinigung oder zum Märemachen: Teppich klopfen; Fleisch klopfen. 3) an, auf es, schlage (mehrmals) daran oder darauf: an die Tür klopfen, U besuchen, Klotz hintragen; je mandem auf die Finger klopfen, ihn schatz zurechtweisen; bei jemand auf den Busch klopfen, ihn auszuholen versuchen. ich k. ab, f. gebe das Zeichen zum Aufhören. ich k. bei ihm an, U mache einen kleinen Besuch, oft: habe eine Anfrage, Bitte: wegen des Zahlungsaufschubs k. ich noch einmal bei ihm an. ich k. es auf, öffne durch Klopfen. ich k. es aus, reinige durch Klopfen. der Klappel, -s/-, Holzhammer, Abb. S 71. der Klappel, -s/-, 1) Gerät zum Ausklopfen, Abb. K 58, oder Anklopfen. 2) Klotz, Anklopfel. die Klappelschacht, der Klappelschlag, oberd.: einer der drei Donnerstage vor Weihnachten, an denen die Jugend Gaben beicht. der Klappelreiter, umherziehender gewerbsmäßiger Reiter: Raufbold, streiftätiger Schriftsteller. der Klappelreiter, Toten- uhr, Holzbaum. [verwandt m. Klappen]

ich kloppe, niederb. Form von: kloppe: Stat kloppe; Griffe kloppe, & Gewehrregerieren. die Kloppe, Schläge. der Klappel, -s/-, 1) Knüttel, s. V. am Dreschflegel, Abb. D 17. 2) Glodenhewengel, Abb. G 32. 3) Holzspule zu Klappelarbeiten, Abb. H 7. ich kloppe (habe gekloppt), 1) mache Klappelarbeiten, Abb. H 7. 2) schlage, knüpfe. [niederb.]

der Kloppe, -s/-, Kloppe, Klotzbraten oder Fleischkloppe in würziger Soße. [von: kloppe]

die Klot, M Farbe: K. treffen, Farbe wechseln. es klot ab, färbt ab. [niederb., franz. Zw.; vgl.: Klot] die Klotte, M Klumpen. der Klotter, M Klumpfuß. [niederb.]

der Klot, veraltete Schreibung für → Klotz. das Klotz, -s/-, Abtritt, bes. Spilabort. [engl.]

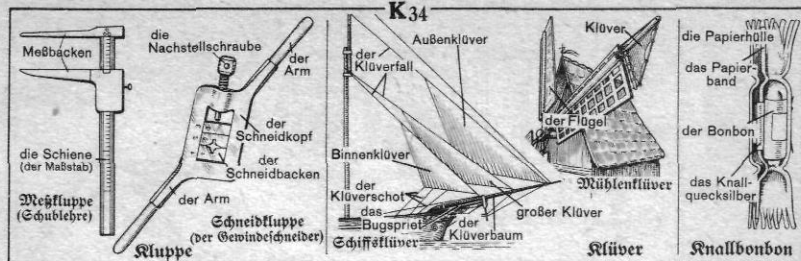


Kloster

der **Kloß**, -es/ze, 1) Knödel, Knopf M, Klut M, Keilchen M, Noche (Spähle) M, ballig geformte Speise; grüne Klöße, aus rohen Kartoffeln. 2) Scholle, Klumpen. 3) Verschluss, Knebel, ich **klöbele**, U spreche quetschig wie mit einem K. im Munde. **Kloßig**, großgeformt oder klebnach wie ein K. (weitgerm. Stw.)
 das **Kloster**, -s/er, 1) Niederlassung von Mönchen oder Nonnen, Abb. K 33. 2) S. Abtritt (Klosett). **Klosterlich**, abgeschlossen, still. die **Klosterbeere**, Stachelbeere. die **Klosterleinwand**, feine Bielefelder oder schlesische Weinwand. [lat. Zw.]
 der **Klost**, **Kloot**, M 1) Kloß, Kugel. 2) geschichteter Tori; Reimen, ich **klöte**, beschnitze, das **Klostschiefen**, Gischdießen, winterliches Wurfspiel mit Kugeln. (niederb. Form von: Kloß) [rühmte] **Kloßhilde**, -s, weiblicher Vorname. [ahd. die Kämpfhe-Klößh, -s, eine der drei Parzen. [griech.]
 der **Kloß**, -es/ze, Bieße M, Schmäße M, Stück Holz von gebirgiger Gestalt, entweder kurzes Stück eines Baumstammes oder rechtig zugeschnitten, Abb. K 32; damit hat er sich einen K. ans Bein gebunden, sein Fortkommen sehr behindert; **bildlich**; unbeholfener oder grober Mensch, ich **klöße** (habe gekloßt), 1) trete laut auf, 2) zahle große Summen. 3) **Fußball**: trete auf's Schienbein des Gegners. 4) **Soldatensprache**: schieße mit schweren Kalibern. die **Kloße**, **niederd.**: Holzschuh, der **Klößer**, + Holzschuhmacher. **Klösig**, 1) wichtig, maßig-plump. 2) ungeheuer viel, sehr: er hat klößiges Geld, der **Kloßkopf**, Dummkopf, die **Kloßstufe**, unterste Stufe der Holzstiege. [zu: Kloß]
 ich **klöwe**, M spalte. (niederb.)
 der **Klob**, -s/-s, geschlossener geistlicher oder zwerghafter Verein; Versammlungshaus eines Klob's. [engl. Zw.]
 ich **klöble**, M klaube. die **Klöbere**, M klette.

die **Kluft**, M Gluckhenne. (niederb.)
 der **Kluder**, **Glyder**, M Wurm, Spieltügel, ich **kludere**, 1) spiele mit Wurmeln. 2) M liebte. es **kludert**, gludzt, z. B. frömendes Wasser. [schweiz.]
 der **Kluf**, M Keil, Keilhaue. [schweiz.]
 die **Klufe**, -/-n, M Stettnadel. [eins mit: Klufe; oberd.]
 die **Kluft**, -/ze, 1) Erdbalte, tiefer Taleinschnitt; **bildlich**: scharfe Trennung: die **Kluft** zwischen den Ständen muß überbrückt werden. 2) A. flatterlanges Scheitholz. 3) Ränge. 4) M Teil der Rindskeule, ich **klüfte**, M spalte. **Klüftig**, 1) gespalten; zerrissen. 2) spaltbar. 3) M geschickt. [von: klieben 'spalten'; 4. Köln, Klüfte und klüftig 3. niederb.] [wort]
 die **Kluft**, -/-en, U Kleidung, Uniform. [hebr.; Gauner-**klug**, 1) verständig, geistig, die Lage richtig beurteilend und danach handelnd: ein kluger Kopf; es ist das klügste oder: am klügsten; aus etwas f. werden, es verstehen; er ist nicht recht f., U verrückt; wie nicht f., U maßlos. 2) M gefällig. 3) M spärlich. **Hptw.**: die **Klugheit**, - ich **klügste** (habe geklügt), 1) grübele, sinne. 2) tüftele, suche geheimer zu sein als nötig, ich **klügele** es aus, ertüftele, erinne ihsigübig. **Hptw.**: der **Klüger**, -s/-n. **Klüglich**, vernünftig, einfichtsvoll, ich **klügnahe**, **klügtose**, M 1) plaudere. 2) suche den Weisen zu spielen. [nhd. aus niederb.; 2. schweiz., 3. bayr., klügnahe niederb.]
 der **Klumpen**, -s/-n, auch: **Klumpen**, **Klump**, **Klumpatich**, geballte Masse, Gauen, z. B. größere Erdscholle; gedrängte Menschenmenge: alle standen auf einem K.; in Klump fallen, U zerbrechen; in Klump hauen, U kurz und klein. das **Klumpchen**, U Klößchen (in der Suppe). etwas

K34



Klump, ballt sich, bildet *K. klumperig, klumpig, klumpig, ballig, flebrig, der Klumpfuß*, nach innen eingerollter Fuß. [neuhochd. aus niederb.] die **Klumpen** (*Mehrzahl*), Holzspantheile. [öst.] der **Klängel**, -s/-, 1) Knäuel. 2) Gruppe von Menschen, die sich zusammentun, einander förbern, andere misshandeln und fernhalten (*Clique*). 3) M geheime Abmachung. [zu: Knäuel; 3 Knäin] der **Klunzenger**, -s/-, Wind des Orkens von Cluny. ich **Klunte**, M hänge schlaff, baumelte. die **Klunte**, -n, der **Klunter**, -s/-, 1) Knaute. 2) Pflanzengalle. 3) U dicke Stelle im Gewebe. 4) U kleiner Klotz. 5) M Lumpen. ich **Kluntere**, M 1) klunte. 2) bilde abgeschlossene Gruppen, Klängel. das **Kluntermus**, M Klumpsuppe mit Klößen. der **Kluntrabe**, M Klotzrabe. [5 alemann. Kluntermus ofniederb.] der **Klunsch**, M unausgebadenes Gebäck. [öst.] die **Klunse**, M enge Spalte (im Fels). [eins m.: Klünse; oberd.]

Klunzig, M Klotzig, feucht und schwer. [niederb.] der **Klump**, M Eched. **Klumpig**, idiosyncratisch. [oberd.] der **Klumpf**, -s/-, ein Holzhammer. [von: Klöpfen] die **Kluppe**, -n, 1) Dickenmaß. 3) U für Holz, eine Art Schublehre. Abb. K34. 2) Gewindelschneider. Abb. K34. 3) M Name vieler ganzartiger Geräte, z. B. Nähstoben, Wehänge, Kneischaft, Kaffierquecksilber. 4) M Wädelkammer. 5) die **K.**, der **Kluppert**, M eng gedrängter Haufe, Klängel. 6) M Zwangslage. [zu: Klieben; 4 und 5 österr.] die **Klür**, M Farbe. [franz. *livre* aus *couleur*; niederb.] die **Klūs**, M Talenge. [eins mit: Klause; oberd.] die **Klüse**, -n, 2) schräge Röhre, zwischen Ded und Außenhaut, in dem der Anker liegt. Abb. S 10. [niederb.]

die **Klüter**, M Gruppe, Traube. [niederb.] ich **Klütere**, M grüble. [niederb.] der, die **Klüt**, **Kluten**, M 1) Klotz, Klumpen; Scholle. 2) Ballen (Papier). 3) Siegel. 4) Diefuß, ein Regenschirm. ich **Klütere** an etwas, M bafete. der **Klutenvedder** 'Schollenreiter', Scherzwort für den Landwirt. [niederb.] der **Klüver**, **Klüverstaken**, M Springstod, Stab. [niederb.]

der **Klüver**, -s/-, 2 dreieckiges Segel am Klüverbaum, auch am Flügel der Windmühle. Abb. K34. der **Klüverbaum**, 2 Verlängerung des Bugspriets. Abb. K34. [niederb. *lv*.]

Klütmanngstra, -s, griech. Sagenhebin. **km**, Abt. für: Kilometer, **km²**, Flächenkilometer, **km³**, Raumkilometer.

der **Knabbe**, -n/-n, Torfsohle. [niederb.] ich **knabbete**, M knabberte. [niederb., mittelfränk.] ich **knabbere** (habe geknabbert) 1) an ihm, nage, beiße hörbar; etwas zum Knabbern, Zeegebäck, kleine Kuchen. 2) M knabbere. ich **f.** es ab, beiße ab, nage fahl. [zu: knuspern, knupfern; niederb.] der **Knabe**, -n/-n, 1) fast nur noch dichterisch und oberdeutsch: Junge, Bub. 2) M Junggeheile. 3) alter **K.**, alter Junge (freundschaffliche Anrede). 4) M Holzsnorren. **Knabenhaft**, schant und zierlich. das **Knabenkraut**, artenreichste deutsche Drüsenpflanzengattung. [urspr. 'Süß', 'Volzen', zu: Knebel; 2 alemann. 4 heß.]

der **Knäbel**, M Finger. [niederb.] **knac**, **knacks**, Schallwort, wenn etwas bricht oder auch einmal laut knistert. der **Knack**, -s/-e, **Knacks**, ...[es]...[e], 1) kleiner Knall. 2) Bruch, Schaden; die

Tasse hat einen Knacks bekommen, ist dauernd geschädigt; er hat einen **K.**, ist verrückt. 3) **K** Niederholz, Gestrüpp, ich **knacke** (habe geknackt) es, 1) breche auf: Kisse, einen Geldschrank knaden. 2) löse: Rätsel knaden; da hab ich etwas zum Knaden, müßt ihr euren Kopf anstrengen. 3) M *Schülersprache*: laufe mir heimlich Näschereien. es **knack**, **knack**, gibt einen Knad von sich; bricht der **Knaden**, -s/-, großes Stück. der **Knader**, -s/-, älterer Mann, bel. tomischer oder geiziger (wohl von Knackader). **knadig**, tabellos und schneidig angezogen. die **Knadbeere**, **Knadfel** (6-beere, eine Erberbeart. das **Knadbrot**, hartes Schrotbrot, die **Knadmandel**, Mandel in der Schale. die **Knadwurst**, 1) südd.: harte, kurze Wurst, Bratwurst, Schlachtwurst. 2) nordd.: Wurst aus Gehacktem, Bratwurst. [german. Schallwort]

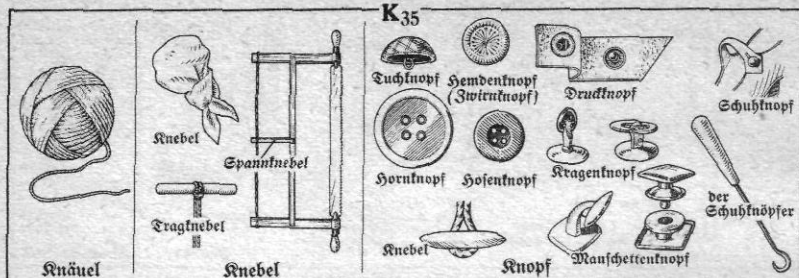
das **Knadebrot**, schwedisches Schrotbrot. die **Knagge**, -n/-n, 1) Holzsnorren. 2) Verbindungs- und Stützstück im Holzbau. Abb. B7, D1, L11. 3) Einpanner an der Drehbank. 4) M Brotknast. 5) + M Brett mit Kleiderhaken. [niederb.]

knäglich, Mtäglich. der **Knafte**, **Mknafte**. [niederb.] der **Knall**, -s/-e, 2, 1) kräftiger, kurzer Schall. 2) U Verräthlichkeit. 3) **K** und 2 Fall, plötzlich, sehr schnell, unerwartet. die **Knalle**, -n/-n, Knallseuger, Schmitze der Peitsche. ich **knalle** (habe geknallt), 1) erzeuge Knalle: der Knall der Knall mit der Peitsche. 2) schreie. es **knallt**, gibt kräftige und kurze Schalle; auch: es wird geschossen. ich **knalle** ihn nieder, [schreie ohne Umstände über den Haufen. es **knallert**, knallt immer wieder. der **Knalller**, M schlechter Tabak. **knallig**, 1) grell (Farben). 2) verrückt, voll dummer Einfälle. der **Knallseffekt**, verblüffende, oft grobe Wirkung. das **Knallblättchen**, Zündblättchen. das **Knallbonbon**, Scherzwort, die beim Ziehen unter einem Knall platt, Abb. K34. die **Knallseife**, mit Zündgas gefüllte Papierbeutelchen. Abb. Es. das **Knallgas**, Wasserstoff-Sauerstoff-Mischung, die beim Entzünden heftig explosiert. **knallrot**, grellrot, wie wenn es plagen wollte. [von einem german. Ethw.: Knallter Köln] der **Knau**, **Knän**, M Vater. [mhb. genanne Namensvater; heß.]

ich **knäpe**, M kneife. die **Knäp**, **Kniffe**. [niederb.] **knapp**, 1) eng, dicht: das Kleid sitzt **K**. 2) beschränkt, dürftig, ärmlich: wir haben es **K**; er wurde knapp gehalten. 3) gering, gerade noch zureichend: mit knapper Not; eine knappe Mehrheit. Hptw.: die **Knappheit**, -n/-n. ich **knappe** (habe geknappt) 1) mit etwas, geize, spare, knaufere. 2) M hint. **knappenang**, M knapp; faum. der **Knapper**, M alte Wäde. es **knappert**, knadt anstatt zu knallen. der **Knappschinder**, niederberheim. Gartgebäck. der **Knappsfad**, 4 Heftstache, Brotbeutel (Vollschöpfung aus niederb.: knap 'Kost'). [niederb., fränk.]

der **Knappe**, -n/-n, 1) das Ritterhandwerk erlernender Edelknecht. 2) Bergmann; Müllergefell. die **Knappschacht**, -n/-n, Gesamtheit der Vergleiche eines Bergwerks. [Nebenform von: Knabe]

knaps, Ausruf beim Abknipsen. ich **knaps** es (ab), 1) kappe, breche kurz ab. 2) spare ab, entziehe widerrechtlich. [Schallwort; zu: knappen] ich **knapsle**, **knapsle**, M knabberte, nage. [rhein.] **knarr!**, Schallwort für das scharrende Geräusch beim Reiben von Holz oder rauhen Gegenständen am



einander. es **knarrt** (hat geknarrt), gibt solche Geräusche von sich. die **Knarre**, -/n, 1) Bohrnarre, ein Bohrgerät, Abb. B 45. 2) Schnarre, Klapper, Rassel, Ratsche M. Schlotter M. 3) Gewehr; Uhr; Spielzeug. **knarrig**, heftig, grob. [Schallwort]. **knas**, **knäsch**, M 1) eng, stramm. 2) kurz angebunden. [niederb.]

ich **knäsele** es, M 1) zerknittere. 2) bestaue. [niederb.] der **Knast**, **Knast**, 1) M Knorren. 2) Rect. bes. alter Mann: ein reicher K. 3) G Strafe: K. schießen, eine Strafe verbüßen. 'fiken'. 4) U Geld. 5) A Bueckel. 6) M Korn. ich **knäste**, **knastig**, bestraue. [niederb.] der **Knaster**, -s/-, 1) feiner Rastastabak (in Körben verpackt). 2) U schlechter Tabak. 3) alter Mann. der **Knasterbart**, alter Brummbart. [niederl. aus span. 'Korb'; 3 von: Knast.] [niederb.]

es **knästert**, M knistert, knast (im Eis). [zu: knistern; ich **knästhe**, **knastighe**, M 1) knete, drückte. 2) rede mürrisch, weinlich. 3) kante laut. der **Knatsch**, **Knatsch**, 1) Aufregung, Auseinanderlegung. 2) Spaß, Unfuss. [mittelb.]

es **knattert** (hat geknattert), knast (schnell hintereinander) (Maschinengewehr, Donner). [Schallwort] der oder das **Knäuel**, -s/-, der oder das **Knäuel**, -s/-e oder -e, 1) gewickelte Garnkugel, Abb. K 35. 2) Durcheinander, verwickelte Masse. 3) Name mehrerer reich- und kurzverästelte Pflanzenarten, bei des Vielengrafses. **Knäuel**, **Knäuelgras**, verästelte kleine Kräutchen. ich **knäule**, M 1) widele; knete zur Kugel. 2) nage, beisse. **knäuelig**, 1) kugelig. 2) verwirrt, verflucht. [westgerman.; knäule rheinfränk.]

der **Knauer**, -s/-, 3 hartes Gestein. ich **knauere**, M winde, winnere. [Wien] der **Knau**, -s/-e, 1) kugel- oder knopfartiger Griff oder Pierstück, z. B. Abb. D 11, S 1, 845. 2) Säulenkopf (Kapitell). der **Knäufel**, s. Knopf. 3) Knopfmacher. [mhd.; zu: Knopf]

ich **knäupsele** (habe geknäupest), 1) M bohre mit den Fingern herum; suche mühselig zusammen. 2) nage. **knäupelig**, kleinlich; kleinliche Mühe verlangend. [1 wohl zu: knäuben; mittelb., schwed.; 2 zu: knabbern; oft mittelb.]

ich **knäuschele**, M lutsche schmaugend. [mittelb.] der **Knäuser**, -s/-, Weizhals; übertrieben Sparlamer. **Eigw.**: **knäuserig**, ich **knäuser** (habe geknäuert), 1) mit etw a s. spare bis zum äußersten. 2) M knabbern, nage. **Hptw.**: **knäuser**, 2 zu: knaus 'knust', oberb.

30jähr. Krieg; **knäuser** 2 zu: knaus 'knust', oberb. der **Knäusich**, -es/-, M zernünfteter Stelle. ich **knäusche**, es (zusammen), zerknittere. **knäusichig**, fälsch, geknittert. Nebenform von: knustchen; oft niederb.] der **Knaw**, M knabe, Junge. [niederb.]

der **Knäbel**, -s/-, 1) Trügle M, Stoffballen, der einem in den Mund gesteckt wird, um ihn am Schreien zu hindern. Abb. K 35. 2) Holzchen zum Spannen des Sägeblatts, Abb. K 35. 3) U rundes Holzchen zum Tragen verschütteter Patete oder als Knopf, Abb. K 35. 4) + ungehobelter Kerl. 5) 3 mierenähnliche Pflanzengattung. 6) M Handknäbel. 7) Astknorren. 8) größeres Bernsteinstück. 9) eine Art Niesel, bei Dreieckel. ich **knäbele** (habe geknäbelt) ich n, verstopfe ihm den Mund; die Presse ist geknäbelt, darf nicht mehr frei schreiben. **knäbelig**, M derb. der **Knäbelbart**, gedrehter Kinnbart; zur Seite geführter Schnurrbart. Abb. B 11. der **Knäbelspieß**, Saufeder mit Parierhänge.

[german. Stw. wohl zu: Knabe; 6 niederb., 7 oberb., knäbelig oberb.]

der **Knächt**, -es/-e, 1) Schummel M, Wirtschaftsgeselle, früher: Geselle, Diener, Solbat, Gerichtsdienner u. a. 2) 3 Name verschiedener Hüftgestelle, z. B. Abb. S 38, T 13. 3) M Erbschloß am Rebstock. ich **knächte** (habe geknächet) ich n, halte in dienender Niedrigkeit. **Hptw.**: die **Knächtung**, **knächtsch**, unterwürfig, knechend, die Knächtschaft, Unfreiheit, demütigende Dienstbarkeit. [westgerman.]

ich **knüddere**, M knittere. das **Knäel**, M Knie. [niederb.] der **Knäif**, **Knäip**, -s/-e starkes Handmesser. [germ.] ich **knäife** (kniff, habe gekniffen), 1) ich n, es, zwide, Klemme zwischen den Fingern oder der Range ein, pfehe M. 2) D drücke mich, weiche aus, z. B. bei einer Zweikampfordernung. 3) 2 bringe ein beim Winde segelndes Schiff hart an den Wind. ich t. aus, laufe davon. ich t. das Auge ein, drücke halb zu. der **Knäifer**, -s/-, 1) Feigling, Drückeberger. 2) Klemmer, Augenglas, das auf der Nase festhält. Abb. B 55. 3) Gänsefänger, ein entenartiger Vogel. die **Knäifgange**, Knäse Range, Abb. Z 8. [german. Stw.; hochd. Nebenform von: knipen]

die **Knäive**, -/n 1) Weibel M, einfaches Wirtschaftshaus, Schenke. 2) D regelmäßige Zusammenkunft einer Verbindung zum Feiern und Zechen. 3) Range. ich **knäive** (habe geknäipt), 1) trinke, zechen. 2) [selten auch: knipp, habe geknippn] M kneife, die **Knäiverst**, -/en, Trinkgelagne. [Gottschedzeit; urfr. fäsch.; 3 und kneipe 2 zu: 'kneifen']

ich **knäipse**, laufe barfuß im Grafe. [nach Pfarrer Kneipp, 1821-97]

der **Kneller**, -s/-, Knäfler. der Hund **knelt**, Mich knappt zu. **knendlich**, M 1) zart, klein. 2) flehentlich. [niederb.] der **Knep**, M Kniff. die **Knep**, M Kalle, Körpermitte. **knepf**, knäht um die Hüften. **knepfen**, M gekniffen. [niederb.] [dem Klappern]

der **Knepner**, **Knepner**, M Storch. [märktisch; nach der **Knepgel**, **Knepriel**, -s/-, zänkischer Mensch, ich **knepgele**, nörgele, schelte, tadele. [norbb. Berlin] ich **knepete** (habe geknepet) es, ich n, beere M, bearbeite eine weiche Masse derb mit den Händen: **Knepete** n, ans Teig formen. [german. Stw.]

der **Knäbbel**, -s/-, 1) kleinstes Bernsteinstück. 2) Knäbel. [oft niederb.]

ich **knäbbere**, M knäupsele; breche mit den Nägeln kleine Stücken ab. [zu: knabbern; oft niederb.]

der **Knid**, -s/-e, 1) scharfe Biegung, knierartige Stelle; Kniff, Knif. 2) mit Gehäus beplanter Erdball als Einfriedigung oder als Hindernis bei Geländebereitern. ich **knide** (habe gekniet) es, ich n, breche, biege an einer Stelle um. 2) ich n, nehme ihm allen Mut und Widerstandskraft; ich bin ganz gekniet. ich **knide** es ab, 1) breche ab. 2) 2 genide ab. ich **knide** ein, bekomme einen K. ich **knide** um, falle um. das **Knidei**, angetrohenes, leicht beschädigtes Ei. der **Knider**, -s/-, 1) Weizhals. 2) Knappe. 3) M Kluder, Murremel. 4) A Floh. ich **knidere** (habe gekniet), 1) geize, knäufere. 2) knäde hell. 3) M spiele Murremel. **kniderig**, **knidig**, geizig. der **Knids**, ...ses/-e, 1) Beugung des Knies zum Gruß, Abb. G 39. 2) heller Knads. ich **knidse** (habe gekniet), 1) v o r ihm, begrüße jemand mit einem Knids. 2) knide ein. das **Knidbein**, X-Bein. der **Knidbein**, schidweise zusammengefestetes altholändisches Getränk. [Schallwort; 3 niederb.]

die **Knißer/böder** (Mehrzahl), hausehende Kniehosen, Gollhosen, Abb. K 29. [engl.]

das **Knie**, -s, -kn, Mehrzahl: **knie**, 1) Gelenk zwischen Ober- und Unterarm, Abb. M 16, P 12; etwa 3 über das K. brechen, es überhürzen; einen **Jungen über's K. legen**, ihn verheulen. 2) Wiege-
stelle, z. B. eines Kindes; gebogenes Verbindungs-
stück im Rohr, Abb. A 32, I 3, K 6. ich **knie knie**
(kniete, habe gekniet) vor ihm, auf ihm, lasse mich
auf ein oder beide K. nieder, vgl. Abb. S 18, S 72, oft:
stehe demütig, ich **knie mich in's hinein**, beschäftige
mich eingehend damit; sich in die Knüpfungsbearbeit
hineinfürzen. die **Kniebeuge**, Turnübung, Abb. F 37.
der **Kniebusch**, das -holz, niedriges Gehölz über dem
Waldgürtel. kniefällig bitten, auf den Knien. der
Kniegalgen, Galgen aus einer aufrechten Säule,
in deren oberes Ende ein Balken rechtwinklig ein-
greift. die **Kniegeige**, mittelgroßes Streichinstru-
ment (Gamba, Violoncello). die **Kniehoje**, kurze Hoje,
Abb. K 30, T 18. der **Kniekriemen**, Spannkriemen der
Schuhmacher, Abb. S 38; Weistier **knie kriete**. das
Schuster. die **Kniekreiche**, feiner Wollstamm. das
Kniestück, Kniebild, Abb. B 33. [german. Stw.]
der **Kniebel**, **Kniegel**, -s, -M 1) Knöchel. 2) Stück
Brot. ich **kniebele, kniebele**, 1) schneide ungeschickt;
pfusche. 2) knaubele, fingere. ich **kniebele es aus**,
stülpte es. (niederb. Nebenform von: Knebel)

der **Knießes**, M & Knopf. [Röln]
der **Knieß**, **Knieß**, die **Knieße**, M Taschenmesser, vgl.
Knippe. (Nebenform von: Kneiß; niederb. [schweiz.]
ich **knieße**, M knieße, trete auf die Knie. die **Kniep-
augen**, kleine lebhaft Augen. **knipig**, geizig.
[niederb.]

der **Knieß**, M 1) Schmutz. 2) Sauf. der **Knießbock**,
M Geizhals. [niederb.]

ich **knietigke**, M 1) drücke, presse. 2) bin verdrießlich,
weinerlich. [wohl zu: knitschen; tsch.]

der **Kniff**, -s, -e, 1) Falte oder Kniefalte, z. B. Abb.
H 34. 2) schauer Kunstgriff: **Kniffe** und **Piffe**.
ich **kniff**, von: knieen. ich **kniffe es**, M alte. **kniff-
tig**, 1) heißel, schwierig, nur mit Kniffen zu bewäl-
tigen. 2) M freischnittig. [von: knieen; Gottscheb-
zeit; kniffe niederb., kniffsig 2 alemann. mitteld.]

knisse, O betrunken. [eins mit: knüll]

ich **knipe**, M kniepe, der **Knipper**, Knieper, Augenglas;
auch: Bofizist. [german. Stw., niederb.]

ich **knippe**, M 1) schneide weg, schnippe. 2) kniepe; das
Knipp, bringt in Verlegenheit. 3) stipse, schneide
ab. 4) knippe, binde. die **Knippe**, M Wiegemesser.
die **Knippfugel**, Wurm. das **Knippmesser**,
Knippmesser. die **Knippsschere**, Schere zum Zurecht-
schneiden. die **Knippstache**, Gabelstache. [wohl
zu: knieen; Knippe [schweiz.]

ich **knippere**, M binde, knippe. [märktisch]

ich **knippe, knipppe** (habe geknippst) ihn, es, 1) schneide
ab. 2) loshe (Fahrarten). 3) mache eine Lichtbild-
aufnahme, bin Lichtbildner (photographiere). 4)
schnelle weg. [wohl verwandt mit: knieen]

der **Knirr**, -s, -e, M Wacholder. [niederb.]

der **Knirps**, ...jes, ...je, kleiner Kerl, Zwerg. **knirpsig**,
klein, zwerghaft. [mhd.; wohl zu: Knorpel]

die **Knirr**, M Türspalte. [niederb.]

ich **knirfche** (habe geknirfcht), 1) vor Wut, mit den
Zähnen, reibe die Zähne aneinander. Zeichen
höchster Erregung. 2) es, f. gereize. es **knirfcht**,
macht Geräusche wie zerriebener Sand: der
Schnee knirfchte unter seinen Tritten.
[mhd. Schallwort]

es **knistert** (hat geknistert), macht leise knackende
Geräusche (Feuer, Seide, Papier); es f. im Ge-
bälk, Einsturz droht. das **Knistergold**, Knist-
gold. [mhd. Schallwort]

der **Knittel**, -s, Nebenform von: Knüttel.

es **knittert** (hat geknittert), 1) knistert. 2) wirft Falten.

ich **knittere** es zusammen, zerdrücke zu einem
faltigen Bausch (Papier). sie **knittern** sich, zanken
kleinlich. der **Knitter**, -s, feiblerhafte Falte. **knit-
terig**, 1) leicht zerknittert. 2) reizbar, verdrießlich.
[niederb. Nebenform zu: knattern]

der **Knobel**, -s, 1) M Knöchel. 2) Würfel, ich **knobele**
(habe geknobelt), 1) würftele. 2) U denke nach. ich
knobele es aus, 1) mit ihm, entscheide, löse. 2)

fundschaft. ich **knobele es raus**, erfinde. [Neben-
form von: Knebel; 1 mitteld., oberb.]

der **Knoblauch**, -s, seltener: **Knobloch**, **Knoblich**,
Knöfel, M lauchartige Küchenpflanze, Abb. G 26;
auch Name vieler wilder Lauchpflanzen. [abj.
'Spaltzwiebel']

der **Knöchel**, -s, 1) Knie M, Kniebe M, Knobel M,
Knöbe M, Knöchenvorprung am Sprunggelenk
und den Fingergelenken, Abb. M 16. 2) M Würfel.
ich **knöchele**, M 1) mit ihm, würftele. 2) ihn,
quäle. [Verkleinerung von: Knochen; spätes Mhd.;
Knöchel 2 und knöchele mitteld.]

der **Knupfen**, -s, 1) Bein, Teil des Gerüsts (Ste-
letts) des menschlichen und Wirbeltierkörpers; er
ist national bis in die K., durch und durch.
2) Bein (Knochensubstanz) und Geräte daraus. 3)
knochenförmig an beiden Enden verästelter Knäuel.
4) A Hausknäuel. 5) alter K., A alter Soldat.
6) **Schülersprache**: Lehrer. der **Knupfenbauer**,
nordd.: Fleischer. der **Knupfenmann**, D Tod.
die **Knupfenmühle**, 1) Anlage zur Erzeugung von
Knochenmehl. 2) A schlechter Wagen. **knupfen-
troden**, ganz trocken. [german. Stw.]

die **Knopfe**, der **Knupfen**, M zusammengebrochtes
Bund (Flachs, Wolle). [german. Stw.; niederb.]

knokant **nkant**, abgefürzt f. o., **Bozen**: bewußtlos
zu Boden gestreckt. der **Knokout**, -s, -s, Nieder-
schlag. [engl.]

der **Knöbe**, M Gelenk, Knöchel, 'Knote'. [schweiz.]

der **Knöbel**, -s, -M 1) Knö. 2) Kiese, getrodnete
Birne. 3) M Kartoffel. ich **knöbele**, rede unentzündig;
Gesang: bilde den Ton nicht frei. ['Knöthen';
1 oberd., niederfänk., 2 weipreub., 3 tsch.]

der **Knöfel**, M Knoblauch. [oberd.]

die **Knopfle**, -n, auch: der **Knupfen**, -s, -1) O sehr
fleischiger und nährstoffreicher Pflanzenteil, z. B.
Abb. K 13. 2) Knopf, Knumpen, z. B. Weßbalken in
der Suppe. 3) grober Kerl, Bauer. 4) H Verzie-
rung; Zierstück an Kapiteln, an Säulen, Abb. B 11,
K 9. der **Knupfenblätterpfl**, sehr giftige Bilz-
gattung. **knupflig**, 1) zu Knollen gebläst. 2) U sehr,
gewaltig. [weitgerman.]

ich **knoppele**, M knaubele. [alemann. Nebenform]

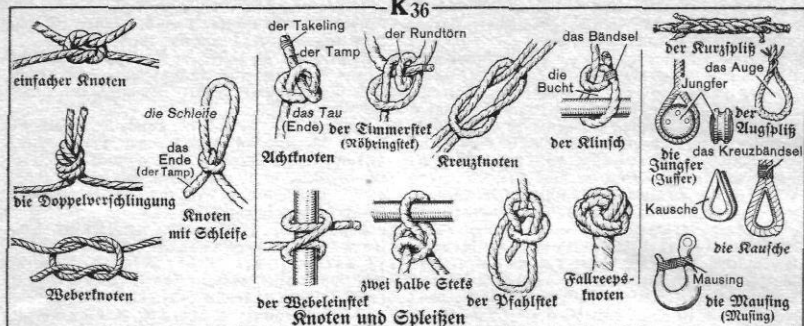
der **Knopp**, -es, -e, 1) meist rundliches Verschlussstück
an Kleidern, Abb. K 35; früher: Abzeichen des Ge-
freiten: die Knöpfe haben, Gefreiter sein; der
K. geht ihm auf, U er begreift endlich. 2) runder
Griff zum Drücken, z. B. am Schalter, vgl. Abb. A 33,
E 7, H 12. 3) Knopf, bei Turnspielen, Knopf an der
Stechadel, am Stößbegen, Abb. D 5, F 1. 4) M
Knosppe. 5) M Knoten. 6) M Knopf. 7) U Kerl, oft:
Zunnpfopf, vgl. → Knopp. ich **knöpfe** (habe
geklopft) es, 1) schließe mit Knöpfen. 2) fingere an den
Knöpfen. 3) M knote. ich **knöpfe es ihm ab**, U ver-
stehe abzugewinnen. ich **knöpfe es auf**, öffne (z. B.
die Weste); a u f g e k n ö p f t, zugänglich, verträglich;
vergünstigt. ich **knöpfe ihn mir vor**, U halte ein
Verhör oder Strafbestigt. ich **knöpfe es zu**,
schließe mit Knöpfen; z u g e k n ö p f t, verschlossen,
zurückgehalten. das **Knopploch**, Loch für einen K.
im Stoff, Abb. K 29; etwa 2 in's Knopploch ge-
kommen, einen Orden erhalten; sich etwas in's
Knopploch stecken, Krumm davon haben. der
Knoppfring, M Schlagring, die **Knoppfnadel**, M Sted-
nadel. die **Knoppfesselnäde**, M Knöpfesselnäde. [west-
german.; verwandt mit: Knopf, Knobel; M oberd.]
der **Knopp**, niederb. Form von: Knopf; scherzend:
komischer oder gemüthlicher Mensch.

die **Knopper**, -n, Pfanzengalle, auch: Gербmittel.
[von: Knopf]

knopfe, U herrlich, ausgezeichnet. (Modewort um 1920,
von einem Berliner Familiennamen)

der **Knorpel**, -s, Knorpel M, biegsames und glattes
Gewebe, das die Gelenkenden der Knochen überzieht,
manche Knochen, z. B. die Rippen, ergänzt und halb-
starre Einlagen in weiche Organe, z. B. die Luftröhre,
bildet, Abb. M 16. **knorpelig**, mit K. durchwachsen
(fleisch). der **Knorpelfisch**, die knochenlosen Hai-
fische und Störche. die **Knorpelfische**, Fische mit
festem Knorpelfleisch. [zu: Knorren]

der **Knorren**, -s, Knorr, Knorz, 1) Baumstamm-
teil mit viel Ästen. 2) rauher Knopf. 3) Baumstumpf.



4) Knöchel; Handballen. 5) großes Stüd. 6) Anrzel. M Brotkruste, Knast. knurrig, derb, fanrig, unbauen. ich knurre, 1) klaube herum. 2) knausere. [westgerman., 6 fränk.]

der Hirsch knürzt, knüßte leise Brunnstaute aus. [Schallw.] der Knüßel, -s/-, M Stummelpfeife. [südniederb.]

die Knüppe, -n, 1) Blüte oder Sproß vor der Entfaltung. 3. B. Abb. A 27; Sinnbild des zarten, werdenden Lebens, des Unerwachsenseins. 2) H Schmudglied an Kapiteln und Kreuzblumen, Abb. K 9, K 32. es knüpft (hat geknüpft) (auf), treibt, beginnt zu wachsen. [wohl zu: Knopf]

der Knote, -n/-n, 1) Handwerksbuch; ungebildeter grober Kerl. 2) Nebenform von: Knoten. knutig, derb, ungebildet, roh. [1 niederb. 'Genosse']

der Knoten, -s/-, 1) Verschlingung von Schnüren, Tauwerk u. dgl., Abb. K 36; einen K. schlingen; einen K. in etwas finden, eine Schwierigkeit, die auflöst; hier hat es einen K., stimmt etwas nicht; der K. schürzt sich, die Verwicklung wächst; den K. durch hauen, gewaltsam trennen, statt mühsam aufzubinden. 2) Sammelpunkt. 3. B. Bahnknoten, Treffpunkt mehrerer Linien. 3) eine Haartracht, Abb. H 1. 4) Verdringung an Pflanzenstengeln (Blattanlag), Abb. P 18, S 11; auch kurz für: Fruchtnoten. 5) § Ercheinungsform mancher Hautkrankheiten: Ablagerung von harsenartigen Salzen unter der Haut bei Wicht. 6) Physik: ruhende Stelle einer Längswelle. 7) § Einheit für die Geschwindigkeit eines Schiffes: 1 Seemeile je Stunde. 8) M → Knode. ich knüte (habe geknotet) es, ihn an es, binde mit einem K.; dazu: ich knüte auf, an, zu usw. knutig, 1) an einer Stelle verdrift. 2) → Knote. der Knutenpunkt, Vereinerung mehrerer Verkehrslinien. [german. Stw.]

der Knüsterich, -s/-e, oft staubige, zum Teil sehr knutig gefleckelte Pflanzengattung. [von: Knoten]

die Knotte, M Samentknopf des Flachses, das Knotteners, knötenförmig im Sandstein eingesprengter Bleiglanz. [mittelb. Nebenform von: Knoten]

ich knüttere, M schelte. knüttig, mürrisch. [fränk.] ich knüte, M dämmere untätig hin. [bayr.]

der Knubben, -s/-, Astknoten, Knorren. [zu: Knopf; niederb.]

der Knubel, Knüßer, M Knorren; Knolle; Guckel. ich knüßle, M knieße; klaube; geize. [schweiz.]

der Knüßel, -s/-, M 1) Knäuel. 2) Fidel auf der Haut. [niederb.]

die Knubel, M 1) Mehlknubel. 2) Kartoffel. [Köln] ich knubele, M bräute heftig, unarme stürmisch. [Köln] der Knuff, -s/-e, Stob, Puff mit der Faust. ich knuffe (habe geknufft) ihn, gebe ihm (heimlich) einen Stoß. knuffig, derb. [von: Kniebel 'Knöchel'; niederb.]

ich knüffele, M knüffele, falte. Eigw.: knüffelig. [niederb.]

knüll, M 2 betrunken. [niederb., mittelb.]

der Knüll, 1) M Grasplaf, Unger. 2) Gebirge in Kurhessen. die Knüllblume, Gänseblümchen. [niederb.]

ich knüllte (habe geknüllt), 1) M es (auf)nehmen, zerknittern, balle, knautsche. 2) M schlage. [von: knollen; 1 niederb., 2 schweiz.]

ich knüpfte (habe geknüpft) es, ihn an es, binde zusammen, bes. befestige mit einem Knoten oder

einer Schlinge; zerrissene Fäden muß man knüpfen; an Wien knüpfen sich für mich die süßesten Erinnerungen. ich k. an es an, suche einen Anschluß, fahre an der Stelle fort; an diese Worte wollen wir anknüpfen. ich k. ihn auf, hänge auf (an den Galgen). ich k. es auf, entknote, löse. der Knupp, M Knoten. [zu: Knopf; Knopf Wien]

das Knupp, M untergärtiges Braumbier. [mittelfränk.] ich knuppe an, M itze feil an, [weib.]

ich knüppe, M knüppe, knote. der Knuppen, M 1) Knoten. 2) Knorren. 3) Fidel im Gesicht. [niederb.]

der Knüppel, -s/-, 1) berber Stod, Prügel; je man dem einen K. zwischen die Beine werfen, ihm Schwierigkeiten machen. 2) armstarkes, auf eine bestimmte Länge geschnittenes Rundholz. 3) vorgewaltes Metallstab. 4) Steuerhebel. 5) Werkzeug des Bildhauers, Tischlers, Abb. B 33, T 13. 6) Bräutchenform, Abb. B 55. 7) M Knüppelung, die Knüppelbrücke, rohe Holzbrücke. der Knüppelbaum, -weg, mit Holzknüppeln belegter Weg durch Sumpfland, Abb. W 10. knüppelnd, 1) gehäuft: das Unglück kam knüppelnd. 2) ich habe es knüppelnd, iat, genug davon. [wohl Mißwort aus: Knopf, Knüppel; niederb.]

ich knüppere, Nebenform von: knüpfere.

der Knups, -ses/-e, U 1) Stoß, Puff. 2) kurzer Poff. ich knüppe ihn, pufte.

das Knurzel, M Geliebte. [nordb.]

ich knurre (habe geknurret), brumme bedrohlich, schelte zwischen den Zähnen; der Hund knurret, gibt halblaut feindliche Töne von sich; mir knurret der Magen, ich bin hungrig. knurrig, verbeißlich, immer murrend und verbissen. der Knurrhahn, 1) panzerwanger Fisch. 2) Vichhahn. [zu: knarren]

der Knurs, M unterster stämmiger Kerl. [Wien]

der Knus, M Knorren. [alemann.]

ich knüje, M quetsche. [german. Stw. niederb., mittelb.] ich knüjele, M beschmutze, zerknittere. knüjelig, unrein. [alemann., mittelfränk.]

ich knüpfere (habe geknupfert) an ihm, nage, knabere; naide Giebad. knüpfert, reich M, angenehm hart gebaden, zum Anbeissen. das Knüpfverden, -s/-, Teegiebad, Kels, das Knüpfverhändchen, Pfefferkuchenhaus des Märchens. [niederb., mittelb.]

der Knuf, M kleiner Hügel; Beule. [niederb.]

ich knüße, M ichlage mit Fäusten. [schweiz.]

der Knüßel, M Schnupfen. [schweiz.]

der Knuff, -s/-e, 1) Bröttchen, Knast, 'Anschnitt' des Brotes, Abb. B 55. 2) Knorren, derbes Stüd. 3) Kernhaus. [niederb., von: Knorren]

ich knüfte, M knete, presse, knüße. [oberb.]

Knut, -s, männl. Vornamen. [dän.]

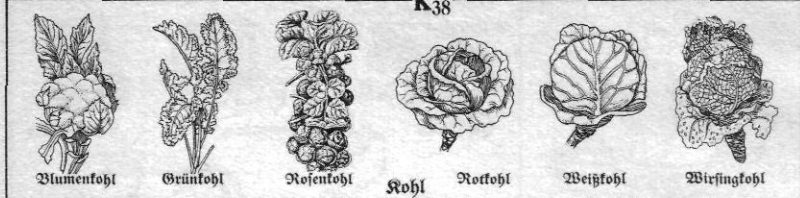
die Knute, -n, Lederpeitsche; Sinnbild grausamer Willkürherrschafft. [russ. aus german.]

ich knüttere an ihm, M bastele, schnitzle. [niederb.]

ich knüttete (habe geknüttet), 1) es, knülle, zerdrücke. 2) ein M 2 d 2 en, U drücke zärtlich, liebtste. [Ger-tunft buntel]

die Knüttte, M Strickzeug. ich knüttte, stricke; flechte; knote. der Knüttelsteden, die Knüttwir, Stricknadel. [zu: Knoten; niederb.]

der Knüttel, -s/-, Knüppel, Prügel. knüttelig, derb,



der **Koffeenagel**, **Koffeinagel**, **Koffeliennagel**, 2. hölzerner oder metallener Pinne, an der laufenden Zauwerk festgemacht wird. [lat. Zw.] das **Koffein**, -s, belebender, in größeren Mengen giftiger Bestandteil in Kaffeebohnen, Tee und Kolanüssen. [Kw., von: Kaffee]

der **Koffer**, -s/-, 1) abschließbares Behältnis zum Befördern von Gegenständen, bes. für die Reise, Abb. K 37. 2) **früher**: durch Erdanschüttung gesicherter Gang; **Marine**: schranartige Kanzerzelle. 3) Steinlager beim Weg- und Bahnbau. 4) **Soldatensprache**: 2 schwere Granate. ich **koffere** eine Straße aus, baue das Steinlager. der **Kofferrisch**, ein Korallenfisch, [franz. aus griech.; um 1600]

er **köst**, M kauft, **köst**, gekauft, [niederb.] der **Köster**, M Abbeider. [bayr.]

der **Kög**, **Koog**, **Koeg**, M eingedecktes Markland. **kög**, M wäpferlich, heifelt, wortfarg, hoffärtig. [Schweiz.] der **Kögel**, -s/-, kegelförmige oder baufenförmige Bergspize, Abb. B 20. [Alpenwort; zu: Gugel]

die **Kögel**, -n, alte Kopftadt. [zu: Gugel] die **Kogge**, -n, hochbordiges Krieges- oder Handelschiff der Kanja, Abb. K 37. [Berkunft unsicher] der **Kognat** **könjak**, -s/-s, französischer Weinbrand. [Cognac, Stadt in Südweltfrankreich]

der **Kognät**, -en/-n, Blutsverwandter durch dieselben Eltern oder Voreltern. [lat.]

die **Koh**, M Kuh, der **Kophor**, M Rinderhirte. [niederb.] die **Ko habitatiön**, -en/-s, Weisheit. [lat.]

ko härent, zusammenhängend, die **Kohärenz**, -s, Zusammenhang der Kohärenz, -s, eine Vorstufe des Gleichrichters (Defektors). die **Kohäsion**, -s, die gegenseitige Anziehungskraft der Moleküle fester und flüssiger Körper. [lat.]

der **Kohl**, -s/-e, 1) Gemüse, Abb. K 38. 2) dummes Gerede; aufgewärmter St., alte Weisheit. ich **kohle**, rede Unfinn, schneide scherzend auf, verulle. ich **köhle**, M breche die äußeren Blätter. ich **köhle** ihn an, rede frech oder scherzend an, verulle, belege. der **Kohl dampf**, U Dunst; **Kohl dampf** [siehe den. der **Kohltrabe**, M Kohltrabe, der **Kohltrabi**, 1) Gartenkohl mit kugelig-reisigem Stiel (Oberkohltrabi), Abb. K 39. 2) M Kohltrabe (Unterkohltrabi). die **Kohltrübe**, 1) Brute M, Dotsche M, große gelbe Rübe, Zuchtform des Rapskohl, Abb. R 30. 2) M Kohltrabi, die **Kohlfaat**, Sommerapf. [lat. Zw., 2hebr., Kohltrabi ital. Zw.; Kohltrabe oberd., mitteld.; Kohltrübe 2 Wien]

das **Kohl köchl**, -s, aus Antimon gewonnenes Mittel zum Schwarzfärben der Augenbrauen. [arab.]

köhl, M kühl, **köhl**, M ruhig, **küht**, [niederb.]

die **Kohle**, -n, 1) ein natürlicher Brennstoff, Abb. O 1; schwarz wie R.; auf glühenden Kohlen sitzen, sehr ungebüdig sein, in einer peinslichen Lage ausbarren müssen; feurige Kohlen auf jemandes Kopf sammeln, B ihn beschämen. 2) verkokte andere Stoffe, z. B. Holz. 3) **Kohl**, ich **köhle** → **Kohl**, es **köhlt**, läuft schwarz an (im Feuer); brennt nicht recht. ein Schiff **köhlt**, nimmt R. ein. es **köhlt** an, bekommt im Feuer schwarze Stellen. der **Köhler**, -s/-, 1) Träger von Kohlkohlen, Abb. K 39. 2) Seelachs, ein Gellfisch. die **Köhlerrei**, -en, Kohlkohlenbrennerlei, Abb. K 39. das **Kohlenhydrat**, -e, organische Verbindung, die neben Kohlenstoff die Grundstoffe Wasserstoff und Sauerstoff in gleichem Verhältnis (2:1) wie beim Wasser enthält, z. B. Zucker, Stärke, Dextrin und Zellulose. das **Kohlepapier**, dünnes, festes Papier mit einem Überzug von Kohlenstoff für Durchschreibzwecke. die **Kohlen säure**, wässrige Lösung des Kohlen-

dioxyds. der **Kohlenstoff**, **Zeichen**: C, Grundstoff (Diamant, Graphit). die **Kohleverflüssigung**, Umwandlung der Kohle in flüssige Motorenbetriebsstoffe (Benzin, Treiböl). der **Köhlerglaube**, blinder Kirchenglaube. [german. Stw.]

die **Kohortatiön**, -en, Ermahnung. [lat.]

die **Kohorte**, -n, Unterabteilung der Legion. [lat.]

die **Koine**, das hellenistische Griechisch. [griech. 'Gemeinsprache']

die **Ko inzidenz**, -en, Zusammenreffen, -fallen. [lat.]

der **Koitus**, -s, Weisheit. **Zeichen**: **koitieren**. [lat.]

die **Köpie**, -n, 1) fest eingebaute Bettstelle auf Schiffen. 2) kleiner abgetrennter Raum, z. B. Ausstellungsraum. [niederb. Nebenform von: Kaue]

der **Köf**, M Kälber. [niederb.]

die **Köf**, M Kälber. die **Köfisch**, Köchin. [niederb.]

die **Köpa**, -s, südamerikanischer Strauch, das **Köpaun**, -s/-e, Kauschgift aus den Kofabältern. [indian.]

die **Kotgrde**, -n, bei Uniformen an der Kopfbedeckung getragenes nationales Zeichen, Abb. K 39. [franz.; Revolutionärswort 1789]

ich **kofe** (habe gekoft), erzeuge Kofs. **dazu**: die **Koferej**.

ich **köfe**, M rülpe. das **Köf**, kopt. der **Köf**.

ich **köft**, federt. [mitteld.]

ich **kofele**, M 1) kauske. 2) spiele mit Feuer. [mitteld.]

kofett, gefällig, anlässlich. **M. Hptw.**: die **Kofetterig**, -n, die **Kofette**, -n, Gefälligkeits.

ich **kofettigere** (habe kofettiert) mit ihm, tue gefälligkeits, tände. [franz.]

die **Kofille**, -n, Gussform für Stahlblöcke. [franz.]

der **Kofitus**, **eingedest**: die **Kofte**, -n, Kugelbakterium. [griech.]

der **Kofon** **kokö**, -s/-s, Schutzhülle aus Spinnfäden beim Verpuppen vieler Insektenlarven, z. B. der Seidenraupe, Abb. A 14. [franz. aus dines.]

die **Kofospalme**, nustragende Fiederpalme, Abb. K 39.

die **Kofosunn**, ihre Frucht, Abb. K 39. das **Kofosfett**, fett daraus. [span.]

die **Kofotte**, -n, Halbwildmaie, Dirne. [franz.]

der **Kofö**, ... fest, -le, 1) durch trockene Destillation von Steinkohle gewonnener Brennstoff, Abb. O 1. 2) G.

Kofain. 3) Geld. ich **kofe**, 1) kofe. 2) G nehme

Kofain. 3) schlafe; schnarche. [engl.]

kof... Nebenform von: **for...** vor Wörtern, die mit I

beginnen. [lat.]

die **Kofa**, -s, weitafrikanischer Fruchtbaum.

die **Kofatsche**, -n, M 1) Hopfenmeller. 2) kleiner runder

Kuchen aus Blätterteig. [öftr. aus tschech.]

die **Kofle**, M männliche Haartracht, bei der das Haar

über der Stirn hochgekämmt und nach hinten zurück-

gelegt ist. [mitteld.; verwandt mit Köhlen]

der **Köphen**, -s/-, 1) dickes Ende an rundlichem Stiel,

z. B. Abb. L 22. 2) M Walgentel, der sich in einem

Zylinder hin und her bewegt, Abb. D 3, K 39, M 27,

P 26. 3) M flügel-büscheliger Blüten- und Frucht-

stand, Abb. B 42, F 40, K 39. 4) M flügel-

oder becherförmiges Gefäß, Abb. C 2, K 39. 5) M

Schäufende der Handfeuerwaffen und der Arm-

brust, Abb. A 26, G 22, K 39, P 18. 6) M die

Stangen und Enden am unfertigen Gleiwe und

Gehörn, Abb. G 23. 7) kurz für: Streikfolben,

Abb. K 39. der **Kof**, fest, R. an. **kofig**, am

Ende feilenartig verblüht. das **Köfchen**, M

Fuchschwanz, Abb. G 36. der **Köphenhauer**, M

Waffenfchmied. die **Köphenkange**, S Stange,

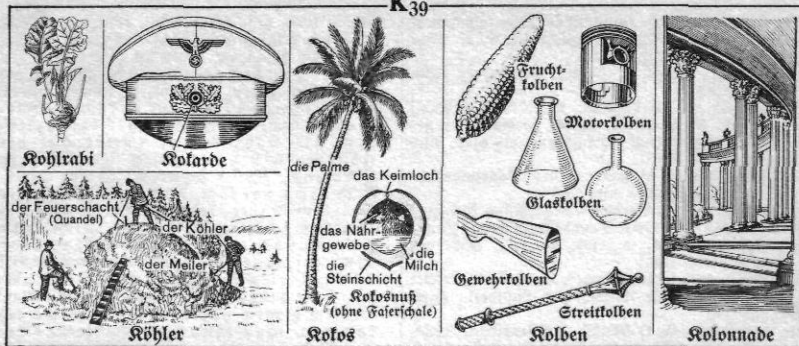
die den R. führt und seine Bewegung auf den Kreuzkopf

überträgt, Abb. D 3, L 20, L 23. [german. Stw.]

der **Köfch**, M Wirtlingthohl. [öftr.]

Köfchis, -s, alter Name der Gegend um Trapezunt.

ich **köfdere**, M poltere, schelte. [alemann., niederb.]



der **Kolberstoch**, Arm des Steuerrubers. [niederb.]
 der **Kolli**, M 1) Rappe. 2) das Schwarze (Zielseibe).
 3) Kaffee mit Brantwein. das **Kollesen**, M Blatt-
 bolzen. [von Koble; Schweiz.] [[karaibisch]]
 der **Kolibri**, -s/-s, kleiner amerikanischer Tropenvogel.
 die **Kollik**, -en, auch: **Kollik**, Krampf eines Hohl-
 organs, z. B. Darm, Magen. [griech.]
 der **Koll**, -s/-e, tiefe Auswaschung in der Hohlsohle;
 Wasserloch, Abb. D 5. das **Koll** es aus
 (hat ausgekollt), wäscht aus, unterhöht. [niederb.]
 ich **kollte**, M 1) rülpse, speie. 2) rebe ungefragt. der
Kolltrabe, ein großer Rabenvogel. [niederb. Schall-
koll, **kollt**, M fast. [niederb.] [wort]
 der **Koll**, M schwarze Kage. [Rötn]
 ich **koll** (laborire) (habe kollaboriert) bei ihm, arbeite
 mit, helfe, der **Kollaborator**, -s/-gren, Hilfs-
 lehrer; Hilfsgeistlicher. [lat.]
 der **Kollaps**, -s/-esse, § Verfall, körperlicher Zu-
 sammenbruch infolge von Herschwäche. **Zeitw.**:
kollabieren. [lat.]
Kol [latrall], benachbart, nebenher laufend. [lat.]
 die **Kollation**, -en, 1) **Kollage**, Frühstück. Imbiss. 2)
 Vergleichen (der Abschrift mit der Urchrift). **Zeitw.**:
kollationieren. ich **kollage**, M schmause,
 frühstücke. [lat.]
 die **Kölle**, M 1) Bohnenkraut. 2) Thymian. [niederb.]
 das **Kollig**, -s/-ien, 1) Vorlesung (an Hochschulen).
 2) Jesuiteneinkunft. der **Kollige**, -n/-n, Amis-
 bruder, -genosse; Arbeitsgenosse. **kolligell**, 1) amts-
 brüderlich; einträchtig. 2) vereint, zu mehreren. das
Kolligium, -s/-gien, Körperschaft von Personen
 gleichen Amtes oder Berufs, z. B. Lehrkörper einer
 Schule, Ratsversammlung. [lat.]
 die **Kollette**, -n/-n, 1) Geldsammlung (zu wohlthätigem
 Zweck). 2) kurzes Gebet im Gottesdienst. die **Kol-**
lettanten (Mehrzahl), Zehrfürchte, Auszüge aus
 Schriftstellern. der **Kollektor** **kolektör**, -s/-e, Ver-
 käufer von Lotterielosen. die **Kollektion**, -en,
 1) Sammlung, bes. von Waren gleicher oder ver-
 wandter Art. 2) Geschäft eines Kollektors. das
Kollektiv, -s/-e, 1) Gruppe, Gemeinschaft. 2) in der
 Sowjetunion staatlicher, kommunistisch bewirt-
 schafteter Landwirthschaftsbetrieb das **Kollektivum**,
 -s/-da, **Sprachlehre**: Sammelname. **kolektiv**, 1)
 gemeinschaftlich, gruppenweise, geschlossen. 2) um-
 fassend, die **Kollektivierung**, die Umwandlung von
 privaten Bauernwirthschaften in Kollektive. der
Kollektivismus, Gesellschaftslehre, die alles per-
 sönliche Eigentum zu Gesellschaftseigentum machen
 will. der **Kollektor**, -s/-gren, § Stromrichtungs-
 änderer. [lat.-franz.]
 der **Koller**, -s/-n, 1) Wutanfall. 2) Dummkoller, unheil-
 bare Gehirnerkranktheit des Pferdes. 3) auch: das K.,
 meist armloses Lederwams des 17. Jahrhunderts.
 Abb. T 18. 4) § weißer Uniformrock der Kavassiere.
 5) Goller, Frauentragen. ich **kollere** (bin gekollert),
 rolle polsternd herunter. ich **kollere** (habe gekollert),
 1) wüte; polstere: der **Koller** kollert; es **koll-**
ert in den Eingeweiden. 2) + bereite und
 färbe Leder (für Koller); färbe mit Ocker. der **Koll-**
hahn kollert, balzt. **kollig**, böse, schlecht, wissend.
 der **Kollerbusch**, § freistehender Baum, der sich bei

nur geringem Höhenwachstum übermäßig in die
 Äste entwirrt hat. der **Kollergang**, § eine Zer-
 kleinerungsmaschine. der **Kollerhahn**, Kampfläu-
 fer, ein Regenpfeilervogel. [1, 2 aus lat. cholera;
 3-5 aus franz. collier; kollere 1 mitteld. zu: Rangel]
 das **Kollekt**, -s/-e, kurzes Wams. [franz.]
 das **Kolli**, -s/-s, Frachtstück. [ital.; eig. Mehrzahl]
 ich **koll** (biere) (bin kollibriert) mit ihm, stoße zu-
 sammen. [lat.]
 das **Kollier** **kollē**, -s/-s, Halskette, Abb. S 29. [franz.]
 die **Koll** **kollig**, -en, Zusammenstoß, Widerstreit. [lat.]
 das **Kollo**, -s/-li, § Frachtstück. [Einzahl von: Kollig]
 das **Kollodium**, -s, Lösung von Dinitrozellulose in
 Äther und Weingeist als Wundmittel und Belag
 auf Lichtbildplatten.
 das **Kolloid**, -s/-e, § leimartiger, nicht kristalli-
 nischer Stoff. **Eigw.**: **kolloidal**. [lat.-griech. Koll.]
 das **Kolloquium**, -s/-quien, wissenschaftl. Unter-
 redung. [lat.] [[lat.]]
 die **Koll** **kollig**, -en, rechtswidriges Einverständnis.
 der **Kolm**, M Gipfel, Bergkuppe, Hügel. [lat. oder
 slav. W.; vgl. Kulm]
Köln, -s, Stadt am Rhein. **Kölner**. **Eigw.**: **kölnisch**,
 mundartlich: **kölich**. das **Köln**swasser, **Köln-**
nische Wasser, wohlriechendes Erfrischungsmittel
 (Cau de Cologne). [lat. Colonia]
 das **Köln**, -s/-s, 1) Doppelpunkt, Übers. S. 7. 2) § Die-
 darm. [griech.]
 der **Kölsche**, -n/-n, angesiedelter Erbbauer. das **Kö-**
lsche, -s/-e, Erbpachtgut. [lat.]
 die **Kölsche**, -n/-n, § eine Schriftgröße. [franz. aus griech.]
 die **Kolonie**, -n/-n, 1) auswärtige, in der Regel über-
 seeische Bejüngung eines Staates, Siedlungsgebiet. 2)
 Siedlung. **Eigw.**: **kolonial**. der **Kolonist**, -en/-en,
 Ansiedler. ich **kolonisire** (habe kolonisiert) ein
 Land, besiedle und erschließe wirtschaftlich, die **Ko-**
lonialwaren, gemischte, ehemals: überseeische
 Lebensmittel; Kleinhandelswaren. [lat.]
 die **Kolonade**, -n/-n, Säulengang, Abb. K 39. [franz.]
 die **Kolonne**, -n/-n, 1) § Form in geschlossener Ord-
 nung. 2) U Gruppe, Arbeitsgruppe. 3) Tren-
 nungssäule bei der Destillation. [franz. 'Säule']
 das **Kolophonium**, -s, ein Terpentinharz (bes. für
 Geigenbögen). [griech.]
 die **Kolokinte**, -n/-n, türksartige morgenländische
 Pflanze und ihre Frucht. [griech.]
 der **Kolorado**, -s, häufige Schreibung für Colorado.
 der **Kolorado**, -s, häufiger Schreibung für Colorado.
 die **Koloratur**, -en, reiche Ausschmückung der Ge-
 sangsstimme, ich **koloriere** (habe koloriert) es,
 male aus. der **Kolorist**, -en/-en, Ausmalen (von
 schwarzen Zeichnungen). das **Kolorit**, -s/-e, 1)
 Farbengebung. 2) § Rangwahl. [ital.]
 der **Kolp**, -s/-esse, § Riesengebilde, bes. Riesen-
 stammbild. **kollig**, gewaltig, riesig. [griech.]
 das **Kolosseum**, -s, das Rundtheater der flavischen
 Kaiser in Rom.
 der **Kolpat**, Nebenform von: Kalpat.
 die **Kolportage** **kölportäsch**, -n/-n, 1) Wanderbuch-
 handel. 2) Schrift für schlechteren Geschmack: die
 § Buch i f t e n e §. der **Kolporteur** **kölportör**,
 -s/-e, reisender Kleinhandl. mit Büchern, Zeit-

schriften u. dgl. ich **foloportiere** (habe foloportiert) es, 1) vertreibe Druckschriften durch R. 2) trage Gerüchte herum. [franz.]

der **Rolpos**, -n, Bausch an altgriech. Gewändern, Abb. T. 18. [griech.]

der **Rolrabi**, M 1) Kohlkräuter. 2) Kohlrahi. [oberd.]

der **Röflich**, M Barchent. **Röfisch**, M blau-weiß gestreift oder gewürfelt. **Röfischblau**, ganz blau. [alemannisch, → Röl]n

der **Röfist**, **Röfisch**, M harter Husten, Schleimhusten. ich **Röfistere**, M huste. [niederb.]

das **Rölter**, -s, -r, der Vortheimer am Pflug. [lat. Rv.]

der **Rölter**, -s, -r, gefüllte Steppdecke. [mhd. aus franz.]

das **Rolumbarium**, -s, ...rien, Kammer, Halle mit Urnennischen. [lat.]

die **Rolumbjne**, **Colombjna**, -n, Diebhaberin (sofette geduckte Fose) im italienischen Lustspiel. [ital. Täuschen]

die **Rolymne**, -n, 1) Säule. 2) O senkrechte Reihe, Spalte, Abb. S. 51. 3) Druckseite. der **Rolymnen** titel, Seitentitel. [lat.] [calceus 'Halbschuh']

der **Rölzer**, r Hersteller von Halbschuh. [von lat. **rom**, ... Nebenform von: kon... vor Wörtern, die mit b, p oder m beginnen. [lat.]

der **Rön**, M Rummelschnaps. [niederb.]

das **Röma**, -s, s schwere Bewusstlosigkeit. [griech.]

der **Romantische**, -n, -n, Angehöriger eines nordamerikanischen Indianerstammes. [franz.]

der **Rombarant**, -en, -en, Frontkämpfer; Mistkämpfer.

die **Rombination**, -n, -en, 1) Verknüpfung, Zusammenfügung, funktreiche Verbindung, bes. Gedankenfügung, Sehen schwieriger Zusammenhänge. 2) Sport: planvolles Zusammenfügen. 3) kombingesehn, Hemdhohe. **Zeitu**... **kombinieren**. **Eigw**: **kombinativisch**. die **Rombinativische**, Δ Lehre von den Möglichen, mehrere Elemente anzuordnen (Permutation, Variation). [lat., 2 engl.]

die **Rombüste**, -n, Δ Schiffsfische; elende Hütte, dunkler Verschlag. das **Rombüschen**, Δ wildes Gerücht. [niederl. Rv.; Schwulstzeit]

Romleib, ebb. [lat.]

der **Romst**, -en, -en, Irstern, Haarstern, Schweifstern, Abb. S. 74. [lat.]

der **Romstort**, -s, 1) Einrichtungen der häuslichen Behaglichkeit. 2) M Küchenofen. **romstortig**, bequem. der **romstortig**, -s, -r, M Wiener einspannige Droschke. [engl.; Goethezeit; 2 Rölln]

die **Römit**, -, was erheitert, lachenerregend, bisweilen auch befremdend wirkt. **Eigw**: **römitisch**.

der **Römiter**, -s, -r, 1) Darsteller römischer Rollen. 2) Vortragskünstler, der durch römische Vorträge unterhält. [griech.; Goethezeit]

die **Römintern** (Mehrzahl), Abt. für Kommunitätische Internationale.

das **Römität**, -s, -e, 1) feierliches Geleit. 2) ungar. Verwaltungsbegleit. [lat.]

das **Römter**, -s, -s, Auswurf. [franz.; Schwulstzeit]

die **Römtemmer**, -n, M Gurke. [frant.]

das **Römma**, -s, -s, -ta, 1) Weistrich, Satzzeichen, Übers. S. 7. 2) s kleinster Tonabstand. 3) ein Dittopffschmetterling. der **Römmabazillus**, der Erreger der Cholera. [griech.]

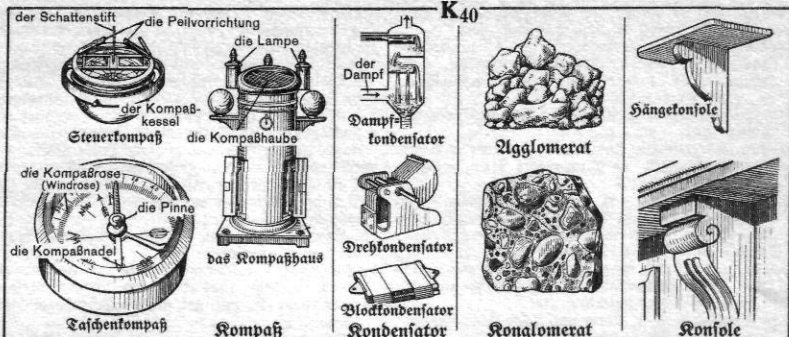
der **Römmadant**, -en, -en, Befehlshaber eines Schiffes, einer Festung usw. die **Römmadantur**, -n, -n, s oberste militärische Behörde einer Festung oder eines militärischen Plazes; das Dienstgebäude dieser Behörde. der **Römmadant** ... **dör**, -s, -e, Befehlshaber (einer Truppe). ich **rommandigere** (habe rommandiert) 1) gebe Kommandos. 2) ihn, befehle. das **Römmado**, -s, -s, s 1) vorgeordnetes Befehlswort für die Ausführung bestimmter Bewegungen. 2) vorübergehende Dienstleistung an einer anderen Stelle (Wohnanbiederung). 3) Abtheilung, die zu einem bestimmten Zweck zusammenge stellt ist (Wach-, Begleitkommando), Abb. P. 21. 4) höhere Befehlsgelasse (Generalkommando). [lat.-franz.; 30jähr. Krieg]

die **Römmadite**, -n, Zweiggeschäft, die **Römmaditgesellschaft**, Handelsgesellschaft, deren Gesellschafter teils unbeschränkt, teils nur mit einer bestimmten Einlage haften. [franz.; Goethezeit]

ich **romme** (kam, bin gekommen), 1) irge n d w o h i n ,

begebe mich, gehe bis dorthin, erreiche das Ziel, treffe ein, gelange mit Absicht oder gerate zufällig hin: wir kommen gern zu euch; wie bin ich nur hierher gekommen? Komm!, geh mit! oder: geh zu uns her!; in den Himmel, ins Gefängnis kommen; er kommt angelaufen, läuft her; eine Kugel kam geflogen; die Kase kommt immer auf die Füße zu stehen, es gelingt ihr; ich f. in Schwung, erhalte Schwung. 2) bin an der Reihe: ich f. vor ihm, nach ihm, zuerst, als Dritter. 3) ihm, behandle ihn: er kam mir frech; ich f. dir einen Ganzen, Δ trinke dir zu. 4) auf es, errate, erinnere mich; ich kann nicht auf seinen Namen kommen; wie bist du auf diesen verrückten Einfall gekommen? 5) hinter etwas, es wird mir klar: endlich bin ich hinter seine Schliche gekommen. 6) um etwas, verliere es: ums Leben kommen. 7) zu etwas, gewinne, erwerbe es: bei deiner Faulheit wirst du zu nichts kommen; wie f. ich dazu?, was geht das mich an? 8) auf mich, M handle nach eigenem Willen. es kommt, 1) trifft ein, ereignet sich, wird Wirklichkeit: kommt wieder Krieg?; wie es auch kommen mag; die Erbsen kommen, gehen auf, reimen aus. 2) irge n d w o h i n , gehört dorthin, hat dort seinen Plaz; der Spiegel kommt an den Haken. 3) Ufoftet: das kommt 5 Mark; sein Verstand fann ihm teuer zu stehen. 4) mir, taucht in meinem Geiste auf: da kam ihm die Lust zu singen; da kam es ihm, er besam Lust dazu, er verstand es oder: der Born patte ihn. 5) auf mich, ich gelte als der Schuldige; auf meine Frau lasse ich nichts kommen, dulde nicht, daß man schlecht von ihr spricht. 6) von ihm, rührt daher, das ist die Ursache: das kommt davon! 7) M Bezeichnung der Zukunft: es wond so g r a g n e , es wird zu regnen anfangen. ich f. ab, M 1) **niederd.** werde schwach, mager. 2) **schweiz.** bin übermüdig. ich f. ab, 1) von ihm, entferne mich, verliere es oder befreie mich davon; das Schiff kommt ab, wird vom Ufer frei oder: entfernt sich vom Ruck. 2) Sport: starte glücklich. 3) Schießen: halte das Gewehr im Augenblick des Abdrückens (genau im Ziel oder daneben): nach dem Schuß muß der Schütze melden, wie er abgekommen ist. 4) stamme ab, es kommt ab, schwindet aus der Mode. es kommt abgehenden, geht verloren. ich f. an, 1) treffe ein, bin da. 2) nähere mich. 3) bei ihm, werde aufgenommen, behandelt; er ist schön angetommen, man hat ihn kräftig abgewiesen. 4) gegen ihn, vermag zu widerstehen. es kommt mich an, ergreift mich feilsch; der Entschluß kam ihn hart an, fiel ihm schwer. es kommt auf ihn, es ant, er, es ist der entscheidende Mann oder Punkt. ich f. auf, 1) kann aufstehen. 2) werde gesund; wachse und gebehe. 3) gegen ihn, vermag zu widerstehen, bin ebenbürtig. 4) für es, bezahle, erlobe. 5) bringe das nach einer Seite gedrehte Ruber in die Mittschiffslage zurück. 6) Sport: nähere mich der Spitze; Δ f. einem langamer vorauffahrenden Schiffe näher. 7) komme auf dich, **nordd.** gleiche dir. es kommt auf, 1) taucht auf, entsteht: eine Bö kommt auf; ihm kamen Zweifel auf. 2) wird Mode, findet Verbreitung. ich f. aus, 1) mit ihm, vertrage mich. 2) mit G e l d , reiche aus. 3) **berd.** entstehe, entrinne. es kommt aus, tritt in Erscheinung, wird groß, wird bekannt. ich f. ihm bei, weiß seine schwache Seite zu treffen. das kommt mir bei, **niederd.**: 1) ist meine Pflicht, kommt mir zu. 2) fällt mir ein. ich f. davon, entrinne; gut davon kommen, mit wenig Schaden aus einer Sache frei werden. ich f. dran, an die Reihe. ich f. durch, 1) zwänge mich hindurch: im Gebränge war kein Durchkommen! 2) bewältige (eine Arbeit: ich habe soviel zu tun, daß ich nicht mehr durchkomme. 3) bestehe (eine Prüfung). 4) bleibe am Leben: wir hoffen, daß der Verwundete

K40



durchkommen wird. ich f. um etwas ein, bitte, richte ein Gesicht. Geld kommt ein, wird eingenommen. ich f. ihm entgegen, 1) gehe so, daß ich ihm begegne. 2) mache ihm günstige Bedingung: wir sind bereit, Ihnen in diesem Punkte entgegenzukommen. ich f. fort, 1) werde woandershin verlegt. 2) gedeihe, f. vorwärts: diese Blume kommt bei uns nicht fort; er kommt gut fort in seinem neuen Beruf. ich f. ihm gleich, bin ebenbürtig. es kommt bei etwas heraus, wird Ergebnis, man erfährt es oder gewinnt es. ich f. herunter, verlumpe, verkomme. ich f. mit, 1) gehe als Begleiter mit. 2) kann folgen: Ihr Sohn kommt leider beim Unterricht nicht mit. eine Frau kommt nieder, gebiert. ich f. es über, M werde, bekomme es satt. ich f. um, gehe zugrunde, sterbe elend. ich f. unter, finde Herberge: wir sind hier ganz gut untergekommen. ich f. mir vor, dünke mich, halte mich für etwas: er kommt sich offenbar sehr schlau vor. es kommt vor, 1) findet, ereignet sich: Wölfe kommen hier nicht mehr vor; das darf einfach nicht mehr vorkommen. 2) mir, scheint, dünkt: das kommt mir sehr sonderbar vor. ich f. vorwärts, steige in meiner Laufbahn auf. es kommt mir zu, 1) gebührt mir. 2) ist meine Pflicht. 3) wird mir zuge tragen. es kommt mir zugute, nützt mir. ich f. mit etw. zu recht, bewältige es. ich f. zurück, 1) kehre wieder. 2) lasse nach, gerate ins Hintertreffen. 3) auf es, berühre es noch einmal (im Gespräch). es kommt zustande, wird Wirklichkeit: die Einnigung ist endlich zustande gekommen. [german. Etw.] die Kom mende, -/n, 1) Prände ohne Gegenleistung. 2) Komturamt. [lat.]

kom/mensurabel, D maßverwand, in einem endlichen Verhältnis stehend (Größen, Zahlen). [lat. Rm.] der Komment kömā, -s/-s, D Regeln des studentischen Verbindungslebens. [franz.; Goethezeit] der Kommentär, -s/-e, fortlaufende Erklärung eines Buches. Zeitw.: kommentieren, der Kommentator, -s/-en, Erklärer, Erklärer. [lat.] der Kommerz, .../es/-, je, 1) D studentisches Trinkfest aus besonderem Anlaß. 2) M Umgang; auch: Streit. Zeitw.: kommerzieren, das Kommerzieren, das studentische Liebesbuch. [lat. Rm.; 2 Schweiz.] der Kommerz, -s, d. Handel. Eigw.: kommerziell, der Kommerzientat, österr.: Kommerziant, bis 1919 verleiher Titel für Männer aus Handel und Industrie. [lat.] der Kom/militäre, -n/-n, Hochschule, Militär-student. [lat. Waffensbruder] der Kommiss kömi, -/, Handlungsbefehle. [franz.] der Kommiss, Kömmiss, .../es/, 1) Volkswort für Heer, Soldatenstand, Kasernenhof. 2) dem Soldaten vom Staat gelieferte Ausrüstung und Unterhalt. das Kommissbrot, Militärbrot. der Kommiss-hengt, U kleinlicher Vorgefester. [lat.] der Kommissär, Kommissär, -s/-e, 1) staatlicher Beauftragter. 2) Titel für Beamte, z. B. Polizeikommissar. das Kommissariat, -s/-e, 1) Stellung

eines Kommissars. 2) M Polizeiamt. kommissärlich, durch Beauftragte (nicht regelmäßige Beamte), vertretungsweise. die Kommissión, -/en, 1) Auftrag. 2) Handel für fremde Rechnung. der Kommissions-när, -s/-e, wer im eigenen Namen für fremde Rechnung Handel treibt. der Kommissionsbuch-handel, Zwischenbuchhandel zwischen Verlegern und Sortimentern. [lat.; Kommissariat 2 oberd.] könnlich, M bequem. [alemann.] kommp, U bequem. die Kommodität, -/en, Bequem-lichkeit; bei. Abort. [franz.; 30jähr. Krieg] die Kommode, -/n, Kantrang M, niedriges Kasten-möbel mit Schubfächern. Abb. S 34. [franz.] der Kommodore, -s/-s, 1) Kriegsmarine: Kapitän als zeitweiliger Geschwaderführer. 2) Handels-marine: Ehrentitel für verdiente Kapitäne. [ital.] bu kömmt, er kommt, mündlich. Nebenformen von: kommt, kommt. [mittelb.; aber auch sonst verbreitet] kommp, 1) gemeinsam. 2) gewöhnlich, gemein. der Kommuende, -n/-n, Pariser Luftschiffser von 1871. die Kommuene, -/n, 1) Gemeinde. 2) abschätzig: die kommunistische Partei und ihre Anhänger. 3) die Pariser Kommune, revolutionäre Regierung in Paris 1871. Eigw.: kommunist. der Kommunist, -en/-en, Teilnehmer am Abend-mahl. die Kommunität, -/en, Verbindung, die Kommunion, -/en, das heilige Abendmahl. der Kommuniemus, - Wirtschaft- und Gesellschafts-form, bei der unter Aufhebung des Privateigentums die Wirtschaftsmittel und -erzeugnisse Gemein-eigentum der Gesellschaft sind. Eigw.: kommuni-stisch, der Kommunist, -en/-en, Anhänger des Kom-muniemus. ich kommunistiere (habe kommunistiert), 1) empfangen das Abendmahl. 2) mit ihm, stehe in Verbindung: kommunistieren die Köhren, mit-einander verbundene Köhren. [lat. 'gemeinsam'] die Kommuirät, -/en, 1) Vertauschung. 2) Winkel zwischen den Linien von der Sonne nach der Erde und nach einem anderen Wandelstern. der Kommutator, -s/-en, 1) Gleichrichter an Dy-namomaschinen. 2) Stromwender. [lat. Rm.] die Komödie, -/n, 1) Lustspiel. 2) Verhüllung, Thea-ter: sie spielt bloß R. der Komödiat, -en/-en, 1) Berufsschauspieler, oft verächtlich. 2) ein Mensch, der im Leben schauspielert. [griech.] [franz.] der Kompaagn köpäng, -s/-s, D Gesellschaft. kom/past, gebrungen, maßig, dicht. der Kompast, -s/-en, 1) Vertrag. 2) Gegenfälligkeitverein zur Versicherung von Schiffsförnern auf Küstenfahrten. der Kompastität, -s/-en, f. Vertrag. [lat.] die Kompante, -/n, 1) S. Fußtruppe von 100—250 Mann. Übers. H 16. 2) Handelsgesellschaft. [franz.] kom/paräbel, vergleichbar. die Komparativ, -/en, Sprachlehre: Steigerung, der Komparativ, -s/-e, Sprachlehre: Steigerungsstufe. [lat.] [richt. lat.] ich kompariere (bin kompariert), f. erscheine vor Ge-der Komparse, -n/-n, stummer Darsteller. die Kom-parserie, -e, die stumme Masse bei Aufführungen und im Film. [ital.] der Kompaß, .../es/-, je, Gerät zum Bestimmen der Himmelsrichtung. Abb. K 40; sich nach dem R. richten. [ital.]

kompaktibel, vereinbar, die **Kompatibilität**. [lat.]
das **Kompandium**, -s/-ien, Handbuch. [lat.]
ich **kompensiere** (habe kompensiert) es, gleiche aus, mache wert. *Hptw.*: die **Kompensation**, -en.
kompensibel, ausgleichbar, der **Kompensator**, -s/-oren, Ausgleicher. [lat.]
kompertent, zuständig, maßgeblich, befugt. *Hptw.*: die **Kompetenz**, -en. [lat.]
ich **kompertige** (habe kompetiert), bewerbe mich (um eine Stelle) mit, es **kompertigt** mir, gebührt, kommt zu. [lat.]
die **Komplikation**, -en, Zusammentragung, -Stopplung; aus anderen Dingen zusammengefestes, oft auch nur zusammengefestoppertes Wert. *Zeitw.*: **kompilieren**. *Hptw.*: **Kompilator**, -s/-oren. [lat.]
das **Komplement**, -s/-e, Ergänzung, Ergänzungsstück. *Eigw.*: **komplementär**, die **Komplementfarben**, Ergänzungsfarben. [lat.]
das **Komplet**, -s/-s, Kleid und Jacke (oder Mantel) aus gleichem Stoff, Abb. K 30. [franz.]
komplet, 1) vollständig, 2) belegt, ich **komplettiere** (habe komplettiert) es, vervollständige. [franz.]
der **Komplex**, -es/-e, 1) Gesamtsang, Inbegriff, 2) Gruppe, Bloß (von Gebäuden), 3) *Seelenkunde*: Verdrückung von Vorstellungen, die seelische Störungen hervorrufen, **komplex**, verwickelt, die **Komplexion**, -en, Körperbeschaffenheit. [lat.]
das **Kompliment**, -s/-e, Artigkeit, Höflichkeitsbezeugung, liebenswürdige Schmeichelei. [franz.]
der **Komplize**, -n/-n, Mitthäufiger, Mithäter. [franz.]
ich **kompliziere** (habe kompliziert) es, verwirre, mache schwer, **kompliziert**, verwickelt. [lat.]
das **Komplot**, -s/-e, Verschwörung. [franz.]
die **Komponente**, -n/-n, Bestandteil, Bildungselement, Baustein. [lat.]
ich **komponiere** (habe komponiert), 1) setze zusammen, forme; ordne kunstvoll an, 2) schaffe ein Musikstück, 3) vertone, ich **es durch**, 1) setze vollständig in Musik, 2) ordne nach wohldurchdachtem Plan bis ins kleinste, der **Komposit**, -en/-en, Zonchichter, Tonleger. [lat.; Lutherzeit]
die **Komposite**, -n/-n, Korbbiliter. [lat. Kw.]
die **Komposition**, -en/-n, 1) Tonstück; Tonlegerkunst, 2) wohldurchdachte Anordnung. [lat.]
das **Kompositum**, -s/-ta, *Sprachlehre*: zusammengefestes Wort. [lat.] [G 3. [franz.]
der **Kompost**, -s/-e, natürlicher Mistdünger, Abb. das **Kompost**, -s/-e, gebühretes oder eingemachtes Obst, meist als Nachspeise. [franz.]
kompress, eng, dicht gedrängt, die **Kompreffe**, -n/-n, § 1 mehrfach zusammengelegter Woll zu Verbänden, Abb. V 2, 2) feuchter Umschlag, die **Kompressibilität**, -n, Zusammenrückbarkeit, die **Kompression**, -en, Zusammenpressung, Verdichtung, der **Kompressor**, -s/-oren, Verdichter, das **Kompressorium**, -s/-orien, § Gerät zur Ausübung eines dauernden Druckes, ich **komprimiere** (habe komprimiert) es, presse zusammen, verdichte. [lat.]
der oder: das **Kompromiß**, -sses/-sse, 1) Vergleich, Übereinkunft, 2) Zwischenlösung. [lat.]
ich **kompromittiere** (habe kompromittiert) ihn, stelle bloß, bringe seine Ehre in Gefahr. [franz.]
die **Komptabilität**, -n, 1) Rechnungsführung, bes. im Staat und in anderen öffentlichen Gemeinwesen, 2) Verantwortlichkeit. [franz.]
die **Kompulsion**, -n, Nötigung, Zwang. [lat.]
die **Komtesse**, -n/-n, unverheiratete Tochter eines Grafen. [franz.]
das **Kontor**, weniger gut statt: Kontor.
der **Kontur**, -s/-e, 1) Verwalter oder Amtsträger eines Ritterordens, 2) Inhaber einer höheren Ordensstufe. [mhd.; lat. Km.]
die **Konche**, -n/-n, H Muschelgewölbe; halbkreisförmiger, überkuppelter Chorraum, die **Konchoide**, -n/-n, Δ Muschellinie, eine Kurve 4. Grades. [griech.]
die **Kondensation**, -n/-n, Verdichtung, bes. Übertritt von Dämpfen und Gasen in den flüssigen Zustand, der **Kondensator**, -s/-oren, 1) § Vorrichtung bei Dampfmaschinen, die den Wasserdampf abkühlt und zu Wasser verdichtet, Abb. K 40, 2) § Gerät zur Ansammlung von Elektrizität, ich **kondensiere** (habe kondensiert), verdichte; verflüssige, **kondensierte Milch**,

eingedampfte Milch, der **Kondensator**, -s/-oren, Bedeckungslinse, Abb. M 18. [lat.; Goethezeit]
die **Kondition**, -n/-n, 1) Bedingung, *LL* Lieferungs-, Zahlungsbedingung, 2) U Lage, 3) + Angestelltenverhältnis: in R. treten; er ist bei Mäler in R. der **Konditionalismus**, **Konditionismus**, -n, Lehre von der Bedingtheit aller Vorgänge und Zustände, der **Konditionist**, *Sprachlehre*: Umstandsadj der Bedingung. [lat.; Lutherzeit]
der **Konditor**, -s/-oren, Zuderbäcker, die **Konditorei**, -en, Zuderbäckerei, oft zugleich Kaffeehaus. [zu: landiere, vermengt mit lat. conditor 'Hersteller würzhafter Speisen']
die **Kondolenz**, -en, Beileid, Beileidsbezeugung. *Zeitw.*: **kondolieren**. [lat.]
der **Kondom**, -s/-e, Gummihülle, Schutzmittel beim Geschlechtsverkehr. [aus einem engl. Familiennamen]
der **Kondor**, -s/-ore, der größte Geiervogel. [altperuanisch]
der **Kondottiere**, -s/-ri, Söldnerführer. [ital.]
die **Konduite**, -n/-n, Führung, Betragen. *auch*: die über einen Beamten, Offizier amtlich abgegebene Beurteilung. [franz.]
der **Kondukt**, -s/-e, 1) feierliches Geleit, Leichenzug, 2) in der Orgel: Windableitungsröhre, vor allem für die Gesichtspfeifen. [lat.] [*Führer*:]
der **Konduktor**, *kondüktor*, -s/-e, Schaffner. [franz.]
der **Kondytor**, -s/-oren, § metallischer Körper, meist Hohlkugel, zur Ansammlung von Elektrizität. [lat. 'Führer']
das **Konfekt**, -s/-e, Zuderwert, Gebäck. [lat., spätmhd.]
die **Konfektion**, -n/-n, fabrikmäßige Herstellung gebrauchsfertiger Kleidungsstücke; *Gegensatz*: Maßschneiderei; der **Konfektionär**, -s/-e, Unternehmer an der R. Angehöriger eines großen Unternehmens des Bekleidungsgebietes. [franz.; Wismarzeit]
die **Konferenz**, -en, Sitzung, Beratung, Tagung, ich **konferiere** (habe konferiert), 1) mit ihm, bespreche mich, 2) bin Anführer (Konferencier). [lat.]
die **Konfession**, -en, Bekenntnis. *Eigw.*: **konfessionell**, der **Konfessionismus**, -n, strenge Bekenntnistreue. [lat.; Lutherzeit]
die **Konfetti** (*Mehrzahl*), Papierblättchen oder Gipsförmchen zum Werfen beim Karneval. [ital.]
konfidentell, vertraulich. [franz.]
die **Konfiguration**, -en, *AA* Stellung der Wandelsterne; *allgemein*: Gestalt, Gestalt. [lat.]
die **Konfignation**, -n/-n, Vannung an einen Aufenthaltsort, die **Konfignen** (*Mehrzahl*), Grenzland. [lat.]
die **Konfirmation**, -en/-n, Einsegnung, Aufnahme junger Protestanten in die Gemeinde, 2) Bestätigung, der **Konfirmant**, -en/-n, Teilnehmer an der R. ich **konfirmiere** (habe konfirmiert) ihn, 1) biete auf M, vollziehe die R.: unser Junge wird *Offiz* konfirmiert, 2) bestätige. [lat.]
ich **konfisiere** (habe konfisiert) es, beschlagnahme, erkläre für verfallen, ziehe gerichtlich ein. *Hptw.*: die **Konfiskation**, -en. [lat.]
der **Konfite**, -n/-en, Weichkitt. [lat.]
die **Konfitüre**, -n/-n, Eingemachtes, Marmelade, auch für andere Süßwaren. [franz.; Gotteszeit]
der **Konflikt**, -es/-e, Streit, Gegenab. [lat.]
die **Konföderation**, + Staatenbund. [lat.]
konform, übereinstimmend, gleichförmig, getreu; *L* gehen, *LL* einiggehen, in den Bindungen übereinstimmen. [lat.]
die **Konfrontation**, -en, Gegenüberstellung von Personen, bes. vor Gericht. *Zeitw.*: **konfrontieren**. [lat. Kw.]
konfus, wirr, verwirrt, unklar. *Hptw.*: die **Konfusion**, -en. [lat.; Lutherzeit]
die **Konfutation**, -n, + Widerlegung. [lat.]
kongenial, geistesverwand, gleichförmig. [lat. Kw.]
kongenital, angeboren. [lat.]
die **Kongestion**, -en, § Blutanbrand. [lat.]
das **Konglomerat**, -s/-e, 1) aus Geröllen bestehendes, durch salzige u. a. Bindemittel verfestetes Gestein, Abb. K 40, 2) ungeliebte Masse. [lat.]
die **Kongregation**, -en, in der katholischen Kirche: 1) Verbindung mehrerer Klöster derselben Regel, 2) religiöse Gesellschaft mit einfachen Gelübden oder Vereingung ohne Gelübde, 3) Kar-

binals-R., die ständigen Ausschüsse des Kardinalkollegiums. [lat.]

der **Kon**greg., ...esse/...esse, 1) Tagung. 2) Vereinigung der beiden Volksvertretungskammern, z. B. in den Vereinigten Staaten v. Amerika, der **Kongress**, sehr dünnes Baumgewebe. [lat.]

Kongruent, sich bedeckend, genau gleich, die **Kongruenz**, 1) Δ Deduktion, völlige Gleichheit, 2) **Sprachlehre**: Übereinstimmung (z. B. in der Einzahl oder Mehrzahl von Satzgegenstand und Satzursage). [lat.]

das **Konidium**, -s, ...dien, Pilzspore am Faden. [griech.] die **Konifere**, -n, 1) Nadelholzpflanze. 2) **Verdrehung von**: Korymb. [lat. 'Zapfenträger']

der **König**, -s, -e, 1) höchste Herrscherwürde nach dem Kaiser: Friedrich der Große wurde mit 28 Jahren K.; der K. der Könige, Christus; des Königs Rod., + die Militäruniform; unter Blinden ist der Eingangsige K.; der K. der Wälder, der Tiere, Name des Löwen; der Hüttenkönig, + reines Metall; der Schützenkönig, Sieger im Preisschießen; der Vohnkönig, wer am Dreikönigstag die in den sogenannten Königstuden hineingegebene Bohne (oder Münze) erwirbt. 2) eine hohe Spielfarte, Abb. K 58. 3) in der Mitte stehende Regel, Abb. K 18. 4) Hauptfigur im Schachspiel, Abb. S 10, die **Königin**, -nen, 1) Herrscherin in einem Königreich oder Gattin eines Königs. 2) Herrscherin: du bist die Königin meiner Gedanken; die Königin des Himels, die Jungfrau Maria; Königin der Nacht, ein schön weiß blühender Kaktus. 3) **Karten- und Schachspiel**: Dame. 4) Weib, das fruchtbare Weibchen eines Bienenvolkes, Abb. B 31, die **Königsmutter**, Mutter des herrschenden Königs. **königlich**, 1) dem K. gehörend. 2) D der zugleich K. ist: der königliche Sänger, David. 3) prachtvoll, großartig: sich königlich unterhalten. der **Königshäuser**, ein Eisvogel, der **Königshäse**, M. Kranichchen, die **Königssterze**, Wollkraut, staudige Pflanze mit fenzelnähnlichem Blütenstand, der **Königskuchen**, vieredriger Kuchen aus feinem Mehl mit Eiern, Abb. K 59, die **Königsrose**, Paeonie, der **Königstiger**, der große bengalische Tiger, das **Königswasser**, Mischung aus Salz- und Salpetersäure, Lösemittel für Gold. [german. 'Mann von vornehmer Abkunft'; Königshäse oberd.]

königlich, kegelförmig. [griech.]

die **Konjektur**, -en, Vermutung; bes. Verbesserungsvorschlag in verderbten Texten. **Zeitw.**: konjizieren. [lat.; Lutherzeit]

konjugal, ehelich. [lat.]

der **Konjugation**, -en, 1) Zuordnung. 2) **Sprachlehre**: Beugung des Zeitworts, Abwandlung. Übers. 2, 7. 3) eine Art der Befruchtung (und Fortpflanzung) bei einzelligen Tieren und Pflanzen. **Zeitw.**: konjugieren, konjugierte Punkte, Δ zugeordnete, entsprechende Punkte. [lat.]

die **Konjunktion**, -en, 1) **Sprachlehre**: Bindewort. 2) Δ Stellung zweier Körper des Sonnensystems zur Erde nach der gleichen Richtung hin. [lat.]

der **Konjunktiv**, -s, **Sprachlehre**: Möglichkeitsform, Übers. M 22. [lat.]

die **Konjunktur**, -en, Wirtschaftslage, oft kurz für: Hochkonjunktur, wirtschaftlicher Hochstand, der **Konjunkturpolitiker**, wer sich jeweils dem Wichtigen anschließt. [lat.] [L 18. [lat.]]

konsp., höhl., gehöhlt, nach innen getrümmt, Abb. das **Konklave**, -s, -n, 1) Ort der Papstwahl. 2) Versammlung der Kardinele zur Papstwahl. [lat.]

die **Konkludente Handlung**, Δ schlüssige Handlung. [lat. Klv.]

der **Konkneipant**, -en, -en, Δ nicht vollberechtigtes Verbindungsmitglied, mit Mähe, ohne Band. [lat.-deutsch]

die **Konkordanz**, -en, 1) abeceliche Zusammenstellung aller in einem Schriftwerk vorkommenden Wörter (mit Vokalfellen) oder aller auf einen bestimmten Gedanken oder Gegenstand bezüglichen Stellen. 2) **Erdschichte**: gleichförmige Lagerung von Schichten. [lat.]

das **Konkordat**, -s, Vertrag zwischen einem Staat und dem Päpstlichen Stuhl. [lat.]

das **Konfessionbuch**, Zusammenstellung aller lutherischen Bekenntnisschriften, die **Konfessionformel**, Bekenntnisschrift, die den Lehrbegriff der lutherischen Kirche endgültig festlegte (1577). [lat.]

konträt, dingslich, anschaulich, oft: greifbar; **Gegensatz**: begrifflich (abstrakt), das **Kontrarium**, -s, ...ta, gegenständliches Hauptwort. [lat.]

das **Konfubing**, -s, -e, daumene außereheliche Geschlechtsgemeinschaft, wilde Ehe, die **Konfubine**, -n, Beischläferin. [lat.]

die **Konfuzienz**, -n, fleischliche Begierde. [lat.]

die **Konkurrenz**, -en, 1) Wettbewerb: K. machen. 2) Δ Gesamtheit der Konkurrenten: konf. g. e. h. i. ch zur K. **Zeitw.**: konkurrenzen, der **Konkurrent**, -en, -en, Mit-, Wettbewerber, Nebenbühler. [lat.]

der **Konkurs**, ...jes, ...se, 1) Zahlungsunfähigkeit: K. machen, in K. gehen. 2) geistliches Verfahren zur gemeinschaftlichen Befriedigung aller Konkursgläubiger. [lat.]

Könner, Kante, von: ich kann, der **Könner**, -s, -er, etwas kann, leistet.

der **Könnegebel**, -s, -s, in Frankreich bis zum 17. Jahrh. Kronleibherr. [franz.]

der **Könnege**, -es, -e, Zusammenhang, die **Könnegeiß**, -en, einflussreiche Verbindung. [lat.]

die **Könnegeiß**, -en, Duldung, Nachsicht; stillschweigendes Gehehenlassen. [lat.]

das **Könnegeißment**, -s, -e, Seefrachtbrief. [ital.-franz.]

konunbißl., + ehelich. [lat.]

der **Kon**venüaler, -s, -u, Mitschüler. [lat. Klv.]

der **Kon**quistador, -s, -e, Eroberer, bes. span. Eroberer von Amerika. [span.]

Könrad, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Kühnrat']

der **Kon**rektor, -s, -en, Vertreter des Rektors. [lat. Klv.]

die **Kon**signation, -n, Blutsverwandtschaft. [lat.]

die **Kon**sekratzen, -en, 1) Weibung, Einsegnung. 2) **protest.**: Segnung von Brot und Wein beim Abendmahl; **kathol.**: Wandlung. **Zeitw.**: konsekrirten. [lat.]

konsekratzen, abgeleitet, folgend, der **Konsekratzen**, Umständen der Folge, daß-Satz. [lat.]

der **Kon**senz, ...jes, ...se, Zustimmung, Einwilligung. [lat.]

konsequent, folgerichtig, beharrlich, die **Konsequenz**, -en, 1) Folgerichtigkeit. 2) Folge, Folgerung: die Konsequenzen aus etwas ziehen. [lat.]

konservativ, 1) erhaltend. 2) überlieferungstreu, am Hergebrachten hängend, der **Konservativismus**, -s, antiliberale Staatsanschauung. [lat. Klv. um 1830]

das **Kon**servatorium, -s, -en, Schule der Tonkunst, der **Konservatorist**, -en, -en, Schüler eines Konservatoriums. [ital.]

die **Kon**serve, -n, durch besondere Behandlung vor dem Verderben bewahrtes Nahrungs- oder Genußmittel, meist in Dosen und Gläsern haltbar gemacht, ich **kon**serviere (habe konferviert) es, 1) mache als K. ein. 2) erhalte, bewahre auf; sie hat sich gut konferviert, sieht noch jugendlich aus, der **Konservator**, -s, ...ren, Beamter für Zustandhaltung von Kunstwerken u. a. Schautafeln. [lat. Klv.]

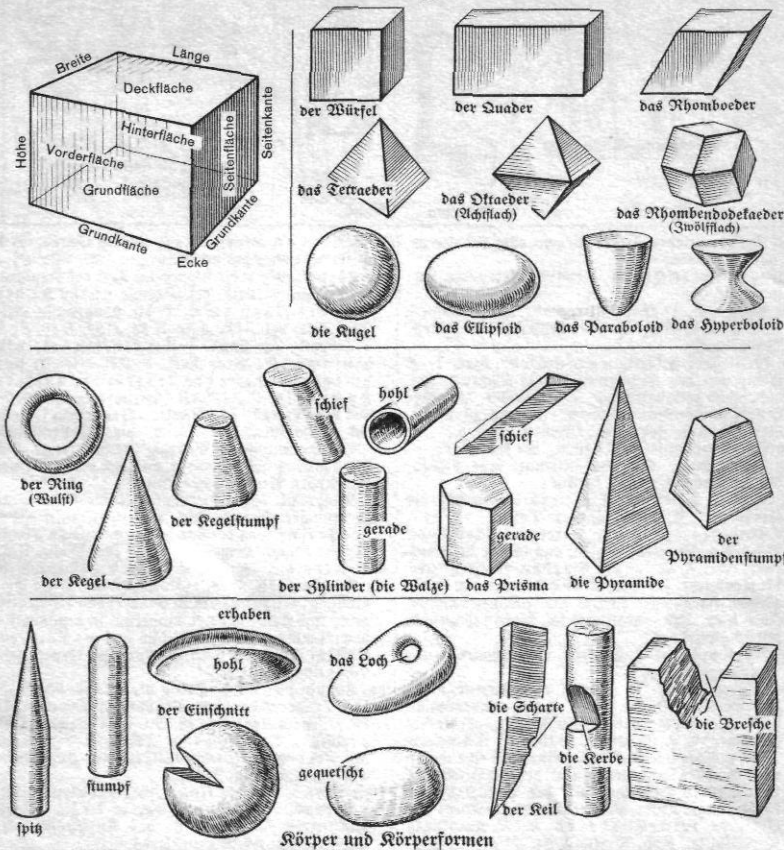
ich **kon**signiere (habe konfigniert) es, 1) beglaubige, lege urkundlich nieder. 2) lege nieder zur Aufbewahrung oder zum Verkauf (bes. Waren nach Übersee). 3) halte in Kasernen bereit (Truppen).

4) **schweiz.**: gebe Hausarrest. **Hptw.**: die **Kon**signation, -en. [lat.-franz.]

das **Kon**silium, -s, -ien, 1) Beratung zwischen mehreren Ärzten über einen Krankheitsfall. 2) $\rightarrow$ Consilium.

konsistent, dicht, fest, haltbar, die **Kon**sistenz, -n, äußere Beschaffenheit eines Stoffes und sein Verhalten gegen Formänderungen: spröde, zäh, breiige K. [lat.]

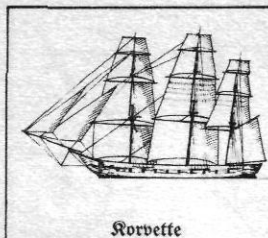
das **Kon**sistorium, -s, ...rien, 1) **kathol.**: päpstl. K. Kardinalsversammlung unter dem Vorsitz des Papstes; **bischöfliches K.**, **bischöfliche Verwaltungsbehörde**, **bischöfliches Gericht**, **bischöfliches Ehegericht**. 2) **evang.-lutherisch**: Behörde für kirchliche Aufsicht und Verwaltung. 3) **reformiert**: Kirchenvorstand. **Eigw.**: konsistoriell. [lat.]



Körper und Körperformen

der **Koprolith**, -en, -en, Kalkstein, verfeinerter Unter vorweltlicher Tiere. [griech. *lit.*]
 der **Kops**, -ses, -se, *Spinnerei*: auf eine Spule oder Spindel aufgewickelter Garnkörper. [engl.]
 der **Koppe**, -n, -n, christlicher Nachkomme der alten Ägypter. *Eig.*: koptisch.
 die **Koppula**, -s, 1) *Sprachlehre*: das Hilfszeitwort 'sein'. 2) ☞ *Begattung*. die **Kopulation**, -en, 1) ☞ *Trauung*. 2) ☞ *Verschmelzung* der Geschlechtszellen; *Begattung*. 3) ☞ *Veredelung* durch Auflegen unter Vereinigung von Edelstein und Unterlage auf ganzer Schnittfläche. *Zeitw.*: **kopulieren**, **kopulativ**, verbindet. [lat. 'verknüpfend']
Kor..., Nebenform von: *kon...* vor Wörtern, die mit *r* beginnen. [lat.]
Kora, -s, weibl. Vorname. [griech. 'Jungfrau']
 die **Koralle**, -n, 1) 'Blumentier' in selbstgebauten Kalkgerüsten (die ganze Insel bilden); auch als Schmuck (Eckkoralle). 2) Bernstein in verkalkten Stücken. 3) kleine Goldzettel mit vorstehenden Eisenstiften am Abdrückungshalsband für Hunde. Abb. H 31. **Korallen**, aus *R.* oder rot wie *R.* die **Korallenbeere**, moosähnliche Pflanze. das **Korallenkraut**, Spargelkraut. der **Korallenpilz**, Biegenbart. Abb. P 16. die **Korallenwurzel**, Spargel. [mhd., lat. *W.*]
 einen **Koram** nehmen, zur Rede stellen. [lat.]
 der **Korän**, **Alkorän**, -s, das Glaubensbuch der Mohammedaner. [arab. 'Lesung']
 der **Korb**, -s, 1) Bähner M, Beiher M, Benne M, Kralte M, Mande M, Schanze M, Schiner M, Zaine M, Zeder M, geflochtenes Behältnis. Abb. K 43,

Körbe dienen als Einkaufsbehälter, als Bienenwohnung. Abb. B 31, als Fischereigerät. Abb. A 18, als Wagneraufsatz, als Gondel des Luftballons. Abb. B 8. 2) Handschuh am Säbel. Abb. S 1. 3) Abweisung: einen *K.* geben, bekommen; sie hat in ihrem Leben viele *Körbe* ausgeteilt. das **Körbchen**, -s, ☞ *Blütenstaubhalter* an der Hinterbeinen der Arbeitsbiene. ich **körbele**, *schweiz.*: erbeude mich. der **Korbball**, Bewegungsspiel mit einem *K.* auf hohem *Prähl* als Ziel. der **Korbblüter**, -s, große Pflanzenfamilie mit gedrängten Blüten in gemeinsamer Hülle (Kompositen). Abb. B 42. der **Korbbogen**, Vogenform. Abb. B 44. der **Körber**, 1) ☞ *Korbmacher*. 2) *bayr.*: Hänsler. die **Korbfasche**, große bauchige Glasflasche in einem Weidenkorb als Schutzhülle. Abb. B 8. der **Korbfessel**, Fessel aus Korbgewebe. Abb. K 43. [ahd.; lat. *W.*]
 die **Körbel**, M *Kerbellraut*. [oberd. Volksdeutung]
Korbinig, -s, männl. Vorname. [bair. 'Glaubensbote']
 der **Körbs**, M *Kürbis*. [ostb., niederd.]
 der **Kord**, -s, -s, *bieder*, gerippter Stoff aus Kammergarn, Halbwole oder auch nur Baumwolle. [engl.]
 die **Korpe**, **Korbel**, M *Winfaden*, Schnur. [franz. aus lat.-griech.]
Kordelia, -s, weibl. Vorname. [engl.-lat.]
Kordil, herzlich, vertraut, gewinnend. [franz.]
 die **Kordilleren** *kordiljären* (Mehrzahl), das westliche Randgebirge in Amerika. [span. 'Reiten']
 der **Kordon** *kordō*, -s, 1) Postenkette, Sperrkette, 2) Polizeibeamte in langer Reihe. 2) Ordensband. 3) Schnurpalisadenbaum, eine Obstbaumform. [franz.]



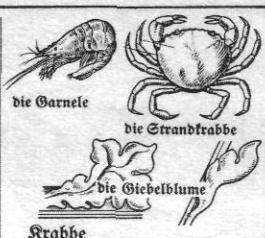
Korvette



Kothurn



Krage



die Garnelle

die Strandkrabbe

die Giebelblume

Krabbe

das **Korduan** Leder, feines Ziegen- oder Schafleder. [nach: Córdoba]

Kordula, **Kordelchen**, -s, weiblicher Vorname. [zu: Kordelia]

die **Körpe**, -/n, 1) ♀ gebälktragende weibl. Gestalt, Abb. K 14. 2) altgriech. Mädchenstandbild. [griech. 'Jungfrau']

ich **förre** (habe gefört), **mundartlich**: **fpre**, 1) ♀ wähle von den Zuchttieren die zur Nachzucht hervorragend geeigneten aus. 2) M schwäche, der **Körhengst**, anerkannter ('gefört') Zuchthengst. [germ. Etw.; niederb. Form von: füren; 2 niederb.]

Korfa, -s, Halbinsel in Italien, der **Koräner**. der **Koriguder**, -s/, Wanzentkraut, eine doldenblütige Gewürzpflanze. [griech.]

Korinth, -s, Stadt in Griechenland. **Korinther**, die **Korinthe**, -/n, kleine, schwarze Rosine.

der **Kork**, -s/-e, 1) ♂ brauner Augenmantel der Rinde. 2) **Korken**, Flaschenstopfen, aus dem K. der Kork-eiche, Abb. K 43. 3) die Korken, M Holzschuhe. die **Korkseiche**, südeuropäische Eichenart, der **Korkzieher**, schraubiger Bohrer als Flaschenentförter, Abb. K 43. [span.-arab. aus lat. 'Cicis'; Schmußzeit; 3 oft niederb.]

der **Kormoran**, -s/-e, Scharbe, ein Schwimm- und Tauchvogel. [franz.]

das **Korn**, -s/zer, 1) Samen oder samenähnliche Frucht, Abb. A 8, F 40. 2) das landesübliche wichtigste Brotgetreide, meist Roggen. 3) kleines Stüchlein, z. B. Sandforn, Salzforn, Schrotforn; Süß gebackenes Metallstück, kleiner als eine Haselnuß; kleines Silberstückchen auf der Lichtbildplatte; O druckendes Bändchen auf der Druckplatte. 4) körnig, geförnter Bruch (Marmor); Karbe des Papiers: feines, grobes K. 5) Korkkaffee. 6) Biehlilfe, Abb. G 22, K 24, P 18; et was auf s nehmen, darauf zielen. 7) Feinegehalt der Münze (vgl. Schrot). der **Korn**, U Kornbranntwein, ich **förne** (habe geförnt) es, 1) zerfeinere (Metalle, Schladen) zu Körnern. 2) forme körnig, raube an. 3) schlage mit einem Körner kleine fegelege Vertiefungen in ein Werkstück ein, vgl. Abb. K 2. ich **förne** B i l d g e f l ü g e l a n, födere mit Körnerfutter, ich **förne** es aus, entförne, der **Körner**, -s/-1) gehärtete Stahlsäge zum Körnen. 2) Wälzer. **förning**, 1) geförnt, mit kleinen Körnern durchseht oder mit runden Oberflächenerhebungen, gerauh. 2) kernhaft, kernig, der **Körnling**, -s/-e, Wische (Wisch). die **Körnung**, -/en, 2 Körnerfutter als Vordrüse, der **Kornus**, -, O Kornbranntwein, die **Kornblume**, blaßblütige Flockenblumenart, Feldunkraut, die **Kornrade**, purpurbliätiges Kessengewächs, Feldunkraut. [german. Etw.; zu: Kern]

Kornelius, -s, **Kornel**, männl. Vorname. **Kornestia**, -s, weibl. Vorname. [lat. Geschlechtsname]

die **Kornelle**, -/n, **Kornelkirsche**, Dürzige M, Hornstrauch, Gattung beerentragender Sträucher mit doldenförmigem Blütenstand. [lat.]

das **Kornett**, -s/-e, ein Blechblasinstrument, Abb. B 37. [ital.-franz.]

der **Kornett**, -s/-e, + Reiterführer. [span.-franz.] der **Kornut**, + junger Wuchdruder, der ausgelernet hat, aber noch nicht Gefelle ist. [lat. 'gehört']

das **Korollar**, -s/-e, Zugabe, Ergänzung. [lat.] die **Korolle**, -/n, O Blumenkrone. [lat.]

das **Koromandelholz**, purpurfarbiges Ebenholz. **Koröna**, -s, weibl. Vorname. [lat. 'Krone']

die **Köröna**, -/nen, 1) O Zuhörerkreis, Teilnehmer-

schaft. 2) ♂ Strahlenkranz um die Sonne. 3) ♀ Glimmentabungen an Leitungen. [lat. 'Kranz'] der **Körper**, -s/-1) ein begrenzter Teil des Raumes, Abb. K 44. 2) Leib, bei. Rumpf; unfer K.; die **Glieder** sitzen am K. 3) die Hauptmasse, maßiger Teil, vgl. Abb. A 34, B 23, F 29, L 10, S 85. 4) **Physik**, O Stoff: feste, flüssige K.; ein einfacher K., Grundstoff. 5) **Körperschaft**: der gesetzgebende K.; der Vehrkörper unserer Hochschule. 6) **Fußball**: Verührung des Balls mit dem Rumpf (Strafpunkt). **förperlich**, 1) stofflich, raumfüllend. 2) leiblich; die **Körperschaft**, -en, Gemeinschaft, Gruppe, Vereinigung; O Vereinigung von Personen mit den Rechten einer juristischen Person. [mhd.; lat. Rm.]

der **Korporäl**, -s/-e, niedrigster Unteroffiziersgrad in manchen Heeren. die **Korporalschaft**, -en, kleinste Abteilung der Kompanie im inneren Dienst. [franz.; 30jähr. Krieg] [der Wese. [lat.] das **Korporäle**, -s/-ien, Keld- und Hofdienst in die **Korporation**, -en, 1) Körperschaft. 2) O Verbindung. 3) in Italien: Berufsverband der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, eingeführt in den faschistischen Staatsaufbau, der danach auch als **Korporativstaat** bezeichnet wird. **korporativ**, körperschaftlich, geschlossen. [lat.]

das **Körps** (kor, *Wesfall und Mehrzahl: körps*), -/n, 1) O Truppenkörper aus allen Waffen (Armeekörper), die Offiziere eines Heeres oder Truppenteils (Offizierkörper). 2) O Körper. 3) U Gruppe, Gesellschaft. der **Körpsgeist**, Standesbewußtsein, Zusammengehörigkeitsgefühl. [franz.]

korpulent, beliebt, bid. **Apoc**: die **Korpulenz**, -[lat.] der **Körpus**, - Körper; vgl. Corpus. die K., - Zehn-punktschrift, Übers. D 19. das **Körpustel**, -s/-, Stoffleiden, Körperchen. [lat.]

der **Korral**, -s/-e, Hof, Viehhof, Vberch. [span.] der **Korreferat**, -en/-en, zweiter Vberichterstattungs[lat.] **korrekt**, regeltrecht, richtig, einwandfrei. **Apoc**: die **Korrektheit**, -[lat.; Gottesbezeit]

die **Korrektur**, -en, Nachbesserung, Berichtigung. die **Korrekturanstalt**, 1) Besserungsanstalt. 2) Arbeitshaus. **korrektiv**, korrektionsell, der Besserung dienend, das **Korrektivrium**, -s/-ien, Strafzimmer (im Kloster). [lat.]

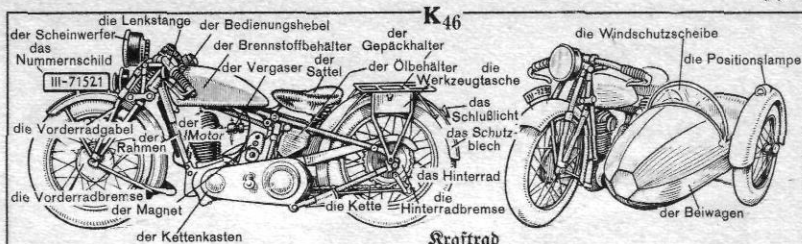
der **Korrektor**, -s/-gren, O Druckereiangestellter, der den Schriftsatz mit der Handchrift vergleicht und die Berichtigungen der Satzfehler angibt. die **Korrektur**, -en, 1) Berbetterung. 2) O Druckberichtigung. K 48. [lat.]

die **Korrelatön**, -en, Wechselbeziehung, durch eine Beziehung notwendig mitbedingte andere Beziehung. **Eigw**: **korrelativ**. [lat.]

der **Kor repetitor**, -s/-gren, Musiker, der die Gesangsstimmen am Klavier einübt. [lat. Rv.]

der **Korrespondent**, -en/-en, 1) den Briefverkehr erlebiger Handlungsbefehle. 2) Geschäftsfreund. 3) auswärtiger Berichterstatter einer Zeitung. die **Korrespondenz**, -en, 1) Briefwechsel (geschäftlicher), Briefverkehr. 2) **Presse**: den Zeitungen durch Korrespondenzbüros geleiteter Stoff. das **Korrespondenzbüro**, Anstalt, die gewerbsmäßig für Zeitungen geeigneten Stoff zusammenstellt, ich **korrespondiere** (habe korrespondiert) mit ihm, wechle Briefe, stehe in schriftlichem Verkehr, es **korrespondiert** ihm, entspricht. [lat.]

der **Korridor**, -s/-e, 1) Gang, Flur, vgl. Abb. H 12. 2) Gebietsstreifen, der einen Binnenstaat durch



Krastrand

das Gebiet eines anderen Staates hindurch mit dem Meer verbindet. [ital.; Schwulstzeit]

ich **forrigiere** (habe forrigiert) es, verbessere; lese die Druckberichtigung (Korrektur). [lat.]

die **Korroffign**, -en, Zernagung, Zerküftung eines metallischen Körpers an der Oberfläche durch elektrochemische Vorgänge. [lat.]

for **rumpiert**, **korrupt**, verborben; bestechlich; sittenlos. die **Korruption**, -en, Sittenverderbnis, bei. Bestechlichkeit. [lat.] [räuberisch.] [ital.]

der **Korsär**, -en/-en, 1) Seeräuber, Freireuter. 2) See- das **Korslett**, -s/-e, Mieder, Schnürleib. [franz.]

Korsika, -s, französische Insel im Mittelmeer. der **Korsie**, -n/-n, Einwohner von R.; Beiname Napoleons. **Eigw.**: **korsisch**.

der, das **Korsio**, -s/-s, 1) Festzug geschmückter Wagen. 2) Name von Straßen. 3) Wettrennen reitender Pferde. [ital.]

Kort, M kurz, **körtlich**, kürzlich. [niederb.]

das **Kortge körtlehen**, -s/-s, Geringeleit. [franz.]

der **Korund**, -s, sehr hartes Mineral, erscheint als Edelstein blau (Saphir) und rot (Rubin). [neum.]

die **Korvette**, -n/-n, 1) & kleineres Kriegsschiff, Vorgänger des kleinen Kreuzers, Abb. K 45. 2) Turn-

kaplan, dem Major entsprechenden Dienstgrad in der Reichsmarine, Übers. R 13. [franz.; Gottsch.]

der **Korngant**, -en/-en, Briefler der Kybele. [griech.]

der **Korodon**, -s/-s, digne, schwächster Liebhaber. [Schäferbedeutung]

der **Korpyhäe**, -n/-n, 1) Vorfürer im altgriechischen Drama. 2) die R., -n/-n, führender Wissenschaftler oder Künftler. [griech.]

der **Körzner**, & **Kürzner**.

die **Kös**, -n/-n, M Biege. [aus Slav.; oft niederb.]

der **Kosel**, -en/-en, im zaristischen Rußland: Angehöriger einer der bevorrechtigten, an den Grenzen angelegten Gemeinkassen, die hauptsächlich Weitertruppen hielten. [türk. 'Bagabund']

die **Koschenille**, -n/-n, Schildläusarten, die einen roten Farbstoff geben. [span.-franz.]

Kpcher, nach den jüdischen Speisegesetzen erlaubt, rein; die Sache scheint mir nicht ganz f.

U. bedentlich. [hebr.; Goethezeit]

ich **köte** (habe geköst) mit ihm, 1) schmausere M, führe ein Vielesgespräch, tausche Äußerlichkeiten. 2) plaudere gemütlich. **kpfig**, gemütlich, der **Kosename**, Übernahme oder Kurzfom des Namens;

wird im vertrauten Kreis gebraucht, z. B. I für **Elisabeth**, Du bi für männliche, Ma bi für weibliche Personen, das **Kosiewort**, zärtliches Wort. [von lat. causa, also 'Rechtsache verhandeln']

die **Kosel**, -n/-n, M weibl. Buchstweim, (alemann.)

ich **kofele**, M pantische, fudele. es **kofelt**, ist schlechtes Weiter. **koflig**, M unwirtschaftlich, unreinlich. [alem.]

Kosima, -s, weibl. Vornamen. [ital.]

der **Kösinus**, -en, abgek. cos, eines Winkels, Δ das Verhältnis der diesem Winkel anliegenden Kathete eines rechtwinkligen Dreiecks, das diesen Winkel enthält, zur Hypotenuse, Abb. W 18. [lat. Sin.]

die **Kosmetik**, -en, Schönheitspflege. **Eigw.**: **kosmetisch**. [griech.]

der **Kosmos**, -n/-n, Weltall, Weltordnung. **kosmisch**, 1) zum Weltall gehörig; **Gegensatz**: irdisch. 2) ganzheitlich geordnet; **Gegensatz**: chaotisch. die **Kosmogonie**, -n, Lehre von der Weltentstehung, die **Kosmographie**, -n, Weltbeschreibung. der **Kosmopolit**, -en/-en, Weltbürger. [griech.]

der **Kofäte**, -n/-n, Hinterlasse, Räther. [niederb. Um-

lautung von: Kofasie]

die **Kofst**, -n/-n, Ernährung; gute, medlenburgische R.; ein Kind in R. geben; er hat dort freie R.; schmale R. 2) M Lieblingsessen.

3) M Hochzeit. **kpfrei**, 1) mit freier Ernährung. 2) M freigebig. die **Kpfbeere**, M Johannisbeere.

der **Kpfhänger**, regelmäßer zahlender Pfensgast, das **Kpfgeschäft**, **Börse**: Reportgeschäft, die **Kpfschule**, Schule mit Schülerheim, in dem Schüler dauern wohnen (Internat). [mhd.; zu:

die **Kofen** Aufwand; M niederb.]

die **Kofst**, M 1) Schmaus, Essen, bef. Hochzeit. 2) Rinde (Brot, Käse). [von: Kofst; niederb.]

kpfbar, wertvoll, teuer. die **Kpfbarkeit**, -en, Wert-

stück, **Schab**. [von: die **Kofen**]

ich **kpfte** (habe geköst) es, 1) prüfe den Geschmack, erprobe, wie es wirkt. 2) $\rightarrow$ **Kofen**. der **Kpfster**, -s/-s, Weinprüfer. [westgerman, verwandt m. tiefen]

die **Kpfen** (**Mehrzahl**), Aufwand an Geld; das geht auf meine R., die R. trage ich, das zahle ich; auf seine R. kommen, betriebl. werden, seine Ausgaben nicht bereuen. es **kpfet** (hat geköst) mich oder (außer bei Preisangaben)

ebensogut: mir es, macht nötig, ich muß es aufwenden; das Stück kostet (mich) 10 Pfennig; die Erlaubnis hat (mir, mich) schweren Kampf geköst; das hat mir viel geköst, ist mir schwer geworden. **kpfspielig**, was viel R. macht, teuer. [spätmhd.; lat. Vw.]

der **Kpfster**, M Räther. [niederb.]

der **Kpfes**, M Feldhymnen. [schweiz.]

kpflich, herrlich, prächtig. **kpflos**, die **Kpflichkeit**, -en. [von: die **Kofen**]

kpfspielig, mit **Kofen** verknüpft, teuer. [-spielig volkstümlich. Umbeutung von mhd. spildec 'verschwendend'; Gottsch.]

das **Kofium**, -s/-e, 1) Tracht, Kleidung, Abb. T 18. 2) Damenkleid aus Rot und Zacke, Abb. K 30. [ital.-franz.]

das **Kof**, die **Kofe**, Käte, der **Kpfner**, **Kpfasse**, **Räther**. [altes Wort für: Haus]

der **Kof**, -s, 1) Schmutz, bef. nasse klebrige Erde; Sinnbild des Gemeinen. 2) Darmauswurf (Excrement).

der **Kpfel**, -s/-s, M Mittelfuß von Schafen u. a. Tieren. **kpfig**, schmutzig, forbedet. der **Kpfkugel**, das -blech, Schutzbild über dem Rad, Abb. K 46, K 47; auch vor der Radnabe. der **Kpfhahn**, Wiedehopf. [german. 'Vögel'; Kofel niederb., mittelh.]

die **Kofangen**, -en, abgek. cotg, eines Winkels, Δ das Verhältnis der diesem Winkel anliegenden Kathete eines rechtwinkligen Dreiecks, das diesen Winkel enthält, zur gegenüberliegenden, Abb. W 18.

der **Kofan**, -s/-e, tiefe chinesische Verbeugung, Demütigung. [chines.; 1901]

die **Kpf**, 1) $\oplus$ Höhenote, durch Messung bestimmte Höhe eines Geländepunktes. 2) Quote. [franz.]

die **Kpf**, M 1) Kleider- oder Wädschrank. 2) Fesselfelent der Huftiere, Abb. P 12. 3) das $\rightarrow$ **Kof**. ich **kpfte** es mir aus, verrenke den Fuß. [oftmittelb.]

das **Kofellett**, -s/-en, Rippenfedern (von Kalb, Hammel, Schwein, Stib), Abb. F 27. die **Kofel-**

letten (**Mehrzahl**), Badenbart, Abb. B 11. [franz.]

der **Kpf**, -s/-s, 1) rassellos, klappernd, biffiger Hofhund. 2) Brate beim Fleischbraten. 3) M Bie-

rechen, Schlepplatte. [niederb.]

die **Kofrie**, -n/-n, Klängel, Sippschaft. [franz.]

die **Kofe**, **Kpf**, **Kpfte**, $\rightarrow$ **Kate**.



die Limousine



das Kabinett



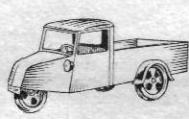
der Zweifiger



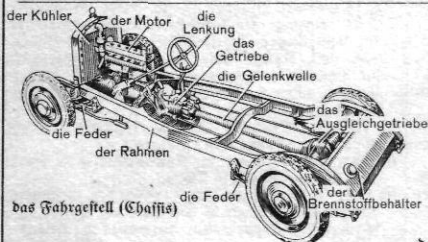
der Omnibus



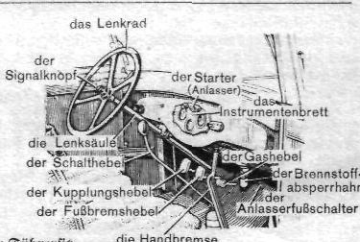
Lastkraftwagen



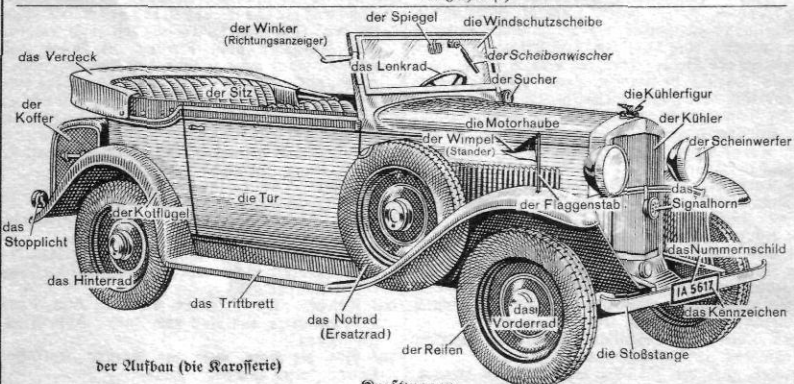
das Dreirad



das Fahrgestell (Chassis)



der Führerfiss



der Aufbau (die Karosserie)

Kraftwagen

Röthen, -s, Stadt in Anhalt. **Röthener**.

der **Rothurn**, -s/-e, Bühnenschuh des Altertums, der den Darsteller größer machte, Abb. K 45; Sinnbild des Erhabenen, oft etwas steifen Stils. [griech.] ich **rotire** (habe rotiert), ein Wertpapier, lasse es zur Notierung an der Börse zu. [franz.] zu: Quote]

der **Rotillon kötiljö**, -s/-s, Gesellschaftsspiel in Tanzform, oft als Wochenschuh des Valles. [franz.] der **Röthner**, + Häusler. [vgl. Kiste]

Rotbus, andere Schreibung für: **Rotbus**. die **Rotte**, Nebenform von: **Rote**. der **Röthier**, **Röthner**, M **Rätner**. [vgl. das **Rot**]

ich **rotte**, M **rotte** (ein Tier). [ahd., schweiz.] der **Röthier**, -s/-, M 1) **Rotstube**, 2) elende Hütte. [oberd., schweiz.]

der **Rotstede**, -/-, donnen, **Rotblatt**. [griech. Riv.] **rot**, in Flächen wie: 1. **Donnerwetter**! Entstellung von: **Rotte**.

der **Rotz**, G langweilige, eilige Sache. [von: **rotzen**] die **Rotze**, -/-n, der **Rotzen**, -s/-, M 1) grobe Wollendecke. 2) Wetterüberwurf der **Röpler**, Abb. K 45. [deutsches Stw.; oberd.]

ich **rotze** (habe **rotzt**), **Gedreche** mich; das ist zum **Rotzen**, U **Uelchast** oder: langweilig; der **Motor**

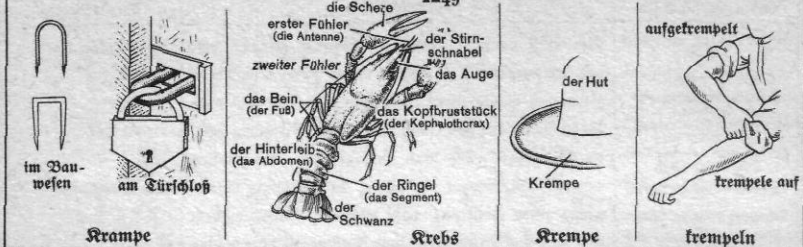
rotzt, **rotzt** arbeitet unregelmäßig; die **Feder** **rotzt**, **spritzt**, der **Rögel**, M **Spuchstufen**. **rotzig**, G **speißel**. [mhd. koppezen; Rögel föln.] die **Röze**, M **Stiepe**, **Rüdenragel**. [mittelb.] der **Röze**, -n/-n, U **reicher**, aufgelaufener Mann. [südb.] ich **rotze**, M **verschwende**. dazu: die **Röze**. [schweiz.] **kr.**, **kr.** für: **Krone**; **kr.** für **Kreuzer**. [Münze]

der **Kraal**, niederl. Schreibung von: **Kral**.

der **Krabbi**, M **Knobling**, **Knobling**; Scheltwort für wilde Kinder. [aus: **Kroat**; Zeit Friedrichs II.; niederb.] die **Krabbe**, -/-n, 1) Gruppe der zehnfüßigen Krebs-tiere, Abb. K 45; **Kofen** für **Kinder** und lustige Mädchen. 2) **Knobblume**, Abb. K 45, S 78. [german. Stw.; zu: **Krebs**]

ich **krabbele** (bin **gekrabbelt**), 1) **klettere**, 2) **krieche**. ich **k.** (habe **gekrabbelt**), 1) **ihn**, **kigle**, **kraule**. 2) M **es**, **kigle**, **schreibe** schnell hin. **es** **krabbelt** (hat **gekrabbelt**), **kigelt**, **judd**. **krabbelig**, 1) **kiglig**. 2) **klein** und **munter**. [german. Stw.; 2 **alemann.**, niederb.]

ich **kräble**, M **frage**. der **Kräbel**, **Krager**. [oberd.] **Krach**, **Ausruf**, wenn etwas mit **Lärm** herunterfällt. der **Krach**, -s/-e, 1) **Lärm**, bei **kurzen** **geräusch** **Auf-pölsen**; er **stürzte** mit einem **lauten** **Krach**; die **Schüler** machen **Krach**. 2) **Streit**, **Schelte**:



der **Krahl**, -s/-e, karstartiges Gackgerät, Abb. G 2. [oberb.]

Krain, -s, slowenische, bis 1919 zu Österreich gehörige Landschaft. **Kraimer**, [südslaw. 'Grenzland']

der **Kraße**, -n/-n, **Krügen**, -s/-, 1) ein Kopffässer. 2) D. Seengeheuer. [norweg. W.]

der **Krafsel**, -s/-e, zünftiger Lärm. ich **krafselte**, U freite, nörgele laut. der **Krafseler**, -s/-, Streit-hammel, Nörgler. [niederl. W.; Schwallzeit]

die **Krafel**, -n/-n, 1) schlechte Schrift. 2) Knittersalte. 3) + dürrer Zweig oder gehälter Baum vor dem Vogelherd. ich **krafelte** (habe gekrafelt), 1) schreibe wadelig. 2) zernittere. 3) frähege, fätele. 4) auch: **krafsele**, freite. die **Krafsele**, -n, M Streiterei. **krafelig**, unsicher, wadelig (Gang, Schrift). **krafelig**, fältig, zernittert. [niederb.]

der **Krakowial**, -s, polnischer Tanz im 2/4 Takt. der, das **Kräi**, **Kraai**, -s/-e, kreisförmiges Dorf afrikanischer Stämme, bes. der Hottentotten und Kasern. [von: Koral; niederlän.]

Kraak, M 1) lebhaft, blühend, munter. 2) niedlich, hell, frisch, 3) rund, beweglich. **kraakrot**, derbrot. [niederb.]

die **Kragle**, -n/-n, 1) gebogener scharfer Behenagel, bei der Raubtiere. Abb. V 8. 2) M Koralle; Berle. ich **kragle** (habe gekragt), 1) krage. 2) U stehle. 3) M klettere. ich **kragle** mich, U ärgere mich. der **Wein kragt**, perkt. ich **kragle** ihn an, U beteile an. ich **kragle** mich an, halte mich **krampschaft** fest. [zu: mhd. 'Kratzer'; 2) niederb., oberb., kralle 2) niederb., 3) oberb.]

der **Kram**, -s/-e, 1) Gabeligkeiten, Siebensachen, Munder. 2) U Umstände, Angelegenheit: er macht K., Schwierigkeiten; es paßt mir in meinen K., in die Art, wie ich die Sache treiben will. 3) in manchen Gegenden: Handel, Laden, Winkelgeschäften, Trödel Laden. 4) M Jahrmart; Jahrmartsgeschenk. 5) Lunge, Herz und Getriebe des Schlachtviehs. 6) M Windbett. ich **krame** (habe gekramt), 1) in ihm, suche darin herum. 2) mache mir dauernd zu schaffen. 3) mit ihm, arbeite kleinlich, tue wichtig, prahle. 4) M handle; handle. 5) M kaufe ein Jahrmartsgeschenk. 6) eine Frau **kramt**, M kommt nieder. ich **krame** es aus, hole von einer vergessenen Stelle wieder: alte Erinnerungen aus Kramen. der **Krämer**, -s/-, **Kramer**, M 1) Materialist M. Hötter M. Greißler M. Fragner M. Kleinhandler. 2) kleinlicher Mensch, der nur an Pfenniggewinn denkt: Krämergeist, -seele, = voll. ich **kramle**, M kaufe Naßwert. [deutsches

Stw.; 4 Schweiz, 6 niederfränk., krame 4 oberb., 5 Schweiz, 6 niederfränk.]

die **Kramguzen**, **Kramenzen**, M Schnörkelwerk. [schweiz.]

der **Kramgumbuli**, -s/-s, Danziger Kirchbranntwein und andere geistige Getränke; Schnapsglühwein. [Studentenwort, gebildet mit Anfang an Kramewit Wacholder; Goethezeit]

die **Kramme**, M Krampe. ich **kramme**, M 1) krage. 2) es krammt sich, krümmt sich. [Kramme niederb., kramme 1 alemann., fränk.]

der **Krammet**, die **Krammetsbeere**, M 1) Wacholder. 2) Gbersehe. der **Krammetsvogel**, Wacholderdroßel, Schader M. [von: Krammet; oberb.]

die **Krampe**, -n/-n, der **Krampen**, -s/-, 1) U-förmig gebogener Haken. Abb. K 49, N 1, R 17. 2) Spizhade. 3) + Krampe. das **Krampen**, M Finger; Haken; Kralle. ich **krampe** es (an), befestige mit einer K. ich **krampele**, **krempele**, [zu: Krampf; Krampele österr.]

der **Krampf**, -s/-e, 1) Krampf M. unwillkürliche starke Muskelzusammenziehung; Krämpfe haben, volksmäßige Bezeichnung verschiedener, mit Zuckungen verbundener Krankheiten. 2) überstarke geistige Spannung. 3) U übertriebenes Getue; lächerlicher Eifer; er macht K., macht sich wichtig. ich **krampe** es zusammen, habe zusammengekrampft, presse wie im K. zusammen; das Herz **krampt** sich mir in der Brust (zusammen). **krampschaft**, **krampsig**, heftig, zusammenpressend wie ein K.: krampschafte Anstrengungen machen. die **Krampsfader**, S dauernde Ausdehnung einer oberflächlichen Blutader. [westgerman. Stw., zu: Kramfen, trumf]

der **Krambus**, - Begleiter des heil. Nikolaus in Gestalt eines Teufels; straft böse Kinder. [österr.]

es **kramst**, M pridet, juht. [schweiz.]

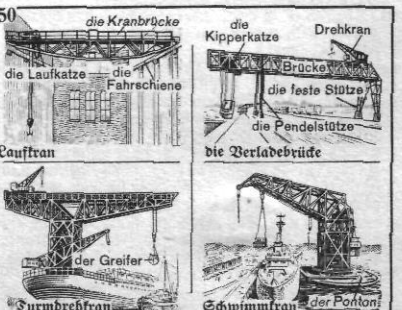
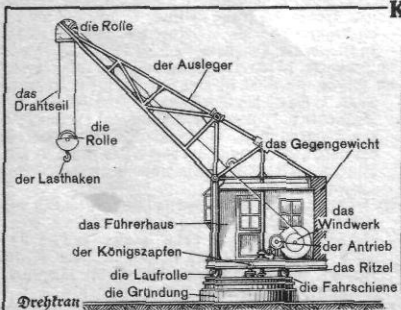
der **Kran**, -s/-e, 2e, 1) Arbeitsmaschine zum Versehen von Lasten. Abb. K 50. 2) M Kahn, Bapfen. [ältere Form von: Kramich, wegen der Form alter Krane; 2) niederb.]

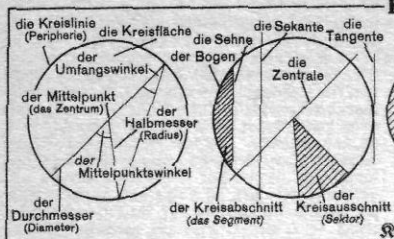
der **Kranawett**, **Kranewit**, **Kranabit**, M Wacholder. [ahd. 'Kranichholz'; bairn.]

die **Kranbeere**, M Preiselbeere. [ahd. 'Kranichbeere'; bairn.]

der **Kranchenbrunnen**, Rochsalzfäuerling aus Bad Embs. [von: Kran 2]

der **Krangel**, M Verklüngung; Kräuselung. [schweiz.] ein Schiff **krängt**, 22 neigt sich auf die Seite. [niederb.]





(auch: Krautdarier). der **Kräuter**, M Gemüsehändler. das **Kräutergewölbe**, M Drogenhandlung. der **Kräuterfäse**, Sähenfäse mit Gewürzkräuterkraut. der **Krautanker**, verbauener Landeibelmann. das **Krautwerk**, M Suppengrün. oberd. Etw.; 4 rhein.; 5, 6 u. Krauter, Krautwerk; 7. Krautergewölbe mittelb.: Kraute, Kräuter der **Kraut**, M Krabbe, Garnele. [niederb.] [Wien] ich **krauwel**, M Krabbe. [niederb.] der **Krawall**, -s, -e, 1) kleiner Aufrühr. 2) U Lärm, Streit. [von bahr. grehelli Lärm; Modewort 1830] der **Krawat**, M Kroat. [öftr.] die **Krawatte**, -n, 1) Schiffs, Halsstuch, Selbstbin-

der, Abb. K 29, T 18, 2) unerlaubter Ringergreif, der **Krawattenmanier**, U Buecher (der andern 'den Hals zuschnürt'). [franz. 'Kroatentuch'] die **Krawinkel**, -en, 1) großes Laßschiff. **Krawinkel** gebaut ist ein Boot, bei dem die Längshölzer der Außenhautplanen stumpf aneinanderstoßen; **Gegensatz**: Hintergebaute. [span.]

die **Krage**, M Tragegestell. [oberd.] ich **kragele** (habe, bin getragen), M **Klettere**. [oberd.] der **Krahn** **kräh**, -s, 1) Hühlerstich mit drehbarer Graphtime in einem Metallgehäuse. die **Krahnmanier**, Klettermanier. [franz.]

die **Kreatür**, -en, 1) Geschöpf, Lebewesen, bes. der Mensch gegenüber Gott. 2) Günstling. 3) sittenlos, verworfener Mensch. die **Kreatür**, -en, 1) Schöpfung. 2) Gestaltung (einer Rolle). [lat.]

der **Krebs**, -les, -se, 1) Krustentier, bes. Flußkrebs, der beim Kochen rot wird, Abb. K 49; Einbild des Rückstrittes, da der K. scheinbar rückwärts geht. 2) **Krebse** (Mehrzahl), O nicht verkauftes, vom Buchhändler an den Verleger zurückkommendes Buch. 3) eine bössartige Geschwulst. 4) Teil der Rüstung, Abb. K 34. ich **krebe** (habe gekrebt); du **krebst** oder: du **krebst**, 1) fange Krebse. 2) Krabbe mühsam, Klettere; ich **abraden**, 3) nütze rückwärts aus, wie der Sperma mit dem das noch **Krebse** fängt: mit etwas **Krebsen** gehen. es **krebt**, 1) geht rückwärts. 2) K. klingt wie ausströmendes Grubengas. **Krebslings**, rückwärts. der **Krebsgang**, Rückstritt. die **Krebsotter**, M Netz. der **Krebschaden**, 1) Krebs; 3) **bildlich**: schlimmer, eingeburzelter Schaden. [westgerman.; zu: Krapfen] die **Krebnz**, -en, Geschirrrand, Anrichte, Abb. S 34. ich **krebnze** ihm ein e n e n z r u n t, Obtinge dar. [ital.]

Kredit, er hat gut (über)schafft der Bankette in Geschäftsbildern. der **Kredit**, -s, -e, 1) Vertrauenswürdigkeit eines Schuldners: er genießt bei mir K. 2) Darlehen: eine m K. geben, eröffnen. ich **kreditire** (habe kreditiert) ihm, gebe K. das **Kreditiv**, -s, -e, Beglaubigungsschein, Vollmacht. der **Kreditor**, -s, -en, Gläubiger. [lat.-ital.]

die **Kredulität**, -en, Glaubenswilligkeit; Leichtgläubigkeit. [lat.]

der, die, das **Kreet**, M Schimpfwort. **Eigw.**: **kreetisch**. ich **krete**, M luche Streit. [niederb.]

Krefeld, -s, Stadt in der Rheinprovinz. **Krefelder**, er trög, M kriegte, besam. **kregen**, gekriegt. [niederb.]

Kregel, M bemeglich, munter, tapfer. [niederb., mittelb.] die **Kreim**, M Muttersechwein. [mittelfränk.]

die **Krei**, M 1) Krähe. 2) Kreide. 3) Schlade. [niederb., 3 Köln]

die **Kreide**, -n, 1) erdiger, weiß färbender Kalkstein, dient als Schreibstoff auf Tafeln, früher für Buchschulden, daher: tief in der K. stehen, viel Schulden haben. 2) **Erdegeschichte**: eine Schichten-

folge. Übers. E 10. 3) **ostniederd.**: Mus, Brei, Schlade. ich **kreide** es ihm an, schreibe in seine Schuldrechnung, trage nach. **kreidig**, 1) bläßweiß wie K. 2) mit K. beschmiert. die **Kreidemänner**, Art der Kupferstechkunst, die die Wirkung einer Kreidezeichnung erkräftet. die **Kreidezeichnung**, Handzeichnung mit Kreide- oder Ölfarbeistiften. [lat. W.]

ich **krege**, **kreige**, M kriege. [niederb.]

der **Krejer**, 1) Wachtposier. [nied. aus altfranz.] ich **krejere** (habe kreierte) es, 1) schaffe, bringe in Mode. 2) spiele eine Rolle als Kreiser. [franz.]

die **Kreih**, M Krähe. [niederb.]

der **Kreis**, -les, -se, 1) Δ trumme Linie, deren sämtliche Punkte von einem festen Punkt, dem Mittelpunkt, gleichen Abstand haben. Abb. K 51; der Schnitt durch eine Kugel ist ein K.; dann überhaupt: geschlossene runde Linie: ich bin K. jezen; im K. gehen, immer wieder in seine alte Bahn zurückkommen, rund um einen Mittelpunkt ireden; den K. schließen, das Ende am Anfang antkneipen. 2) Bereich, Bezirk: der K. der Frau ist das Haus. 3) kleinster Verwaltungsbezirk über den Gemeinden. 4) Hoheitsgebiet der K. d. B. 5) untersteht dem Kreisleiter. 5) Gruppe (in Systemen, Übers. N 5, von Menschen, z. B.: der K. der Ärzte, Kreis um die Stadt). 6) S. Wirtel. ich **kreise** (habe gekreist) um es, gehe im K., in die Runde: der **Weg** kreist; der **Weg** kreist um den **Gipfel**. ich **kreise** ihn ein, umfasse, schließe ein. die **Kreisbauernschaft**, örtliche Gliederung und Dienststelle des Reichsrichters, untersteht dem Kreisbauernführer, der **Kreiser**, -s, **Spürer**, **Hilfsjäger**, die **Kreisjagd**, **Kreisreiter**, der **Kreislauf**, **Gesamtheit**, die dort endet, wo sie angefangen hatte. der **Kreisphysikus**, 1) Bezirksarzt. die **Kreisfäge**, 1) drehbare Sägeblatt, Abb. S 1. 2) **volkstümlich**: Strohhut. [german. Etw. 'Einrichtung'; zu: freigen]

ich **kreische** (habe gekreicht, **alter**: **kreich**, habe gekrichen), 1) schreie hoch, gellend, quetschend, z. B.: Frauen **kreischen** auf der Achterbahn; **Kett** **kreicht** in der Fanne; eine rostige Säge **kreicht** im Astholz. 2) Nebenform von: **kröche**. [deutsches Etw.]

der **Kreisel**, -s, Dori, M. **Stürze**, M. **Torle**, M. **Trenkel**, M. **Zusertopp**, M. eine Waffe drehrarer Körper, der in bezug auf diese Waffe symmetrisch gebaut ist, Spielzeug oder technische Vorrichtung, Abb. K 61. ich **kreisele** (habe gekreist), 1) **spiele** K., Abb. S 57. 2) **drehe** mich ständig um. [urspr. **Kräusel**, von: **Kraus**, später an **Kreis** angeglichen]

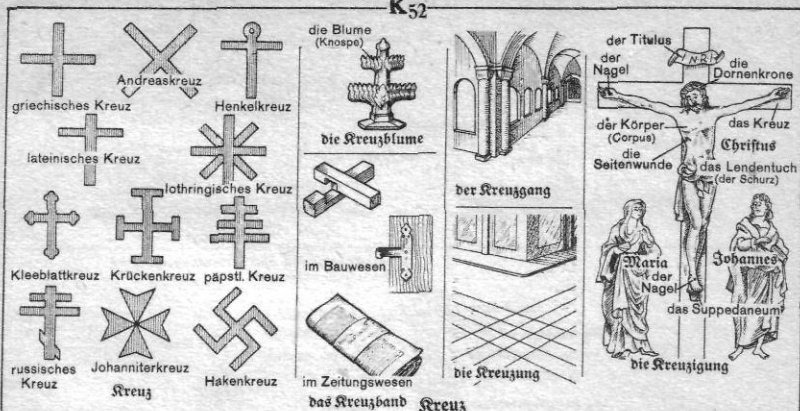
eine Frau **kreist** (hat gekreist), liegt in den Wehen. der **Kreisfägel**, Gebärfal in Krankenhäusern. [verwand m.: **kreischen**]

die **Kreisel**, -n, M. **mitte** **Blaume**. [ostniederb.]

ich **kreisse**, 1) M **drehe**, **drehe** auf. 2) M **frage**. ich **kreisse** mich, M **ziere** mich, **tänzele**. der **Kreisfuß**, 1) Streifschuß, bes. am Kopf oder Nüdgat, der nur für Augenblicke löst. [niederb.]

die **Kreim**, -s, auch: der K., -s, -e, 1) Art feiner breiiger Süßspeise, auch als Füllung von Torten und Pasteten, Abb. S 85. 2) **saßartige** Masse, z. B. **Schaffkreim**, **Hautkreim**, **Rahmkreim**. 3) **das** **Kreim**, die K. der Gesellschaft. 4) U **Sahne**. das **Kreimel**, **Rahmkreimel**. [franz. 'Sahne']

die **Kreimant**, -en, 1) **Verbrennung**. 2) **Einrichtung**, das **Kreimant**, -s, -en, **Einrichtung** für Feuerbestattung, **Einrichtungsbau**, Abb. F 89. [lat.]



der **Kreuz**, -s, burgartiger Stadtteil, bei. der K. in Moskau, jetzt Sitz der Sowjetregierung. [russ.]

die **Krempel**, -/-n, 1) Hutrand, Abb. K 49. 2) M Krampel. die **Krempel**, -/-n, Spinnerei: Maschine zur Auflösung der Faserbüschel. ich **krempel** (habe gekrempelt), 1) arbeite auf der Krempel. 2) ich **krempel** e s auf, Abb. K 49, hoch, zurück, schlage um, falte zurück: mit aufgekrepelten Armen, Hofen. ich **krempel** e s, ihn um, verändere von Grund auf (wie man ein altes Kleidungsstück durch Waschen erneuert). der **Krempelziegel**, eine Art Dachziegel, Abb. D 2. [von: Krampel; Krempel 2 oberd.]

der **Krempel**, -s, Trödelware, Kram: weg mit dem ganzen K! der **Krempeler**, M Trödler. [oberd.]

der **Krempfer**, -s/-, alter vieljähriger offener Mietwagen mit Verdeck. [Berliner Unternehmer 1825]

das **Krempfer** weiß, Weißwein.

der **Kreim**, -s, M Meerrettich; ich ein ein K. geben, wichtig tun. [slaw. aus griech.; oberd.]

Kreimelig, mit Schiefcharten versehen. [franz.]

ich **kreimel** (habe gekreimgelt) mich, drehe mich; drücke mich herum. [von: kreimgeln]

ein Schiff **kreimgt**, ->krängt.

der **Kreple**, -n/-n, 1) wie ich K. in Lateinamerika: reinblütiger Nachkomme der in der frühen Kolonialzeit eingewanderten europäischen, meist romanischen Kolonisten; allgemein: reinrassiger altan-sässiger Weißer eines Kolonialgebietes. 2) ich war-ger K., in Amerika geborener Neger. [span.]

das **Kreupf**, -s/-e, ölige, stark riechende Flüssigkeit aus Buchenholzteer. [griech. Km.]

das **Kreupler**, M magerer Mensch. [öfter.]

ein Tier **kreupert** (ist freipiert), stirbt, ein Gefäß K., platzt, birst. das K. mich, A ärgert mich. [lat.]

die **Kreupitig**, -/-en, knirschendes Reiben. [lat.]

der **Kreup**, -s/-e, -s, buntes Seidengewebe von ge-träufeltem oder welligem Aussehen. ich **kreup** e s, träufele Stoffe freppartig. die **Kreupfsohle**, ange-raubte Gummisohle. [franz.]

ich **kreup** mich, 1) M ärgere mich, bin traurig. 2) M brüste mich. [eigentlich: kröpfe, wie die trauernde Taube; mittelh., ostpreuss.]

das, der, die **Kreupel**, Krapsen, Abb. K 69. [von: Krappel; mittelh.]

die **Kreupfche**, -/-n, M Marittajche. [öfth., niederd.]

ich **kreupf**, -/-n, M Kriede; Klettere. [alemann.]

Kreup, das **Kreup**, -/-, Verdeutschung von: orange. [nach der Kapuzinerkreuze]

die **Kreupf**, -/-n, 1) ein pfeffriges Salatkraut und ähn-liche Pflanzen (Brunnenkresse), Abb. S 3. 2) Kapuzinerkresse. 3) Gründling (Fisch). der **Kreupfing**, -s/-e, 1) Alche. 2) K. Krösling, Name mehrerer Wälder-pilze. [deutsches Stw.; 3 zu: abd. chresan 'Frieden']

Kreupgentia, **Kreup**, -s, **Kreupenz**, -, weibl. Vor-namen. **Kreupenz**, -, männl. Vorname. [lat. 'die, der Wachseben']

die **Kreupenz**, -/-en, Wachstum, Herkunft (Wien). [lat.]

Kreup, -s, Mittelmeerinsel. **Eigw.**: kreupisch.

Kreup und **Wespi**, gemischte Gesellschaft, Hinz und Kunz. [Kreiter und Whilster in Davids Leibwache]

der **Kreup**, -s/-e, die **Kreup**, -/-n, 1) K Mensch mit Kreupismus. 2) U Trottel, der Kreupismus, angeborener Schwachsinn mit körperlicher Mißge-staltung. [franz.]

der **Kreup**, + Schiedsrichter. [niederd.]

die **Kreup**, -s/-e, leinwandbiniger mittel-trägeriger Baumwollstoff. [franz.]

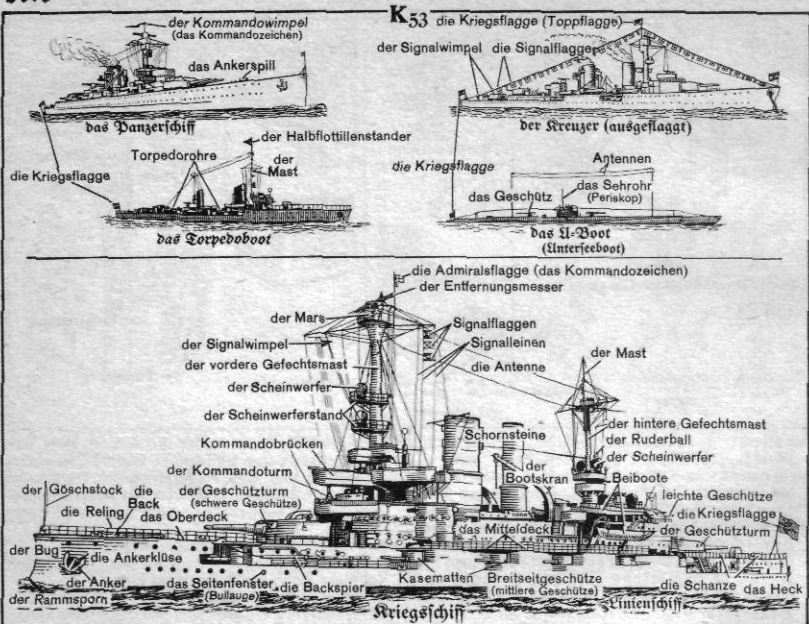
der **Kreup**, M Wirtshaus. der **Kreupmar**, **Kreupmer**, -s/-e, Schankwirt. [wendisch; ostmittelb.]

die **Kreup**, M hinteres Wagen[schott]. [niederd.]

der **Kreup**, M ein Hemmschuh. [von: tragen]

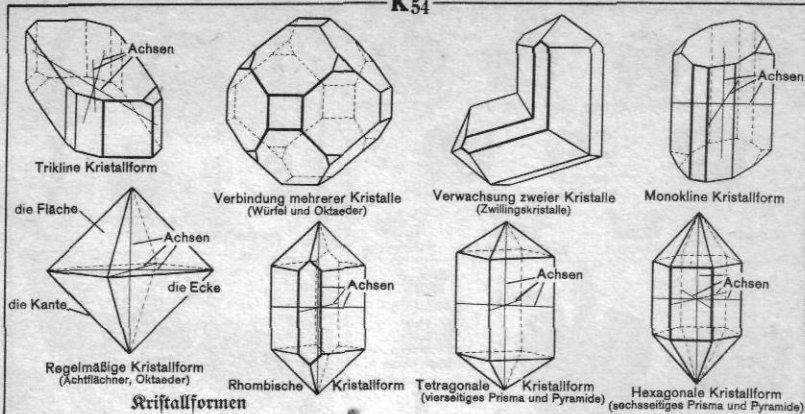
du **kreupst**, er **kreupst**, Nebenformen von: kriedst, kriedt. [alte Nebenformen, vgl. kried]

der **Kreupfel**, -s/-e, M Bortulaf, Gewürzraut. [von: kraus; das **Kreup**, -s/-e, 1) ein aus zwei sich rechtwinklig, seltener schiefwinklig (schrag) durchdringenden Balken oder Strichen gestaltetes Gebilde, Abb. K 52: über K., sich überkreuzend; durch Christi Kreuzestod Sinnbild des christlichen Glaubens; das K. schlagen, das Zeichen des Kreuzes machen, sich betrauen; das K. nehmen, auf einen Kreuz-zug gehen; verbreitete Form des Grabmals, Abb. F 89, daher Zeichen für: gestorben oder: veraltet; Abzeichen vieler gemeinnützigen Einrichtungen: das Rote K., das Blaue K.; Zeichen vieler Or-den und Auszeichnungen: das Eiserne K., Abb. E 7; das K. des Säbens, ein Sternbild der südlichen Halbkugel; Unterschrift der des Schrei-bens Unkundigen: er kried drei Kreuze un-ter das Schriftstück; drei Kreuze hinter jeman-b machen, U froh sein, ihn losgeworden zu sein; ein K. darunter machen, es beenden; zu Kreuze kriechen, nachgeben, sich fügen. 2) der hinteren Kreuzbeinhöhe entsprechende Kör-pergegend, Abb. M 16, P 12. 3) altes Hinrichtungs-gerät in Kreuzesform, bei, Christi: einen ans K. schlagen; bildlich: schweres anhaftendes Leid: sein K. auf sich nehmen, sein Leid tapfer tragen; es ist ein K. mit ihm, U schwierig, lästig, ärger-lich. das Hauskreuz, eine öbde Ehefrau. 4) 2 Zeichen für die chromatische Erhöhung eines Tones um einen Halbton, Übers. N 2. 5) Kartensfarbe (Treff), Abb. S 55. **Kreup** und **quer**, die K. und **Quere**, planlos irrend, hin und her, Abb. Q 2. ich **kreup** (habe gekreup) e s, ihn, 1) lege über K.: er kreup die Arme; die Degen kreupen, sechten. 2) fahre daran in entgegengesetzter oder quere Richtung vorbei: zwei Züge, Briefe kreupen sich; der Berliner Zug kreup den Münchner in Regensburg. 3) durch-schneide: kreup nie wieder meinen Weg! 4) 2 2 lasse zwei Etern von verschiedener Art (auch Gattung) oder zwei miteinander Nachkommen-schaft erzeugen; das K. einander lassen kreupen sich, vermischen sich. 5) 2 (auf), setze im Bidsch gegen den Wind; fahre hin und her:



die Flotte kreuzte vor Helgoland. ich kreuze es an, bezeichne mit einem K. als Merkzeichen; dir werde ich es ankreuzen, deine Strafe bekomme ich. ich kreuze ihn auf, kreuze zur Verbesserung bestimmter Eigenschaften. der Kreuzer, -s, 1) Kriegsschiff mit hoher Geschwindigkeit und großem Fahrbereich (Altkreuzer), Abb. K 53. 2) seefähiges Sportfahrzeug, Abb. M 28, S. 48. 3) verbreitetes altes Geldstück, im früheren Österreich 2 Heller. ich kreuzige (habe gekreuzigt) ihn, schlage ans K. Hptw.: die Kreuzigung, -en, auch.: bildliche Darstellung von Christi Kreuzestod, Abb. K 52. die Kreuzigung, -en, 1) Überdrehung zweier Geraden, bei. Straßenzug, Abb. K 52, Q 2, S. 1. 2) der Vorgang des Kreuzens 4 und sein Ergebnis; beim Menschen: Kastrationsverfahren, Kastrationsmischung; der Mutante ist eine Kreuzung aus Negern und Weißen. Kreuz..., oft sehr: Kreuzbrav, -fidel. das Kreuzband, Abb. K 52, 1) Streifenband für Drucksachen. 2) kräftiges Tüchlein. 3) eine Holzverbindung, das Kreuzbein, Knoden, der die hintere Wand des Beckens bildet. die Kreuzblume, 1) milchsaftführende Kräuter oder Sträucher mit ganzrandigen Blättern. 2) fl. steinerne Bekrönung von Turmipfählen u. a. Baugliedern im gotischen Stil, Abb. K 52. der Kreuzblüster, -s, 1) Kräuter oder Halbsträucher mit vier kreuzförmig gestellten Kronenblättern, Abb. B 42. der Kreuzfahrer, -ritter, Teilnehmer an einem Kreuzzug. der Kreuzgang, einen Hof umschließen der Gang mit Vogenhallen, bei. in Klöstern, Abb. K 52, K 33. der Kreuzkopf, Gelenk zwischen Kolben- und Pleuellstange, Abb. D 3, L 19, L 20. das Kreuzköpfel, österr.: geförder Mensch (eigentlich: nicht fest verwachsener Kopf). der Kreuzzug, mittelalterlicher Kreuzzug zur Befreiung des Heiligen Grabes oder zur Bekämpfung der Ungläubigen. der Kreuzmast, bei Dreimastern der hinterste, bei viermastigen Vollschiffen der dritte Mast von vorne gerechnet, Abb. S 49. die Kreuzotter, eine Viper, die häufigste deutliche Giftschlange. der Kreuzschnabel, eine bunte Finkenart. der Kreuzweg, 1) Kreuzungstelle zweier oder mehrerer Wege. 2) Christi Leidensweg vom Palast des Pila-

tus bis Golgatha. das Kreuzworträtsel, ein Buchstabenrätsel, Abb. R 5. [ahd. aus lat. crux] der Kreuz, M. Krebs. das Kreuzhöflein, Kreuzfang. [niederb.] die Kribe, M. Buhne. [niederb.] der Kribbel, -s, U 1) Jucken. 2) Ungebulb. ich kribbele (habe gekribbelt) ihn, 1) jucke, kigele. 2) ärgere, reizt, es kribbelt, 1) juckt. 2) wimmelt. kribbelig, gereizt, ungeduldig, erregt, verdrießlich. der Kribbelfopf, Brausetopf. die Kribbelkrankheit, Kribbelkrankheit. [Nebenform von: kribbeln] der Kribel, M. Krieger; Getriebel. [schweiz.] der, das Kribeltrab, -, allerlei Zeug; Durcheinander. (wohl zu: kribbeln; 30jähr. Krieg) der, das Kridel, -s, M. Gehen der Gemse, Abb. G 10. [zu: Kridel; oberb.] ich kridele (habe gekridelt), 1) krigele, schreibe schlecht. 2) freite, bin unnerträglich. Hptw.: die Kridel, -, das Kridelfranel, -s. [zu: Kridel] die Kridente, kleine Entenart. [niederb. Schallwort] das Kridet, -s, -s. engl. Schlagballspiel, Abb. K 55. die Krida, -, in Österreich: Konfessionsverbrechen und -vergehen. [ital.] es kribelt, Nebenform von Kribbelt. die Kribelkrankheit, Mutterkornvergiftung. die Kribelmüde, Müdigkeit. die Kribelung, kleine Walnuß. die Kriche, -n, 1) M. kleinfrüchtige Pflaumenform. 2) Pflaumenrinne. [nhd.; von einem unbekannten german. Wort; 1 österr.] ich kriche (trich, bin getrocknet), bewege mich nicht am Boden, sitz oder ganz auf dem Bauche liegend: Schlangen kriechen; bei dem Sturm bin ich mühsam heimgetrocknet; bildlich: für demütige Schmeichelei, niedrige oder plattes Denken: er ist oder: hat vor allen Einflüssen kriechen; er kriecht zu Kreuz, unterwirft sich. Tiere kriechen aus, verlassen das Ei. der Kriche, -s, 1) niedriger Schmeichler. 2) Kanonenpöner. die Krichegei, -en, Unterwürfigkeit, Ineduldiges Benehmen. das Krichehofschwimmen, besonders flaches Sportschwimmen (Kraul). das Kricheier, Klasse der Wirbeltiere (Schlangen, Eidechsen, Krokodile und Schildkröten). [german. Stm.] die Krieb, Krid, M. Kride. [niederb.] der Krieg, -es, -e, 1) bewaffnete Auseinandersetzung



Kristallformen

zwischen zwei Staaten; einem den K. erklären, den Frieden kündigen, Kampf anfangen. 2) zäher Kampf, andauernde Feindseligkeit; *schweiz.*: Rechtsstreit: die Nachbarn lebten im K. wegen der Feuermauer. ich *krige* (habe gekriegt), 1) kämpfte, streite. 2) *→* kriege, der *Krieger*, -s/-, Soldat; alter Kämpfer. *krigerisch*, 1) streitlustig, streitbar. 2) *Eigw.* zu: Krieg; kriegerische Verwicklungen. die *Kriegsakademie*, militärische Hochschule in Berlin, insbes. für den Generalstabdienst. das *Kriegsbeil* begraben, & sich verfühnen. die *Kriegsschlage*, das staatliche Hoheitszeichen auf Kriegsschiffen und militärischen Dienstgebäuden. der *Kriegsfuß*, & Kriegsstand: auf den Kriegsfuß bringen; mit jemandem auf dem Kriegsfuß leben, stehen, in ständigem Wißit leben. das *Kriegsschiff*, bewaffnetes Schiff der Seestreitkräfte, Abb. K 53. die *Kriegsschule*, militärische Hochschule zur Ausbildung des Offiziersnachwuchses. [mhd. 'Anstrengung'] ich *krige* (habe gekriegt), 1) es, bekomme, erhalte: Durst, Mätern, Briefe kriegen; sie haben sich gekriegt, gebetracht; du kriegst es noch, U bekommst deine Strafe; er kriegt es über sich, M war übermächtig (von Freude, Wut oder Schreck). 2) ihn, erwische: du darfst dich aber nicht kriegen lassen. ich f. etwas ab, 1) bekomme einen Anteil. 2) erhalte Schläge. ich f. es auf, erhalte als Aufgabe. ich f. ihn dran, ran, U 1) bringe zum Arbeiten. 2) verleite. 3) betrüge. ich f. ihn herum, überrede. ich f. ihn mir vor, scheite gründlich aus. [urspr. 'sich anstrengen', von: Krieg, bei. nordd.]

die *Kriete*, -n, Kridente.

Kriem/hild, -s, weibl. Vorname. [ahd.; Helbin des Nibelungenlieds]

der *Krien*, M Aren, Meerrettich. [osid.]

das *Kries*, Kries, M Reifer von Nabelholz. [alemann.]

ich *krigische*, *krigische*, M 1) weine. 2) baue in El.

[1 mitteld., 2 oberd. zu: kriegsche]

die *Krige*, das *Krigen*, M Kirche, Waldkirche. der *Kriegsleib*, M Kirchernte. [schweiz.]

kriglig, M schwindig. [osniederb.]

der *Krigwatsch*, M 1) Schiefshultriger. 2) vergnügter, lustiger Kerl. [poln.; osniederb.]

der *Krih*, M 1) Schrei. 2) Krähe. [niederb.]

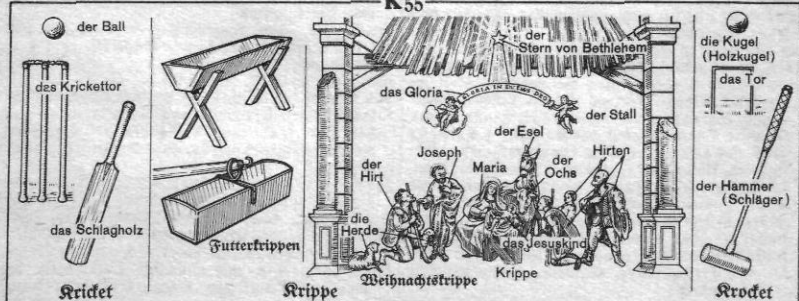
kriningl, strafrechtlich, der *Kriminalist*, -en/-en, Strafrechtslehrer. die *Kriminalistik*, - Lehre vom Verbrechen und den Mitteln zu seiner Bekämpfung und Verhütung. die *Kriminalität*, - die Häufigkeit von Verbrechen und Gesetzesübertretungen. *krinell*, strafbar, verbrecherisch. der *Kriminelle*, U Kriminalbeamter. der *Kriminallbeamte*, nicht uniformierter Polizeibeamter zur Aufklärung von Straftaten. die *Kriminogeschichte*, der -roman, Geschichte, in der ein Verbrechen im Mittelpunkt steht; oft: Detektivgeschichte. der *Kriminallprozeß*, Strafprozeß. [lat.]

der *Krimmer*, -s/-, 1) M Habicht. 2) M Schäbflüg. 3) Zell des in der Krim, in der Ukraine und in Bessarabien gezüchteten Fettichwanzschafes. 4) gezogener Wäsch mit gefränselten Kappen. ich *krimmere* mich, M trage. es *krimmert* mich, M juckt. [1 osniederb., 2 säch.; beide von altem krimmen 'fragen'; 3, 4 von: Krim]

die *Krimpe*, -n, M Schrumpfung. ein Tuch, Getreide *krimpt*, schrumpft. der Wind *krimpt* auf, dreht sich in entgegengesetzter Uhrzeigerichtung. [zu: krumm; niederb.] [krabs]

der *Krimstrams*, -n, Gerümpel. [niederb. von: Kribs- der *Krimsticker*, - Feldstecher, Fernglas. [aus der Zeit des Krimkrieges 1853-56]

die *Kringe*, -n, Tragtranz, Kopfpolster unter Tragkörben. der *Kringel*, -s/-, 1) Ringel, Vögel. 2) Gebäck in Ringform, auch: Brezel. 3) Verwerfung in zu fest gedrehten Tauen. 4) Kringe, ich *kringele* mich, U rolle, biege mich, z. B. vor Lachen; es ist zum *Kringeln*, zum Totlachen. *kringerig*, rundgeschert, bei. von der Fropfentkrankheit befallene Kartoffeln. [mitteld. von: krint]



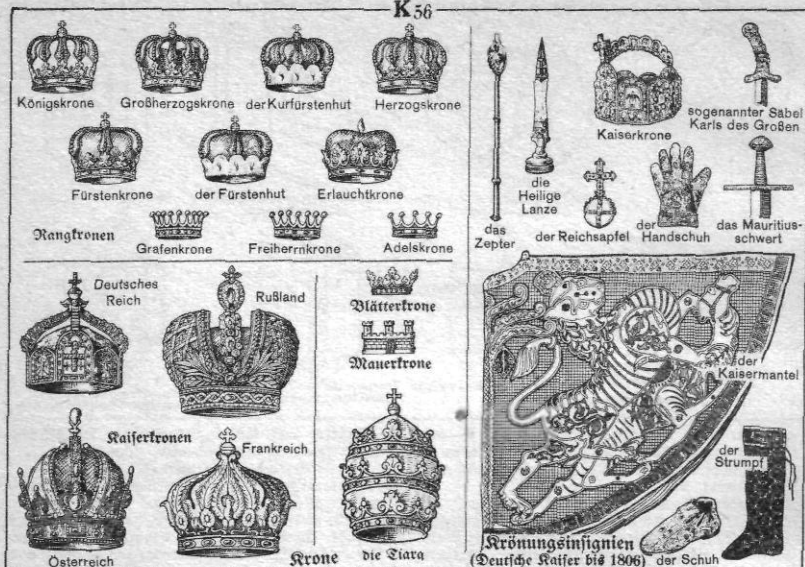
Kridet

Krippe

Weihnachtskrippe

Krippe

Kridet



der **Krinin**, M Krenschmabel. [slaw. Zw.; ostmittelb.]
 der **Krinin**, M Krensch: Kringe, der **Krinin**, **Krinin**,
 -s/, Druckfalte (im Stoff). [german. Stw.; niederb.]
 die **Krinne**, -n, M Rinne, Kerbe; kleines Maß.
 [oberb.]

die **Krinofine**, -n, 1) Reifrod, Bügelrod, Abb. T 18.
 2) Stoff aus Baumwolle und Roßhaar. [franz.;
 Bismarckzeit]

die **Krippe**, -n, 1) Baren M, ein Futtertroq, Abb. K 55.
 2) Darstellung von Christi Geburt im Stall, Abb.
 K 55. 3) Tagesheim für kleinste Kinder; Anstalt
 zur Aufnahme und Pflege von Kindern bis zwei
 Jahren. 4) M Pabstweck zur Uferbefestigung.
 5) M Puppenbühnen, der **Krippenbesitzer**, -seher,
 Pferd, das sich die Zähne an der K. weßt. der
Krippenreiter, halbverhungerter Pferd; Schma-
 roger. das **Krippenspiel**, einfaches Weihnachts-
 spiel. [niederrhein. Stw., wohl zu: Korb; 4 fränk.,
 alemann., 5 köln]

Krippig, **Krippisch**, M 1) bissig. 2) kränlich. [von: krep-
 pen; mittelb., niederb.] [mit: Griechisch]

der **Krips**, **Krippis**, M Hals. [oberb., mittelb., eins
 der Kriß, ...ies/-le, dolchartige Waffe der Malaien,
 Abb. D 11.]

der **Kriß**, M Schrei. ich **kriße**, M **kriße**. [niederb.]
Krißhan, **Krißhänig**, M Christian. [niederb.]

die **Kriße**, -n, 1) wiederkehrende Störung im Wirt-
 schaftslieben, Zusammenbruch eines Hochstandes.
 2) die K., **Krißis**, -n, -ien, Entscheidung, Wendepunkt:
 3) Gipfelpunkt der Krankheit, der über Tod
 oder Genesung entscheidet. es **krißelt** (hat gekrißelt),
 eine R. droht, es sieht drohend aus. [griech.]

ich **krißelte** Lieder, mache geschmeidig, ohne s in An-
 sehen zu verändern.

das **Krißverl**, M Schwächling. [oberb. aus lat.]

Krißvin, -s, männl. Vorname. [kathol. Heiliger]

der **Kristall**, -s/-e, aus einem gleichartigen Stoff be-
 stehender Körper, der von ebenen Flächen regel-
 mäßig begrenzt wird, Abb. K 54; Sinnbild der
 Klarheit, Durchsichtigkeit, das **Kristall**, -s **Kristall**,
 -s, gut gelautetes Glas für Brunngefäße. **Kri-**
stallisch, **kristallin**, 1) glasklar. 2) in **Kristallform**.
kristallin, **kristallinisch**, Gesteinskunde: aus
 vielen kleinen unvollkommen ausgebildeten **Kri-**
stallen bestehend: **Gegensatz**: amorph, es **kri-**
stallisiert (hat kristallisiert), bildet **Kristalle**. es
kristallisiert sich heraus, wird klar, nimmt Form
 an. der **Kristallkeller**, Schweiz.: Höhle mit **Kri-**
stallen. [griech.]

Kristiania, Name von Oslo 1624—1924. der **Kri-**
stiania, -s/-s, Querschmung beim Schneeschuhlau-
 fen, Abb. S 81.

das **Kritierium**, -s/-rien, Beurteilungsmittel, Un-
 terscheidungsgrund, Bräufien. [griech.-lat.]

die **Kritik**, -n, 1) Unterscheidungsvermögen, Ur-
 teilsweise, gewissenhafte Prüfung: etwas mit K.
 betrachten; unter aller K., ganz schlecht. 2)
 Beiprehung (eines Buches, Stüdes), wertender
 Bericht: die K. war günstig. der **Kritikgler**, -s/-,
 Nörgler, Kritiker. der **Kritiker**, -s/-, 1) Beur-
 teiler, Kunstschriftleiter. 2) Tadler. **kritisch**, 1)
 prüfend, richtend, wählend: ein **kritischer**
 Kopf; ich stehe seinen Äußerungen **kri-**
tisch gegenüber; der **kritische** Apparat,
 Lesarten und Verbesserungen des Textes. 2) entse-
 hend, bedrohlich: der **kritische** Punkt; die
 Lage ist **kritisch**; die **kritische** Tempera-
 tur, **Physik**: oberhalb deren ein Stoff nicht mehr
 verflüssigt werden kann, selbst bei stärkstem Druck.
 ich **kritisiere** (habe kritisiert) es, 1) beurteile. 2)
 bemängle, tadele. der **Kritizismus**, -n, Den-
 krichtung, die vor allen Fragen die Erkenntnis-
 mittel untersucht. [griech.]

ich **krittele** (habe gekritelt) an ihm, nörgele,
 mähle kleinlich, ädere M, medere M. **Hptw.**: die **Kri-**
teile, -n. **krittelig**, mit allem anzufrieden, tadel-
 schäftig. [niederb. gitteln, angeglichen an: Kritik]
 der **Kritik**, M Nörgler; Strich. ich **krittele** (habe ge-
 kritelt), zeichne ohne Plan, mache sinnlose Striche;
 schreibe schlecht. **Hptw.**: die **Kritelle**, -n. **kritel-**
ig, unsicher und dünn (Handschrift). [zu: trafen
 oder Kreis; oberb.]

der **Kroße**, -n/-n, Angehöriger eines slav. Vol-
 kes in **Kroätien**, -s. **Eigw.**: **kroätisch**.

ich **kroch**, von: kriechen.

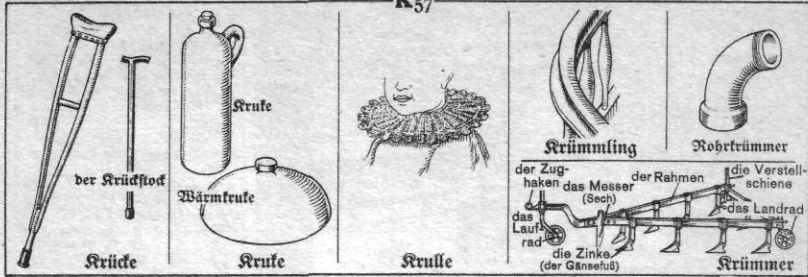
der **Krod**, M Grog. [niederb.]

das **Kroket**, -s, **Rafenspiel**, bei dem Holzfiguren mit
 langförmigen Hämmern durch Löcher getrieben wer-
 den, Abb. K 65. einen feindlichen Ball **kroketen**,
 mit einem eigenen aus der Wahn treiben. [engl.; Wis-
 mardzeit]

der **Krog**, M 1) Krog. 2) Dorfwirtschaftshaus. 3) eingetie-
 bigtes Stiel Weibeland. [niederb.] [**Kracher**]

der **Krognut**, -s/-s, gebadene Mandelkruste. [franz.]
 die **Krolette**, -n, **Krustel**, gebadenes Fleisch, Reis-
 oder Kartoffelkloßchen, ein Zwischengericht. [franz.]

das **Krotz**, -s/-s, mit einfachen Hilfsmitteln her-
 gestellte Geländebestizze. **Zeitw.**: **krotzen**. [franz.]



das Krokodil, -s/-e, Panzerreife, große Wasserschnecke mit knöchernen Hautschilde. die Krokodilstränen, erbeuchelte Tränen (da das K. nach alter Sage durch Jammern seine Eier anlockt). [griech.]

der Krüfus, -/...se, blau, weiß, gelb blühende Vorfrühlingspflanze; Safran. [griech.-lat.]
 kroll, kröll, kröllig, M kraus, die Krollke, -/n, M Vode. ich kröple es, träufle, volle. die Kröplerbe, M unzerkleinerte gelbe Erbsen. das Krüllhaar, M Krüllhaar. [zu: kraus; rheinfränk.]

die Krone, -/n, 1) Zeichen der fürstlichen Würde, ursprünglich nur ein Stirnreif, Abb. K 56, Schmuck der Braut, Abb. B 51; Sinnbild des Höchsten und Besten: er hält sich für die K. der Schöpfung; dem Verbleibt seine K.!, den Lohn, den Ruhm. 2) Gefäß und Gezeig des Baumes, Abb. B 15. 3) Teil der Blüte. 4) oberer Teil an Werkzeugen, Abb. A 8, B 18, M 17, U 1, an Brillanten, am Zahn, Abb. Z 2, an Bauteilen, Abb. D 5, E 5, G 32; Schaumkrone der Wellen, Abb. S 80. 5) Name von Münzen und Geldeinheiten, oft auch: Vorderseite der Münze. 6) ♀ Rehgehörn, Abb. G 23. 7) bei Gustieren der untere Teil des Fußes über dem Fuß, Abb. H 30. 8) Kronleuchter, Küster, Abb. L 3. 9) Herrscher, Herrscherhaus: die verfassungsmäßigen Rechte der K.; M Krönung: dieses Gut gehört der K. 10) U Kopf: was ist dir in die K. gefahren? was hast du übergenommen? weshalb bist du so verstimmt? er hat et was in der K., ist betrunken. ich Kröne (habe gekrönt) ihn, setze ihm die K. auf: Napoleon krönte sich selbst; der Turm krönt die Stadtmauer, sitzt wie eine K. darauf; alle seine Versuche waren von Erfolg gekrönt, hatten Glück, ein gedihtliches Ende. das Krönel, -s/-, Krönleisen, der Krönelhammer, Werkzeug des Steinmetzen, Abb. S 71. ich Krönele, H haue eine Steinfläche rauh. die Krönung, -/en, 1) feierliche Einsetzung des Herrschers, meist unter Verwendung der Krönungsinsignien, Abb. K 56. 2) Gipfelpunkt: das Aufsteigen der beliebten Sängerin bildete die Krönung des Festes. 3) Schmuck der Überbau, das Krönene, 2) zweiter Gelenkknos der Gustiere. der Krönbohrer, Diamantbohrer, das Krönendach, Art des Ziegeldachs, Abb. D 2. die Krönennutter, eine Art Schraubenmutter, Abb. S 85. das Krönfleisch, österr.: Zwerchfell beim Rind. das Krönglas, Glasarten mit geringer Brechung und geringem Farberstreuungsvermögen. der Krönleuchter, Küster, von der Decke herabhängender Leuchter mit mehreren Lichtquellen, Abb. L 18. der Krönprung, in Kaiser- und Königsreihen der Thronerbe. die Krönbeere, Volksbezeichnung von: Kranbeere. der Krönzeuge, Hauptzeuge; in England und Amerika: ein Mittäter, der gegen Zuführung von Strafslosigkeit gegen die andern als Belastungszeuge auftritt. [abb., lat. Sw.]

der Kronide, Zeus. [Sohn des Kronos]
 Kronos, -, griech. Gottzeit der Zeit, der seine eigenen Kinder verschlingende Riese.
 die Krönzel, M Stachelbeere. [mittelfränk.]
 ich kröp, kröp, M Kroch. [niederb., von: krupen]
 der Krüpel, -s/-, M Krüppel; grobes Scheltwort. ich Krüpele, M Krieche müßsam. [niederb.]
 der Kropf, -es/-e, 1) Wabbe M, 2) von einer Vergröße-

rung der Schilddrüse herrührende Anschwellung an der vorderen Seite des Halses. 2) Erweiterung der Speiseröhre bei manchen Vögeln zur Vorverbaue, bildlich: Schlund. 3) Name vieler Pflanzkrankheiten. 4) recht- oder stumpfwinklig getriebener Abschnitt der Windwege in der Orgel. ich Kröpfe (habe gekröpft), 1) es, U schlinge; 2) Raubvögel kröpfen, fressen. 3) Tabeleien oder Achen, biege (schmiede) um. 3) Holzleisten, lasse an den Ecken von Wänden u. dgl. auf Gehring zusammenstoßen. 4) ein Gesims, führe um einen Mauervorhang oder einen Pfeiler herum, Abb. G 19. der Krüpper, -s/-, Kropfstaube. Kröpfing, 1) mit K. 2) im Wuchs zurückgeblieben; verkrüppelt. [german. Stw.]

die Kropfette, Halsband aus vielen Ketten.
 der Kropf, M 1) Kropf, 2) Wolf, Bad. das Kröpfing, Kröpfzeug, Kinderwolf. [niederb., Kropftig wohl von: krupen, Frieden]

ich Kröpfe, M Kröpfe, fappe. [niederb.] [(niederb.) die Krös, M zinnerne Bierkanne mit Klappbedel. das Krös, M Gefröße, Eingeweide. [alemann.]
 krösch, M kroß, knusperig. das Krösch, M sprödes Holz, das beim Biegen bricht. ich Krösche es (ab), reinige sochenes Öl durch ein Boortuch. [niederb.]
 die Kröje, -/n, 1) Halskrause. 2) Mut der Zahndäuben; über den Boden überstehender Rand der Zahndäuben. ich Kröje (habe gekröjt), schneide eine Nut ein; schneide Glas. [von: kraus; 2) niederb.]
 der Krüpfel, M Knorpel, Brotinde. Krüpfelig, knusperig, kroß. [alemann.]

kroß, kroß, knusperig: f. baßen. [niederb.]
 der Kropfen, M Gurgel, Kehle. [schweiz.]
 der Kröfus, -/...se, sehr reicher Mann. [R., König von Babylon, im 6. Jahrh. v. Chr., dessen Reichthum sprichwörtlich war]

die Kröte, -/n, 1) Duts M, Itzche M, Lorch M, Kroß M, Qualbus M, Uge M, Froschlurich mit warzen- und drüsenreicher Haut, giftig für giftig; die kleine K., (fresches) Mädchen; meine paar Kröten, U mein bißchen Geld. 2) Name mehrerer Tierkrankheiten. Krötig, U 1) giftig. 2) eigensinnig. 3) klein. [deutsches Stw.]

das Krötenöl, hartes Abführ-, Hautreizmittel.
 die Kröte, M 1) Kröte, 2) kleiner, kleine. 3) Karotte, Möhre. 4) Enge. Krötig, klein. beengt. [oberb.]
 die Krübbe, M Krippe. der Krübbenfetter, Krippenbeizer. [niederb.]

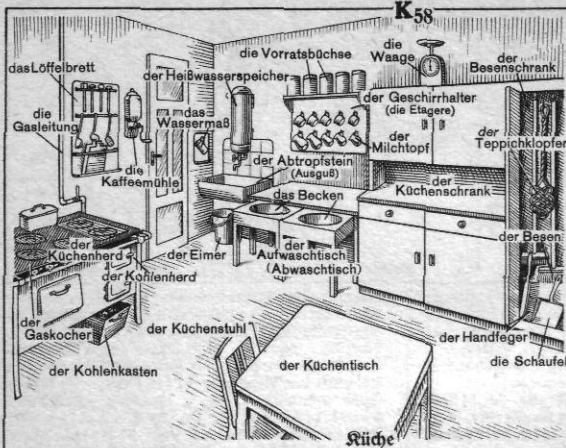
der Krud, M Nebenform von: Krug. [mittelb.]
 die Krüde, Krude, -/n, 1) Krute, oben mit einem Querholz versehenen Stod, Abb. K 57, dient Krüppeln und Gebrechlichen; einem die K. reichen, eine sehr weitgehende Hilfe bieten. 2) T-förmiges Werkzeug, s. B. Abb. B 1. Griff, Stodgriff, das Krüderl, Wien: Mäuschen. [german. Stw.]

krud, roh, unverbautlich, die Krudigt, - 1) roher Zustand (von Speisen), Unverbautlichkeit. 2) Rohheit (im Verhalten). [lat.]

ich Kruffe, M Krieche. das Kruffes, M 1) Weste. 2) Stübben. [Schön]

der Krug, -es/-e, 1) Töte M, fannenartiges Gefäß, Abb. G 8. 2) Form des Blütenstandes, Abb. B 42. 3) Dorfwirtshaus. der Krugbäder, 1) Töpfer. der Krüger, -s/-, Schankwirt. [1, 2 german.; 3 niederb., Herkunft unklar]

die Krugel, M Kugel, Knäuel; Berwachsener. [schweiz.]



die Krufe, -/n, irdener Krug, Tonflasche, Abb. K 57;
olle K., Menschenkind; eine tomische K., Son-
derling. [verwandt mit: Krug 1; niederb.]

die Krülle, -/n, breiter geistiger Halsfragen des
17. Jahrh., Abb. K 57, ich frülle Erbsen, Ment-
schote, das Krüllhaar, gekräuselteres Rogghaar als
Polstereinfügung. [zu: froh; frülle niederb.]

krumb, alte Form von: krumm.

die Krume, -n, das, der Krümel, -s/-, 1) Brösel M, Schmolle M, Molle M, Musel M, Brädeliges, Abgebrödeltes, kleines Stück, bes. Brosamen. 2) weiches Innere des Brotes, Abb. B 55. 3) die oberste Schicht des Ackerbodens (Ackerkrume, Mutterboden). ich krümle (habe gekrümelt), mache Krumen, zerbröckele zerreiße es krümelt, zerfällt (German Stm)

krumm (krümmer, am krümmlen), gebogen, gebeugt, nicht gerade, Abb. ES, L 18: krumme Beine; eine krumme Nase; eine krumme Linie, Δ Kurve; ein krummer Rücken, Büdel oder demüthige Haltung; krumme Wege, Umwege, Wege des Betrügers; krummer Hund, 1 Schimpfswort; 2 Liegen, UeßnGeld haben; nimm es mir nicht L, nicht übel, der Krumme, -n/-, ein -r, 1) Budstiger, 2) ☞ Hafe, die Krumme, M Sidel, die Krümme, -n, 1) Verbogen, Krummfein, 2) Wegbiegung, 3) auch: Krümpe, Klauenfische der Schafe, ich Krümme (habe gekrümmt) (es, biege, machet L.; ich werde dir kein Haar krümmen, dir nicht das geringste zuleiden, ich Krümme mich, buche mich zusammen; der Wurm krümmt sich, windet sich, der Krümmel, -s/-, oberd.: Hatenpfing, der Krümmer, -s/-, 1) ☞ Gerät zum Auflockern des Bodens, Abb. K 57, 2) ☞ rechtwinklig gebogenes Rohrstück (Rohrkrümmer), Abb. K 57, K 6, der Krümmling, -s/-e, gebogenes Stück des Treppengeländers, Abb. K 57, die Krümmung, -en, Biegung, Verbiegung, Kurve, das Krümmholz, 1) Einholz, vgl. Abb. G 7, 2) gebogenes Holz, das beim osteuropäischen Scherengelspann die Scherenden unter sich und mit dem Krumt federnd verbindet, der Krümmstab, Bischofsstab, Abb. A 17, [zu: Krampf und krümpen: Krumme rhein-frant.] der Krümmen, M Verischlag für Kleintiech, [schweis,] der Krümpe, Krümpe/-, s/-, flüsterige Falte, ich Krümpele (habe gekrümpelet) es, zerkrümte, Krümmel, runzlige zerkrümte, [zu: krumm]

der Krümper, -s/-, 1) M Krüpper, 2) in Preußen 1808-12: zur kurzen Ausbildung in das Heer eingestellter Neuausgehobener, das Krümperpferd, 3) überzähliges Pferd, für Wirtschaftszwecke, der Krümperwagen, Aufschwagen einer Truppe. [von: Krümmen, 1. nsmittelalt. nhd.]

der Krüniz, Nebenform von: Kriniz.
ich frunke. M stöhne [ostniederd.]

der Krünkel, -s/-, die Krünkel, -/-n, M Falte, Kniff.
[niederb.]

ich frupe, früpe, M Friche. der Krüper, kurzbeiniges
Landhuhn. die Krupjagd, Wilddieberei. (niederb.)
die Krüpf, M 1) Krippe. 2) Bohnloch. [schweiz.]
der Krupp, -s, Diphtherie und andere Halskrank-
heiten. [engl. Zw.]

die Kruppade, -/n, Sprung der Hohen Schule, Abb. H 25. die Kruppe, -/n, das Kreuz des Pferdes, Abb. P 12. [franz. Zw. aus german.]

der **Krüppel**, -s/-, 1) Mensch oder anderes Lebewesen mit schwerer Beeinträchtigung der Bewegungsmöglichkeit oder Körperhaltung, 2) etwas irgendwie unvollständiges. *Eigw.*: krüppelhaft, krüppelig. ich **krüppelte** (habe gekrüppelt), **krüppelte** mühsam. [alt niederb.; zu: Kropf]

die Krüsch, M Kleie. [alemann.]
 krüsch, M wäherisch. [von: kuren, niederb.]
 die Kruse, Krusel, Krusle, M Trinkrug. [alemann.]
 ich krüße, M kräufle. die Krüße, Kraufe. [niederb.]
 das Krüßel, -s-, einfache Bauernlampe. [niederb.]
 der Krüßeler, spätmittelalterliche Haube, Abb. H 10.
 [von: kräuf]

die **Krügle**, *M* Stachelbeere. [alemann.]
 die **Krutzeuge**, *-n*, *☞* **Kruster**, Krästler. [lat. *Kw.*]
 die **Krütle**, *-n*, *Kirte*, *M* Rammel *M*, Rume *M*, harter
 Überzug (über etwas Weichem), z. B. Brotrinde,
 Wundschorf. die **Krustel**, *-n*, das **Krustchen**, die
Krustide, *-n*, scharfgebakene Pastete. der **Kruster**,
-s, das **Krustentier**, Krästler (Sammelname
 der Krähle). [abb. lat. *Kw.*]

das Krut, M Kraut. frutig, M 1) frautig. 2) reif zu
etwas. [niederd., 2 Schweiz.]

die Krypta, -/...ten, Gruffkapelle, Abb. K 25. [griech.]
krypto..., an Fremdwörtern: geheim... die Kryp-
tophane, -/-n. Sporenpflanze. [griech.]

der, das **Krystall**, ältere Schreibung von: **Kristall**.
ks, ks; kh, kh, Gehruf.
 die **Kubbe**, M Mönne. [westgerman. Etw.; fries.]
 die **Kübbung**, M Seitenteil des niederfächsischen
 Bauernhauses. [niederd.]

der Kübel, -s/-, Schaffel M, größeres, eimerähnliches Gefäß, z. B. Abb. B 22, B 41, L 21. der Kübler, -s/-,

M Böttcher, Küfer. [lat. Zw.; Kübler oberd.]
ich kubierte (habe kubiert) es, 1) Δ erhebe in die

3. Potenz. 2) berechne den Rauminhalt eines Körpers, & berechne den Festgehalt von Baumstämmen und Aufschnitten. Aufg. 3) Raum: 1200 Q.

und Abschnitten. Kubik..., 1) Raum...: das Kubikmeter, Raummeter. 2) die 3. Potenz: Kubikzahlen, z. B. $8 = 2^3$, $27 = 3^3$ usw. 3) Würfel...



vgl. Abb. B 55

Ruchen

das Gerät

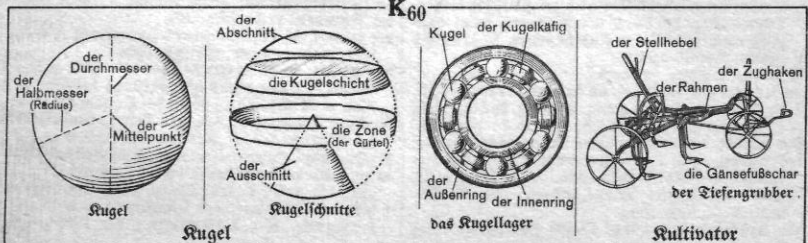
Ruchisch, 1) in der 3. Potenz. 2) würfelförmig; räumlich. der **Ruchismus**, -, Ruchstrichtung, die alles in geometrische Formen auflöst. der **Ruchus**, -/-ben, 1) Würfel. 2) 3. Potenz. [lat. Ruch.]
die Küche, -/-n, 1) Raum für Nahrungsbereitung. Abb. K 59; die K. gehört der Frau; durch die K. gelassen sein, ein wenig vom Kochen verstehen; in des Teufels K. kommen, in eine schlimme Lage geraten; die lateinische K., Apotheke. 2) Kochkunst: österreichische K., die Art, wie man in Österreich kocht. 3) kalte K., Speisen, die man ungewärmt genießt. die **Kuchel**, Wien: Küche. das **Kucheldeutsch**, Sprache der früher oft tschechischen Diensthofboten in Wien. der **Kuchendragonier**, 1) A derbe Köchin. 2) Berliner Regiment, die Hofdienerin. der **Kuchenhof**, A Köchin. der **Kuchengarten**, Beete für Gewürzpflanzen (Kuchenträuter), auch für Gemüse. das **Kuchenstein**, schlechtes Mönchs- und Apothekerlatein. die **Kuchenschelle**, 1) giftiges staubiges Hahnenfußgewächs. der **Kuchenzettel**, Zusammenstellung dessen, was gefocht werden soll. [lat. Ruch. der Völkerwanderungszeit; Ruchenschelle eigentlich Ruchenglocke]

ich **küche**, M hauche, blase. [oberd.]
 das **Küchel**, M 1) kochen. 2) kleiner Kuchen. [oberd.]
 der **Kuchen**, -/-s, 1) feineres größeres Gebäck. Abb. K 59; ja R., U damit ist es nichts. 2) teigige Masse, fest, geronnenes Blut, ausgepreßter Leinsamen. Erz, Harz. 3) M Schlittenkufe. das **Küchlein**, **Küchli**, Name vieler kleiner Gebäcke, wie Bläschen, Kravfen, der **Kuchennacht**, südd. Wehlweisse. das **Kuchenrad**, -rädchen, Gerät zum zierlichen Schneiden von Kuchenteig. Abb. K 59. [german. Stw.; vermutlich altes Kinderwort; 3 bapz., schweiz.; abd.]
 das **Küchlein**, -/-s, Rufen, junges Hausgeschlagel mit Ausnahme der Tauben. Abb. H 30. [german. Stw. 'Gähndchen']

ich **kuche**, Nebenform von: gucke [sehe].
 das **Kugel**, M Lat.: ein K. Wort. [baltisch]
 das **Küken**, -/-n, Nebenform von -> Küken.
 der **Kuckuck**, -/-e, 1) ein Zugvogel, legt seine Eier in fremde Nester. 2) Teufel: hol dich der K.;

weiß der K.; des Kuckucks Küster, Wiedehopf. 3) A Siegel des Gerichtsvollziehers. **Kuckuck**, Ruf beim Versteckspiel. die **Kuckucksblume**, Pflanze für die Sumpfdotterblume, die Waldhyazinthe und andere Pflanzenarten. das **Kuckucksei**, übertragen: etwas Untergeordnetes, z. B. untergeordnetes Kind; zweifelhafte Geiselt. der **Kuckuckspeidel**, Schaum von der Larve der Schaumzikade. die **Kuckucksuhr**, Schwarzwälder Uhr mit Kuckucksruf. [nach dem Kuckucksruf]
 ich **kuckele** es aus, M reinige oberflächlich. das, der **Kuckelmudel**, -s, Biermar. [niederb.]
 das **Kuckelkraut**, M Thymian. [österreich.]
 der **Kucker**, -/-s, M 1) Wildtag; Steinmarder. 2) Berg. Hebe. [1 niederb., 2 oberd.]
 der **Birchhahn kuckert**, 4 tollert, balzt. [vgl. laubern]
Kuckrun, -s, Nebenform von: Guckrun.
 ich **küf**, M kaufte. [schle.]

die **Kufe**, -/-n, 1) Laufschiene des Schlittens. Abb. S 25. 2) Kugel, Gefäß. 3) altes Biermaß. der **Küfer**, -/-s, 1) Kellerarbeiter. 2) fränk., alemann.: Böttcher. [1 aus: Kuch; 2 lat. W.]
 die **Kuff**, -/-en, flaches Küstentraggefäß. [zu: die **Kuffe**, M Bügelfalte. [engl. W. Rön] [Koben] der **Kuffert**, M Koffer. [niederb.; niederl. W.]
 die **Kugel**, -/-n, 1) runder Körper, dessen Oberflächenschnitt von dem Mittelpunkt sämtlich die gleiche Entfernung haben. Abb. K 60; ungenau: runder Körper; die Erde, die Apfelkugel ist eine K. 2) Sportgerät zum Stoßen. Abb. H 22, K 18, T 22. 3) Gefäß der Handfeuerwaffen, 4 der Gefäße. 4) Nebenform von: die Kugel. 5) runder Gelenkopf. Abb. G 10, z. B. am Oberarmknochen. 6) Fleischteil am Rind. Abb. F 27. ich **kugele** (bin gefugelt), U rolle, wälze mich. ich **kugele** (habe gefugelt), 1) es, ihn, wälze, rolle. 2) stimme durch Abgabe von Kugeln (Kugeln u. g. Ballotage) ab. 3) mich, lache unnötig: es ist zum Kugeln. ich **kugele** mir ein Gelenk aus, verrenke. **kugelig**, rund; sehr dick. [verwandt m. Reule und: Kie] die **Kuh**, -/-e, 1) Lohm, weibliches Rind. Abb. R 23, auch kurz für: Gelenkfuß, Hirschfuß u. a. Tierweibchen. der **Kühler**, -/-s, M 1) Alpenhirt. 2) Kuhstallmeister.



Kultivator

das **Ruhfisch**, M. Rath. der **Ruhfaden**, Ruhmist. der **Ruhfuß**, 1) Geißfuß (Bredhange), Abb. G 3. 2) + **Abwehr**, der **Ruhhandel**, übler Tauschhandel, bes. im politischen Leben, das geht auf keine **Ruhhaut**, übersteigt alles Maß, ist unerföhrt. **Ruhheftig**, mit x-förmiger Stellung der Hinterfüße (Zier), Abb. P 12. die **Ruhpoden** (Mehrzahl), Kinderkrankheit mit Pusteln am Guter, aus denen die Lympe für die **Schugpodenimpfung** gewonnen wird. der **Ruhreihen** oder **reigen**, alte Volkweise der Schweizer Hirten, gesungen oder auf dem Alpenhorn geblasen. die **Ruhschelle**, Ø 1) Küchenschelle. 2) rundblättrige Glockenblume. 3) Nachschellenwurzel. [german. Stw.; Rührer 1 und Rührtisch Schweiz.]

Rühl, 1) ziemlich kalt, frisch. 2) gefühllos, lebhafter Gefühle unfähig. 3) unfreundlich, freit: ein kühler Empfang. die **Rühle**, -n, 1) Hauptwort zu: kühl. 2) Rühle. 3) kühlbottig der Brauer. ich **kühle** (habe gefühlt) es (ab, aus), mache k.; sein Mühen an jemandem fühlen, seinen Jörn, seine Launen an ihm auslassen. es **kühlt** (sich) ab, aus, wird k., verliert Wärme der **Kühler**, -s/-, Kleinrichtung bei der Destillation und bei Motoren, z. B. am Kraftwagen, Abb. K 47. die **Kühlung**, -en, was Wärme vertreibt. [zu: kalt] die **Kühle**, -n, Loch, Grube, Grab. [niederb., vgl. Kühle] die **Kühle**, -n, -n, schwacher bis mittelstarker Wind, z. B. Vramsegele kühlte, Wind, bei dem ein vor dem Wind segelndes Schiff die Vramsegele noch führen kann. [von: kühl]

kühn, magermutig, beherzt, vorwegen. **Hptw.**: die **Kühnheit**, -en. [german.]

die **Kühne**, M. Trutheine der **Kühnhahn**, Trutthahn. der **Kuyl**, -s/-, Ober. [österr.] [niederb.]

der **Kuypen**, -s/-e, Schut. Berl. ich **Kuypere** (habe kuypert) ich n. behandelte niederdrückt. [franz. Kw.]

k. u. t., + **Wdt.** für: kaiserlich und königlich, d. h. das ganze Doppelreich Österreich-Ungarn betreffend.

das **Küken**, -s/-, 1) Küchlein, Abb. H 30; K. und Weiche, Kükewich, ein Kinderspiel. 2) kegelförmiger, drehbarer Teil eines Hahns, z. B. des Wasserhahns, Abb. H 4. [niederb. Form von: Küchlein]

die **Kutmer**, **Kutymber**, M. Gurte. [lat. Kw.; oberd., rheinfränk.]

die **Kulturblanze**, -n, Kürbisgewächs. [lat. Kw.]

der **Kulturuz**, M. Mais. [türk. Kw.; österr., osimittelb.]

das **Kül**, M. Damen, großes (ad- oder beutelförmiges) Füßchen; Abb. P 23. [niederb. Kw.; niederb.]

der **Kulst**, -s/-en, der russische Gelfbauer. [russ.]

kuksnt, entgegenkommend (im Gelfbagen, geschäftlichen Dingen). **Hptw.**: die **Kuksng**, -n. [franz.]

das **Kübel**, -s/-, der an der Glasbläserpfeife hängende, innen hohle Glaspfosten. [zu: Kolben]

die **Kule**, ältere Schreibung für: Kühle.

der **Kuli**, -s/-s, chines., japan., ind. und malaischer Tagelöhner; allgemein: wer Frondienst leistet, betrachteter Handarbeiter; + Matrose. [ind.]

kulngisch, auf Kuche und Kochkunst bezüglich, feinschmederisch. [lat.]

die **Kulisse**, -n, 1) Schiebewand auf der Bühne, großes Verschlüß, Abb. B 61; in oder: hinter die Kulissen schauen, die Hintergründe einer Sache sehen, Einblick gewinnen in die Art, wie eine schöne Schaupiste vorgetäuscht wird; hinter den Kulissen, im geheimen. 2) Börse: freier Markt, Neben-, Außenbörse. 3) Steuerungsteil der Dampfmaschine, z. B. Abb. L 20. der **Kulissenlieb**, + streifenweise zwischen stehende Waldfstreifen ausgedehnter Kahlhieb. der **Kulissenreißer**, Schaupiel, der durch übertriebenes Spiel Eindruck machen will. der **Kulissenfisch**, Ausziehstisch [franz.; Gottschweig]

die **Külle**, M. Ralte. [niederb.]

die **Kuller**, -n, M. Kugel, ich **kullere**, U kollere, rolle. ich **kullere** mich, lache heftig. **kullerig**, **kullig**, U sehr ulsig. [zu: kollern; niederb., mitteld.] [niederb.]

das **Kulm**, M. Wams, warme Arbeitsjacke. [Koller:]

der **Kulm**, -s/-e, 1) **Erdschichte**: untere tonig-sandige Steinfohlenformation. 2) M. einen festeren Berggipfel, Kuppe, Hügel. [lat.; in Ostdeutschland slav. Kw.]

die **Kulmination**, -en, 1) * Durchgang eines

Gestirns durch den Mittagkreis (Meridian) des Beobachtungsortes. 2) Höherpunkt einer Entwicklung. **Zeitw.**: **kulminieren**. [lat.]

die **Kulpe**, M. 1) etwas Rundes. 2) Auge, Glogauge. 3) unreife Frucht. ich **kulpe**, M. glöge. **külpig**, die, kumpf. [zu: Kolben; niederb.]

der **Kult**, -s/-e, 1) verehrungsvolle Pflege, oft: abgöttische Verehrung. 2) Form der öffentlichen Gottesverehrung, alle kirchlichen Handlungen. [lat.]

ich **kultiviere** (habe kultiviert) es, 1) führe der Kultur zu. 2) pflege, übe aus, bearbeite. der **Kultivator**, -s/-, **...ren**, & Gerät zur Bodenlockerung, Unkrautvernichtung, Dünger- und Saatunterbringung, Abb. K 60. [lat. Kw.]

die **Kultür**, -en, 1) Gesamtheit der Lebensäußerungen eines Volkes, die seinen Rang in der Gesellschaft bestimmen. 2) Urbarmachung des Bodens, Anbau und Pflege von Nahrungsplanzen. 3) künstliche Begründung eines Waldbestandes durch Saat oder Pflanzung. der **Kultürfilm**, beiderer Film. der **Kulturstampf**, der Kampf zwischen dem Staat und der katholischen Kirche 1872-80, bei in Preußen der **Kulturmäch**, Mensch höherer Gesittung. [lat.]

der **Kultus**, Nebenform von: Kult. das **Kultusministerium**, oberste Staatsbehörde für Volksbildung, Wissenschaft, Kunst, oft auch für Glaubenspflege. [lat.] [2 alemann.]

kunig, **kum**, M. 1) kaum. 2) kränlich. 1) niederb., der **kumme**, die **kumme**, M. Holzstrog; tiefe Schüssel, Abb. S 41. der **kummer**, + **küfer**, die **kummelare**, Schubkarre mit Kippfahen. [daselbe Wort wie: Kump, Kumpf; niederb.] [niederb.]

kümm, **kümming**, M. kumm! er **kümmet**, **kummt**. der **kümmel**, -s/-, 1) Gewürzpflanze, Abb. G 25. 2) **küm**, M. **küm**, aus Kümmelamen oder mit Quas von Kümmelöl hergestellter, meist mit Zucker gesüßter Brantwein; eine n den **k. reiben**, U die Meinung sagen. ich **kümmelte** (habe gekümmelt), 1) es, wüzte mit R. 2) trunte, schnappte. ich **kümmelte** mir einen an, betrafte mich. das **kümmelbäutchen**, ein Glücksspiel. der **kümmelfürste**, 1) Spießbürger. 2) Brauhans, Großprediger. 3) + Hochschüler aus der nahen Umgebung der Hochschule. die **kümmelfürste**, & Gegend in der Umgebung von Halle. [lat.-griech. Kw. aus semit.]

der **kummer**, -s, 1) Gram, Sorge, Seelenkummer, Braut M: der ungeratene Junge macht uns nur R. 2) M. Bauchschmerz; Trümmelhaute. ich **kummere**, M. gräme mich, ich **kummere** mich (habe mich gekümmert) um es, um ihn, gebe mir Mühe darum, sorge dafür, beachte, berücksichtige es. es **kümmert**, U gebehrt spärlich, bleibt in der Entwicklung zurück. es **kümmert** mich, geht mich etwas an. der **kummerer**, & zurückgebliebenes Tier (bes. Rehbock). **kümmertlich**, jämmerlich, unannehmlich, zurückgeblieben. der **kümmerting**, die **k.**, Volksbezeichnung von Kummer, Gurte. der **kummerst**, & besagliche Dide. [spätlat. Kw.; Schut:] 2) kränk., kummere oberd.]

das **kümmet**, -s/-e, häufige Nebenform von: kummt. der **kump**, **kumpf**, M. Trog, tiefe Schüssel, bes. Wasserhorn für den Wechtein. **kumpyg**, gerundet, bauchig. [oberd., mitteld.]

der **kumpen**, -s/-e, Gefelle, Genosse. [lat. Kw.; Goethe:]

der **kumper**, M. Gevatter. [mittelfränk. aus franz.]

der **kumpel**, -s/-, Arbeitskamerad, bes. Bergmann. [Umlautung von: kumpen]

ich **kumpelte**, börselte. [von: kump]

der **kumpe**, + Färbegessele.

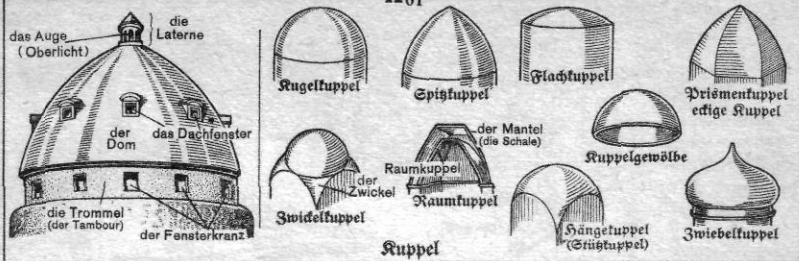
der **kumst**, M. ungeschmittenes Sauerkraut. [Nebenform von: kumpst; thüring.-sächs.]

das **kumt**, -s/-e, Samen M. um den Hals gelegter Gelfstirn, an dem die Zugtränge befestigt sind, Abb. G 14. **Werde gehen** in k. [slav. Kw., mbb.]

die **kumulation**, -en, **häufung**. **Zeitw.**: **kumulieren**. der **kumulns**, -n, **...it**, Haufenwolke. Abb. W 20. [lat.]

der **kumy**, -s/-e, gegorene Stutenmilch als Getränk. [türk.]

es ist, wird **kund**, bekannt; ich tue, mache k., teile mit; ich gebe k., lasse fühlen, zeige. **kundbar**, M. bekannt. **kundbar**, der Kundigung unterliegend. der **kunde**, -n, die **kundin**, -n, 1) Abnehmer



Ruppel

der Ware, bes. regelmäßiger Käufer. 2) wandernder Handwerksbursche, Landstreicher. 3) U Person, Bruder, Kerk. die Kunde, -n, 1) Nachricht, Kenntnis. 2) Zweig der Wissenschaft, bes. in Zusammenfügung wie Deutkunde, Sprachkunde, Erdkunde. 3) weibl. Form von: der Kunde. 4) Vertiefung in den Meißflächen der Schneidezähne der Pferde, die das Alter des Tieres bis zum 8. Jahre erkennen läßt. ich künde (habe gekündet) es ihm, 1) B verkündige. 2) M kündige. ich künde mich, 1) melde mich auf Geislerart. kundig, erfahren, sachverständig; des deutschen Rechtes kundig. kundig, 1) bekannt. 2) M ärmtlich. ich kundige, + kundhafte, ich kundige (habe gekündet), 1) es (auf, ab), sage auf: die Wohnung muß zum 1. April gekündet werden. 2) ihm, löse das Dienstverhältnis. die Kundigung, -en, Erklärung, ein auf Zeit eingegangenes Vertragsverhältnis lösen zu wollen; oft kurz für: Kündigungsschrift: eine Wohnung mit vierteljähriger Kündigung, die drei Monate voraus gekündigt werden muß. die Kundtame, M Kundentreis. 2) Kenntnis. die Kundtschaft, -en, 1) Käufer-schaft, Kundentreis. 2) + M Kenntnis, Bekanntschaft. 3) Erfahrung. ich kundschafte, gehe auf Erfahrung, suche zu erfahren. ich kundschafte es aus, bringe in Erfahrung, erkunde. der Kundschafter, -s/-, Aufklärer (Truppe), Ausforscher, Erkunder, Spion. die Kundgebung, -en, kräftige Äußerung einer Ansicht, bes. durch Massenversammlungen und Aufmärsche (Demonstration); dazu: der Kundgeber, -s/-, die Kundmachung, -en, behördl. Bekanntmachung. [ab] zu können; kundbar niederb., künde 2 österr., kündig 2, Kundname Schweiz.] im Kundent, M jogleich. [schweiz. aus franz.] künftig, was kommend ist, später. künftighin, in Zukunft, fernerhin, von jetzt ab. [von: kommen.] das Künigel, der Künigshase, M Käninchen. [oberd.] Kunibert, -s, männl. Vorname. [ab] 'Sippenglanz'. Kunitz, Gündel, -s, weibl. Vornamen. [ab] 'Kämpferin der Sippe'. die Kuntel, -n, Spinnroden; früher Sinnbild des weibl. Geschlechts. ich kuntele, M schmiede Ränke; treibe heimlich Tauschhandel. das Kuntelschehen, auch auf Frauen vererbbares Leben. der, die Kuntelmaße, Verwandter von der Mutterseite. [ab], lat. Uv.; kuntele niederb.] ich kuntele, M spähe umher, laure. [niederb.] ich kunn, kunn, M konnte. [niederb.] Kuno, -s, männl. Vorname [Kurzform von: Konrad] die Kunst, -e, 1) die gestaltende Tätigkeit des schöpferischen Menschengeistes in Bauwesen, Bildhauerei, Abb. S 78, Malerei, Dichtung, Musik u. a.; oft als Gegensatz zu Natur, dem Selbstgemachten, und Handwerk, dem technisch Nachschaffenden. die Künste, die Künste, Malerei, Bildhauerkunst, Größkunst (Graphik). 2) besonderes Können: die K. des Reitens; die ärztliche K.; das ist keine K., nicht schwer; er kann allerhand Künste, Dinge, die nicht jeder kann; die Schwarze K., Bauerei, Magie; A Buchdruckerkunst, Schornsteinfegergerberbe. 3) & + Maschine (Wasserkunst, Fuhrkunst). 4) M Herd, Kochmaschine, von der Küche aus geheizter Ofen mit Bänken. die Kunstakademie, Hochschule für die Bildenden Künste. ich künstle (habe gekünstelt), benehme mich unnatürlich, mit

deutlich gezeigter Absicht. Hptw.: die Künstleig, -en, ich künstle es aus, ertisiele, schaffe willkürlich. der Künstler, Kunstmann, + Gaukler. der Künstler, -s/-, 1) Schöpfer eines Kunstwerkes. 2) wer ein Ton- oder Sprechkunstwerk künstlerisch zu Gehör bringt (Sänger, Schauspieler, Geiger usw.). künstlerisch, den Forderungen der K. entsprechend: das Buch ist ohne künstlerischen Wert; hier erhebt sich das Werk zu hoher künstlerischer Vollendung. künstlich, 1) nicht natürlich, von Menschen gemacht, beabsichtigt. 2) + künstlerisch. Hptw.: die Künstlichkeit, -en. [von: können; 4 bei. Schweiz.]

Kunst..., 1) zur Kunst gehörig, künstlerisch: Kunstgeschichte, Werdegang der Kunst und seine Darstellung. 2) künstlich herge stellt: der Kunst honig. 3) Geschicklichkeit und Schönheit vereint: Kunstspringen, Kunstreiten. die Kunstbauten, S Sammelwort für Brücken, Tunnel, Dämme. das Kunstgewerbe, -handwerk, die Verbindung der Kunst mit dem Handwerk zur Erzeugung künstlerisch vollendeter Gebrauchs- und Schmuckgegenstände. der Kunstgriff, Handgriff, den nicht jeder kann. Kunstlos, 1) schlicht, einfach. 2) unfähig. die Kunstpaare, beabsichtigte wirkungsvolle Stille; A Stedenbleiben (von Sprechen). die Kunstsprache, 1) künstlich erfundene Sprache, z. B. das Esperanto. 2) im gewöhnlichen Leben nicht gebrauchte, von Dichtern und Sprachmeistern zur hoher Vollendung ausgebildete und streng geregelte Sprache, z. B. das Sanskrit. der Kunststoff, synthetischer Werkstoff. das Kunststid, Leistung, zu der Können gehört. das Kunstwert, ein Erzeugnis des künstlerischen Schaffens (Dichtung, Gemälde, Standbild, Tonstück usw.). das Kunstwort, meist aus lateinischen und griechischen Bestandteilen in neuerer Zeit gebildetes Wort der Wissenschaft und Technik. Übers. V 21.

der Kunst, M Genosse. [niederb.; + Kunde] der Kunter, -s/-, kleines Bauernpferd. [altpreuß.] kunterbunt, sehr bunt, buntscheckig, durcheinander. [Volksbedeutung aus: Kontrapunkt; Lutherzeit]

kunt, kundig, bekannt. [schweiz.]

Kunz, -ens, männl. Vorname. [Kurzform v.: Konrad] die Knye, -n, Färberei: 1) großes Gefäß, Färbekochtopf. 2) zum Färben dienende Lösung des Farbstoffes. der Knyer, M 1) Wäcker. 2) Kellermeister.

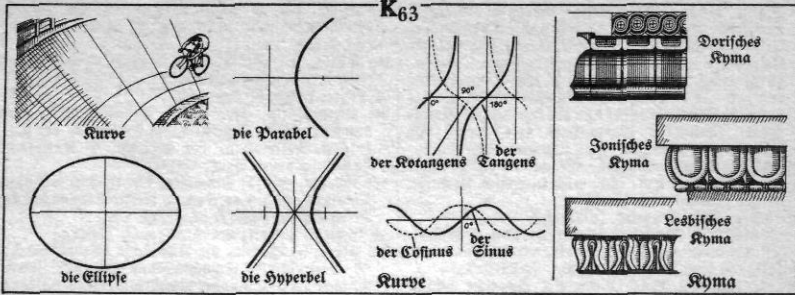
die Knyenfarbe, O Farbstoff, der erst auf der Stoffalar durch Aufnahme von Sauerstoff aus der Luft seine wahre Farbe erhält. [von: Kufe; niederb.] das Knyer, deutsche Schreibung von Coupé.

das Kupfer, -s/-, 1) Zeichen: Cu, rötliches Metall, Grundstoff. 2) Kupfergeld. 3) + Kupferstich: ein Buch mit vielen Kupfern. Eigw.: kupfern, kupferig, kupferähnlich; kupferhaltig. der Kupferglanz, Graufupfererz, ein schwärzlichgraues Mineral. die Kupferglut, ein Nachschmelzmittel, der Kupferstich, ein messinggelbes Mineral, das verbreitete Kupfererz. der Kupferstich, tobschlaures K., Mineral in laubblauen Kristallen. die Kupfermutter, -otter, Kreuzotter. der Kupferstich, Künstlerzeichnung, zur Vervielfältigung in eine Kupferplatte vertieft eingestochen. [lat. Uv. 'zupfisches Erz']

der Kupfer, M Koffer. [oberd.]

der Kupido, -s, der altrömische Liebesgott. [lat.]

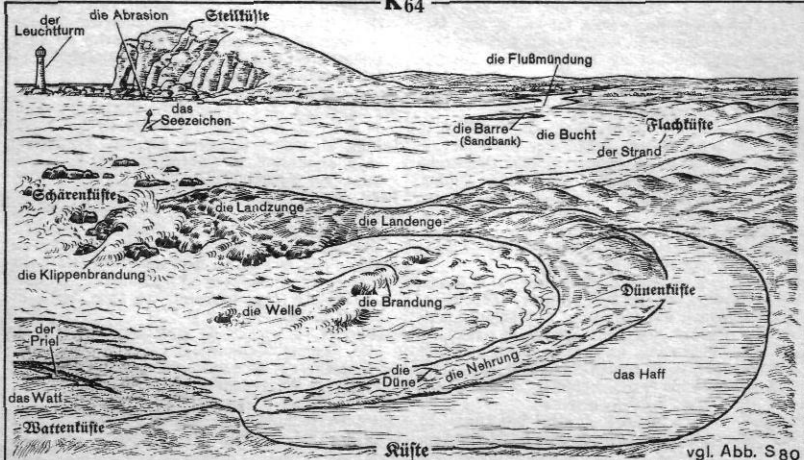
K63



spenden sang. 2) Laufzettel, Umlaufschreiben. ich **kurrendire** es, suche mittels Laufzettels. [lat. Kw.] die **Kurrenschrift**, 1) deutsche Schreibschrift. 2) Schrägschrift. [lat. 'geläufige Schrift'] **Kurrig**, 1) *schweiz.*: engbrüstig. 2) **Kurze**. der **Kurs**, ...*se*, 1) Beihang (Kursus). 2) **K** Lauf und Richtung eines Schiffes; 3) Flugrichtung. 3) **Post**: Richtung und Reihenfolge der Büge. 4) Umlauf einer Münzsorte. 5) **Börse**: Marktpreis der Wertpapiere, fremder Geldsorten und Auslandswechsel (Devisen) usw. eine Münze **kursiert**, ist in K., in Umlauf, gilt. das **Kursbuch**, Zusammenstellung der Fahrpläne der Eisenbahn, usw. der **Kurszettel**, Verzeichnis der Börsenpreise eines bestimmten Tages. [lat. 'Lauf'] der **Kurschner**, -s/-, Pelzbearbeiter. [abb. 'Pelzrod'] die **Kursche**, -n, **Kursch** Schrift, Schrägschrift: schräg gestellte lateinische Druckschrift. Übers. D 19. [lat.] **kursig**, ununterbrochen, fortlaufend. [lat.] der **Kursus**, -*se*, Beihang. [lat.] **Kurt**, -s, männl. Vorname. [Kurzform von: Konrad] die **Kurtage** **kürtge**, -n, Mäklerlohn. [franz.] die **Kurtine**, -n, † 1) Vorhang (Bühne). 2) S Verbindungswall zwischen Bastionen, Abb. F 19. [franz.] der **Kurtisän**, -s/-e, Hösling, Schmarotzer. die **Kurtisane**, -n, vornehme Duhlerin. [ital.] der **kurpüliche Stuhl**, Amtssessel der hohen Staatsbeamten im alten Rom; Stadtratsst. [lat.] die **Kurve**, -n, 1) Δ Krumme Linie, Abb. K 63. 2) Krümmung der Fahrbahn, Abb. K 63. [lat. Lw.] **kurz** (kürzer, der kürzeste), **Gegensatz**: lang, 1) räumlich: von geringer Ausdehnung in der Hauptrichtung, Abb. E 3: kurze Haare, Weine; ein kurzer Rod, bis an oder wenig über die Knie; kurze Strecken, **Sport**: Strecken von 50–400 m, die eine andere Lauftechnik erfordern als längere Strecken; etwas kürzer machen, davon abschneiden, abhadern; den kürzeren ziehen, leer

ausgehen, verlieren (eigentl.: beim Dosen den kürzeren Halm erweisen); auf das kürzeste, so f. wie möglich. 2) **zeitlich**: eine geringe Zeitspanne einnehmend; das hat f. gedauert, war schnell vorbei; vor kurzem, vor wenigen Tagen; ein kurzes Leben; f. vor dem Unglück; f. entschlossen, schnell entschlossen; f. und gut, also, dabei bleibt es; er hat einen kurzen Atem, hält nicht lange aus; f. angebunden, barsch, kühl; mit kurzen Worten; zu f. kommen, benachteiligt werden, nicht sein Recht erhalten. 3) f. eingelegt, kräftig, so daß wenig Wasser nachbleibt. **Hptw.**: die **Kürze**, -n. ich **kürze** (habe gefürzt) es, 1) verkürze, verkleinere: einem den Lohn kürzen; einen um den Lohn kürzen, U ihm nichts auszahlen. 2) Δ einen Bruch kürzen, durch Teilung des Nenners und Zählers durch die gleiche Zahl auf den kleinstmöglichen Nenner bringen, z. B. $\frac{3}{9}$ zu $\frac{1}{3}$. ich **kürze** es ab, finde eine Möglichkeit, schneller oder knapper ans Ziel zu kommen: einen Besuch abkürzen, weniger lang als beabsichtigt bleiben; ein Wort abkürzen, nur ein paar Buchstaben dafür setzen, z. B. d. h. **für**: das heißt; einen Weg abkürzen, statt des Umweges einen geraderen Weg gehen; abgekürztes Verfahren, vereinfachtes. die **Kurzarbeit**, verkürzte Arbeitszeit unter Kürzung des Arbeitslohnes. das **Kürzel**, -s/-, Sigel, Kürzung in der Kursive. **kürzlich**, vor kurzem, jüngst. der **Kürzner**, M Kürschner. **kürzerhand**, ohne Umschweife. der **Kürzschluss**, f meist durch schadhafte Isolierung verursachte Störungserscheinung, bei der sich dem Strom plötzlich ein kürzerer Weg bietet. die **Kurzschritt**, Schnellschrift zur Gleichrichtung und Beschleunigung des Schreibens (Stenographie). **kurzfristig**, 1) entfernte Gegenstände umschaff erkennend. 2) nicht vorausschauend, beschränkt.

K64



vgl. Abb. S 80

Hptw.: die Kurzichtigkeit, - **kurzum**, mit einem Wort **kurzweg**, rasch entschlossen, die Kurzwaren, kleiner Nähbedarf, wie Knöpfe, Garne, Bänder, die **Kurzweil**, - **Zeitvertreib**, Unterhaltungsart. **Eigw.:** **kurzweilig**, die **Kurzwelle**, **2** elektrische Wellen von 100–10 m Länge, das **Kurzwildbreit**, **2** Horden des ehlen Haarnils und des Hundes, das **Kurzwort**, künstliches Wortgebilde wie **Krab für Krawab**, [abb.; lat. **W.**; kürzner (niederb.)

Kusch!, Zuruf an den Hund: **nieder!** ich **kusche** (habe geküßt) vor ihm, küsse mich knedlich, schmeiche. [franz. couche 'leg dich!']

die **Küße**, M Badenjahr. [niederb.]

der **Küßel**, M 1) Kreisel. 2) Wirbel, Strudel. 3) M Kreisel (Wunderspielzeug). es **küßelt**, wirbelt. [niederb.]

Küßelig, M ärmtlich und schmutzig. [mittelfränk.]

die **Kußne**, -/n, Baise, Übers. **P 6**. [deutsche Schreibung von: Couline]

der, die **Kußen**, M Spitze (Stoß, Schuß). [oberb.]

der **Kuß**, Kußes, Küße, Kußer, M, Dät M, Aufdrücken der Lippen auf den Mund, die **Wange** usw. eines andern Menschen als Liebesbezeugung, Handkuß als Bezeugung der Ehrfurcht oder als gesellschaftl. Geste. **Abb. G 39. Zeitw.:** ich **küsse** (habe geküßt) ihn, es, mich mit ihm, ihr. ich **küsse** ihn ab, küsse anhalten. **Küsslich**, zum Küßen einladend, die **Kußhaub**, mit der Hand zugewinkter Kuß; das **n e h m e** ich mit **K u s s h a n d**, **U** sehr gern. [german. Stw.]

das **Küssen**, t Nebenform von -> Kissen.

die **Küß**, M, Kunit, bei. Ofen. [schweiz.]

die **Küßte**, -/n, Gestade, Meeresufer. **Abb. K 64. [lat.]**

ich **küße**, M kuste. die **Kuß**, Geküß. [schweiz.]

die **Küßel**, M Tannenzapfen. [oberb.]

der **Küßer**, **Küßner**, -s/, Kirchendiener, Opfermann

M, Sigrift M. [von: Kußus]

der **Kußlos**, -/n, oben, 1) wissenschaftlicher Beamter an Sammlungen und Büchereien, 2) Dompfarrer; Domherr. 3) Vorsteher mehrerer Franziskanerklöster. 4) D früher höchste Segen der Anfangsfeier der nächsten Seite unten rechts an der Seite. [lat.]

die **Küße**, M Loch, Grube. [niederb.]

der **Küyer**, M Tauber, es **küyet**, kuschelt, tobt. [schweiz.]

der **Küyer**, -s/, t Kleider. [zu: Küft, pomerisch.]

die **Kußfere**, -/n, gefeierter Personenwagen mit Verdeck, Kalesche. **Abb. P 23. W 2.** der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

der **Kußfere**, -s/

1) Gaubeker M, Fiaker M, Wärter und Lenker eines Gelpmann; wer die **Bügel** hält. 2) Jagdwagen von geringer Güte. 3) U Spiel mit sehr guten Karten. ich **kußfere** (habe kufschiert), lenke ein Gelpmann. der **Kußfere**, Lenker am Wagen. [nach dem ungar. Dtt Kocs]

die **Kütte**, -/n, 1) langer, weiter wollener Überrod der Mönche. **Abb. A 17, O 4.** 2) M Kützel, Armelrod. [franz. **W.**]

die **Kütte**, M 1) K., **Küttene**, **Quitte**. 2) Flug Vögel (Kutte). [lat. **W.**; alemann.]

ich **kütte**, **kutte**, **2** lese aus.

die **Küttel**, -/n, Eingeweide, Gefäße, Kalkbaunen.

der **Küttelfisch**, **Kuttifisch**, ein Weichtier, der **Küttelfisch**, Kalkbaunen, der **Küttler**, t **Küttelfisch**.

[german. Stw.; oberb.]

der **Küttler**, -s/, 1) Einmutter mit reicher, weniger

Zufelung, **Abb. S 49, S 49.** 2) Rettungssboot, bei. der

Kriegsschiffe. **Abb. B 47.** [engl. **W.**]

ich **kutte**, M hütele; verschleude mich. [österreich.]

die **Kütte**, M Banne. die **Küttelage** **küttelgeschel**, -

2 wasserdichter Schachtausbau mit gußeisernen

Ringen, die miteinander verschraubt wurden. [franz.;

niederb.]

[deutsch. **W.**]

der **Küttel**, -s/, ringförmiger rüdwärtiger Hüls-

das **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

Küttel **Küttel**, -s/, 1) Bierfisch (Kuttel). 2) Gedeck, ich

L, das **L 2**, -s/-s, Jungenverleumdung, **Abb. L 9, B 62.**

L, 1) altrömisches Zahlzeichen für 50. 2) Abt. für:

Wra. die **L-Antenne**, Antenne mit feiltlicher Nieder-

führung, **Abb. A 22.** das **L-Eisen**, Winkel-

eisen.

la, laig, laisig, Trällerlaut, beim Singen ohne Worte

oder als Kehreim; so la (al), mäsig.

das **Lab**, -s/-e, 1) Nenn M. Stoff, der die Milch in

Käsestoff gerinnen läßt. 2) M Länge, der Lober, t

Käfer. das **Labkraut**, arteneiche Pflanzengattung

mit quirlständigen Blättern und kleinen Blüten.

der **Labmaggen**, Teil des Magens der Wiederkäuer,

Abb. M 1. [abb. 'Brüher'; 2 schweiz.]

lab, lab, M lat. [alemann. Nebenform]

Laban, -s, B Schwiegervater Jakobs; ein langer

L, ein sehr großer Mensch. [hebr.]

die **Labbe**, -/n, 1) Labbe, Gabelspitze. 2) U Mund.

3) Löwenart. ich **labbere**, **labere**, **labbere**, 1)

schlechte, schlärte mit der Zunge. 2) beschmutze mich.

3) rebe seichtes Zeug, schmaße. 4) M trinke viel

Wasser. 5) Egel labbern, hängen schlaff.

labbere Röhre, t Windröhre. **labberig**, 1) weich-

lich, unangenehm breit, maßbelig. 2) fade, kraft-